

## Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie Fiat bevorzugt haben und freuen uns, dass Sie sich für einen Fiat Ducato entschieden haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiats enthalten.

Wir erinnern außerdem an die Verpflichtung von Fiat bezüglich der “vollständigen Wiederverwertung”: Wenn Ihr Fiat Ducato verschrottet werden muss, führt Fiat das ausgediente Fahrzeug (gemäß den gültigen gesetzlichen Vorschriften) einer korrekten umweltfreundlichen Behandlung und dem Recycling seiner Materialien zu. Für die Natur ist dies ein doppelter Vorteil: Da nichts verlorengelassen oder irgendwo abgelagert wird, besteht demzufolge auch ein geringerer Bedarf an neuen Rohstoffen.

Bitte lesen Sie die Hinweise und die Angaben unten auf dieser Seite sorgfältig durch, die unter den nachstehenden Symbolen stehen:



Personensicherheit;



Unversehrtheit des Fahrzeugs;



Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

- die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen
- eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Ducato beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.**

# BITTE UNBEDINGT LESEN!

## KRAFTSTOFF TANKEN



Das Fahrzeug darf nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden.

Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und als Folge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen.

## MOTOR ANLASSEN



Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Getriebebeschaltelhebel in Leerlaufstellung bringen. Das Kuppelpedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf MAR drehen, und das Erlöschen der Kontrollleuchten  und  abwarten. Den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

## PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator am Auspuff sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug darf daher nicht auf Heu, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderen entflammaren Materialien abgestellt werden: Brandgefahr!

## SCHUTZ DER UMWELT



Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bestandteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

## ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.



## CODE Card

Sie ist an einem sicheren Ort aufzubewahren, keinesfalls im Auto. Es ist empfehlenswert, den auf der CODE Card registrierten elektronischen Code für den Fall des Notstarts immer griffbereit zu halten.



## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale und der Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sichergestellt werden.



## IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...

... finden Sie weitere Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch und die Wartung Ihres Fahrzeugs. Ganz besonders zu beachten sind die Symbole  (Personensicherheit)  (Umweltschutz)  (Unversehrtheit des Fahrzeugs).



# ARMATURENBRETT UND BEDIENELEMENTE

ARMATUREN- BRETT UND BEDIENELEMENTE	ARMATURENBRETT .....	5	BEDIENUNGEN .....	66
	BEDEUTUNG DER SYMBOLE .....	6	KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER UND STROMVERSORGUNG .....	68
SICHERHEIT	DAS FIAT CODE-SYSTEM .....	6	INNENAUSSTATTUNG.....	69
	DIE SCHLÜSSEL .....	8	FAHRTSCHREIBER .....	75
ANLASSEN UND FAHRT	ZÜNDSCHLOSS .....	13	TÜREN .....	76
	INSTRUMENTENTAFEL .....	14	FENSTERHEBER .....	81
KONTROLL- LEUCHTEN UND ANZEIGEN	BORDINSTRUMENTE .....	15	MOTORHAUBE .....	82
	DIGITALES DISPLAY .....	18	GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER .....	84
IM NOTFALL	MULTIFUNKTIONSDISPLAY .....	24	SCHEINWERFER .....	85
	TRIP COMPUTER .....	33	ABS-SYSTEM .....	86
WARTUNG UND PFLEGE	VORDERSITZE .....	35	ESP-SYSTEM .....	87
	KOPFSTÜTZEN .....	38	EOBD-SYSTEM .....	90
TECHNISCHE MERKMALE	LENKRAD .....	39	PARKSENSOREN .....	91
	RÜCKSPIEGEL .....	40	AUTORADIO .....	92
INHALTS- VERZEICHNIS	HEIZUNG UND BELÜFTUNG .....	42	VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR .....	93
	MANUELLE KLIMAANLAGE .....	46	AN DER TANKSTELLE .....	94
	ZUSATZHEIZUNG .....	51	UMWELTSCHUTZ .....	95
	AUTONOME ZUSATZHEIZUNG .....	52		
	AUSSENLICHT .....	58		
	REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN .....	61		
	CRUISE CONTROL .....	63		
	INNENLEUCHTEN .....	65		

# ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und Position der Bedienelemente, der Instrumente und Anzeigen kann je nach Version variieren.

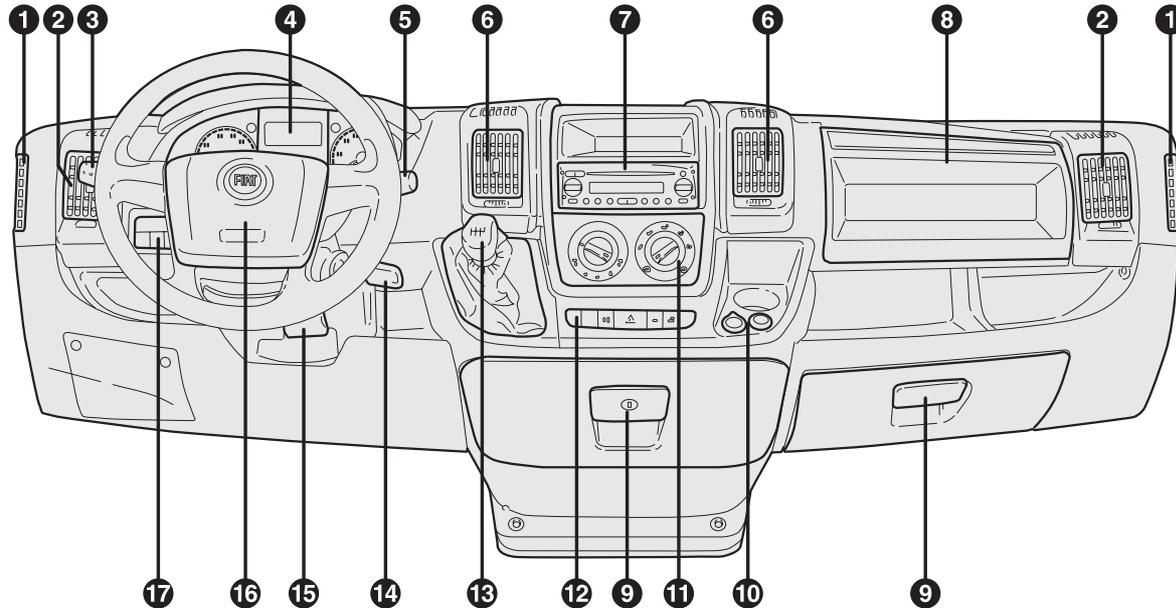


Abb. I

F0N0001m

1. Seitliche feste Luftdüsen - 2. Seitliche verstellbare Luftdüsen - 3. Linker Hebel: für Außenlicht - 4. Instrumententafel und Kontrollleuchten - 5. Rechter Hebel: Bedienelemente für Front-/Heckscheibenwischer, Trip Computer - 6. Mittlere verstellbare Luftdüsen - 7. Autoradio (wo vorgesehen) - 8. Ablagefach/Beifahrer-Frontairbag (wo vorgesehen) - 9. Handschuhfach - 10. Zigarettenanzünder/12V-Steckdose - 11. Bedienelemente für Heizung/Gebälse/Klimaanlage - 12. Bedienelemente auf dem Armaturenbrett - 13. Schalthebel - 14. Anlassvorrichtung - 15. Hebel zum Einstellen des Lenkrads - 16. Fahrer-Frontairbag - 17. Abdeckung Bedienelemente: Einstellung für Scheinwerferausrichtung/digitales Display/Multifunktionsdisplay.

## BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeugs oder in der Nähe sind kleine, farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Kunde gegenüber dem betreffenden Bauteil einhalten muss.

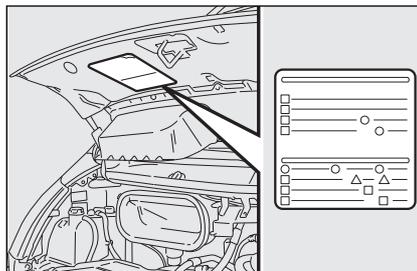


Abb. 2

F0N0002m

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube **Abb. 2**.

## DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird.

Jeder Schlüssel hat eine elektronische Vorrichtung, die vor Anlassen das über eine im Zündschlüssel integrierte Spezialantenne an den Schlüssel gesendete Signal beantwortet. Dieses Signal ist das "Passwort", durch das die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen des Motors zulässt.

## FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf **STOP** deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorsteuerelektronik.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall sollte der Schlüssel wieder auf **STOP** und dann auf **MAR** gedreht werden. Bleibt die Sperre bestehen, versuchen Sie es mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Springt der Motor immer noch nicht an, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz.

## Aufleuchten der Kontrollleuchte

 während der Fahrt

- Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).
- Sollte die Kontrollleuchte  weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



**Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.**

# DIE SCHLÜSSEL

## CODE CARD Abb. 3

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

- A** dem elektronischen Code;
- B** dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikation mitzuteilen ist.

**ZUR BEACHTUNG** Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

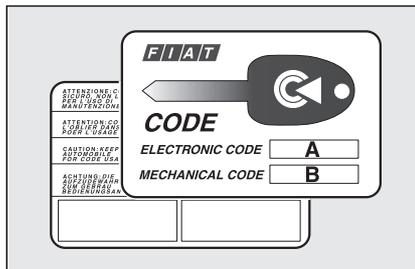


Abb. 3

F0N0003m



**Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.**

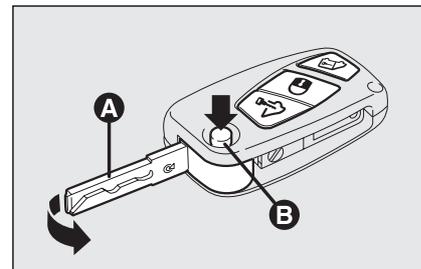


Abb. 4

F0N0004m

## SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG Abb. 4

Der Metalleinsatz **A** befindet sich im Griff und dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- die Öffnung/Schließung des Tankverschlusses.

Zur Herausnahme des Metalleinsatzes die Taste **B** drücken.

Der Metalleinsatz wird wie folgt wieder in den Griff eingesetzt:

- die Taste **B** gedrückt halten, und den Metalleinsatz **A** bewegen;
- die Taste **B** loslassen, und den Metalleinsatz **A** drehen, bis Sie das Einrastgeräusch vernehmen, das den korrekten Verschluss garantiert.



## ZUR BEACHTUNG

Die Taste **B** nur drücken, wenn der Schlüssel sich weit genug vom Körper befindet, insbesondere von den Augen und Gegenständen, die beschädigt werden können (zum Beispiel Kleidung). Den Schlüssel niemals unbeaufsichtigt lassen, um zu verhindern, dass Kinder diesen in die Hand bekommen und versehentlich den Knopf drücken.

Die Taste  bewirkt die Entriegelung der Vordertüren.

Die Taste  bewirkt die Zentralverriegelung der Türen.

Die Taste  bewirkt die Entriegelung der Heckklappe.

Bei der Entriegelung der Türen schalten sich für eine vorbestimmte Zeit die inneren Deckenleuchten ein.

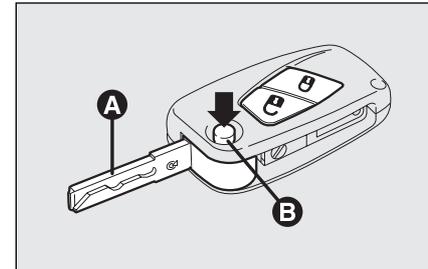


Abb. 5

F0N0145m

Für einige Versionen ist ein Schlüssel mit Fernbedienung mit 2 Tasten  und  **Abb. 5** vorgesehen.

Die Taste  bewirkt die Verriegelung aller Türen.

Die Taste  bewirkt die Entriegelung aller Türen.

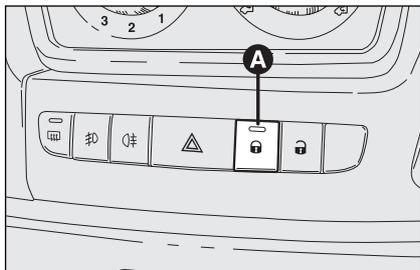


Abb. 6

F0N0114m

### Led-Anzeigen auf dem Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die Led **A-Abb. 6** für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Sollte bei der Türverriegelung eine oder mehrere Türen bzw. der Kofferraumdeckel nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die Led schnell, zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.

### Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

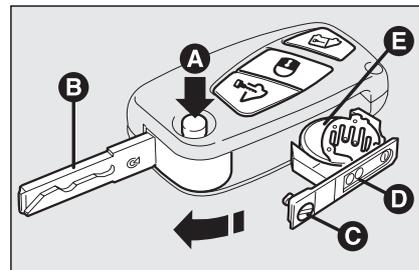


Abb. 7

F0N005m

### Austausch der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung

**Abb. 7**

Zum Austausch der Batterie gehen Sie so vor:

- Druck auf die Taste **A**, der Metallausatz **B** sollte ausgeklappt sein;
- mit einem kleinen Schraubendreher mit feiner Spitze die Schraube **C** auf  drehen;
- das Batteriefach **D** herausziehen, und die Batterie **E** unter Beachtung der angezeigten Polarität ersetzen;
- das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel einsetzen und durch Drehen der Schraube **C** auf  verriegeln.



**Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.**

## MECHANISCHER SCHLÜSSEL

### Abb. 8

Der Metalleinsatz **A** des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- die Öffnung/Schließung des Tankverschlusses.

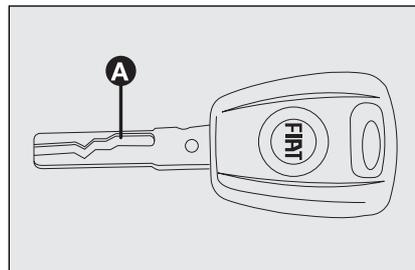


Abb. 8

F0N0006m

Es folgt die Zusammenfassung der durch die Schlüssel (mit und ohne Fernbedienung) aktivierbaren Hauptfunktionen:

Art des Schlüssels	Entriegelung der Schlösser	Verriegelung der Schlösser von außen	Einschalten der Dead lock-Vorrichtung (wo vorgesehen)	Entriegelung der Ladefläche	Senken der Scheiben (wo vorgesehen)	Heben der Scheiben (wo vorgesehen)
Mechanischer Schlüssel	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
Schlüssel mit Fernbedienung	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
	Kurzer Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Doppelter Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 
Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung)	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen
Abschreckungs-Led	Ausschalten	Aufleuchten für ca. 3 Sekunden und dann Abschreckungs-Blinken	Doppelblinker und dann Abschreckungs-Blinken	Abschreckungs-Blinken	Ausschalten	Abschreckungs-Blinken

**ZUR BEACHTUNG** Das Senken der Scheiben ist eine Folge des Befehls zur Türentriegelung. Das Heben der Scheiben ist eine Folge des Befehls zur Türverriegelung.

# ZÜNDSCHLOSS

Der Schlüssel hat 4 verschiedene Positionen **Abb. 9**:

- STOP**: der Motor steht, der Schlüssel kann abgezogen werden, das Lenkrad ist blockiert. Einige elektrische Einrichtungen (z. B. das Autoradio, die Zentralverriegelung...) funktionieren.
- MAR**: Fahrstellung. Alle elektrischen Vorrichtungen funktionieren.
- AVV**: Anlassen des Motors (nicht einrastende Stellung).
- PARK**: der Motor steht, Parklicht eingeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Das Drehen des Schlüssels auf **PARK** erfolgt nach Druck der Taste **A**.

Der Anlassschalter ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf **STOP** gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.



## ZUR BEACHTUNG

Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) ist die Funktion vor der Weiterfahrt durch das Fiat Kundendienstnetz prüfen zu lassen.

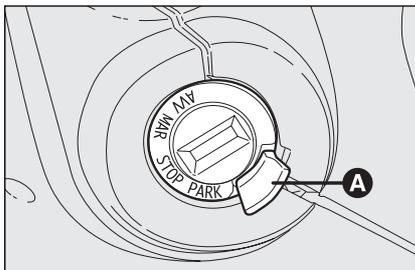


Abb. 9

F0N0007m



## ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie bitte immer den Zündschlüssel ab, um zu verhindern, dass unbeabsichtigt die Bedienelemente betätigt werden. Bitte denken Sie daran, stets die Handbremse anzuziehen und auf Steigungen den ersten Gang einzulegen, auf Gefällen den Rückwärtsgang. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.



## ZUR BEACHTUNG

Den Zündschlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkmanöver blockieren. Dieser Hinweis ist immer gültig, auch beim Abschleppen des Fahrzeugs.



## ZUR BEACHTUNG

Alle Einschnitte im Ersatzteilmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

# LENKRADSPERRE

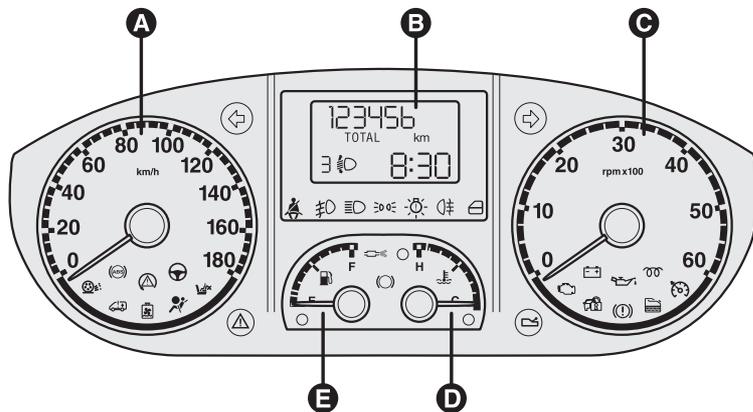
## Einschaltung

Steht die Vorrichtung auf **STOP**, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

## Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.

# INSTRUMENTENTAFEL

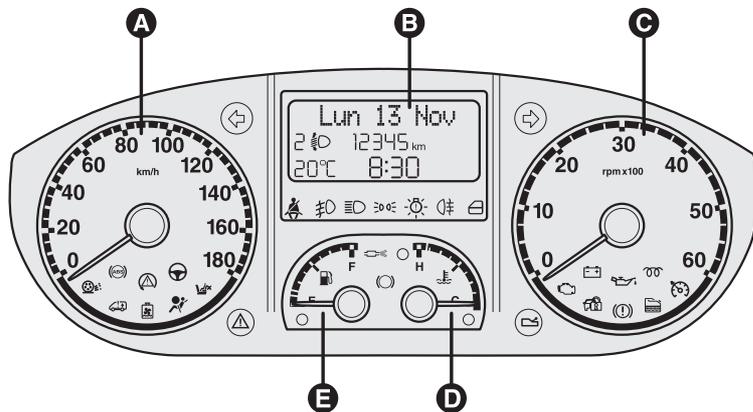


F0N0008m

Abb. 10

## Versionen mit digitalem Display

- A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)
- B** Digitales Display
- C** Drehzahlmesser
- D** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Über-temperatur
- E** Kraftstoffstandanzeige mit Reserve-lampe



F0N0010m

Abb. 11

## Versionen mit Multifunktionsdisplay

- A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)
- B** Multifunktionsdisplay
- C** Drehzahlmesser
- D** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Über-temperatur
- E** Kraftstoffstandanzeige mit Reserve-lampe

# BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Typen können je nach Version variieren.



Abb. 12

F0N0012m

## TACHOMETER Abb. 12

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

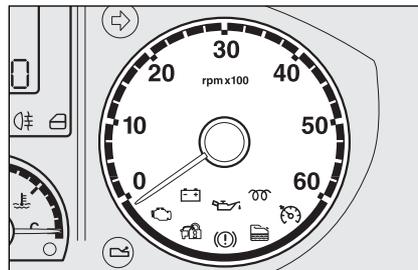


Abb. 13

F0N0013m

## DREHZAHLMESSER Abb. 13

Der Drehzahlmesser liefert Angaben über die Motordrehzahlen pro Minute.

**ZUR BEACHTUNG** Die Steuerelektronik der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstofffluss, wenn der Motor "überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen.

Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb, z.B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine leichte Erhöhung der Drehzahl in diesen Fällen dazu, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

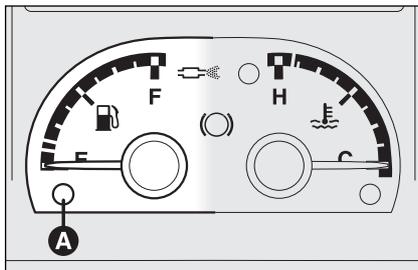


Abb. 14

F0N0014m

## KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 14

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

**E** Tank leer.

**F** Tank voll.

Das Aufleuchten der Reservelampe **A** zeigt, dass im Tank (je nach Version) noch ca. 10/12 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

Fahren Sie nie mit fast leerem Tank: der eventuelle Versorgungsmangel könnte den Katalysator beschädigen.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn sich der Zeiger auf der Anzeige **E** positioniert und die Kontrollleuchte **A** blinkt, bedeutet dies, dass eine Störung an der Anlage vorhanden ist. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte für eine Überprüfung der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Es wird empfohlen, die Zusatzheizung (Webasto) nicht einzuschalten, wenn die Reservelampe brennt.

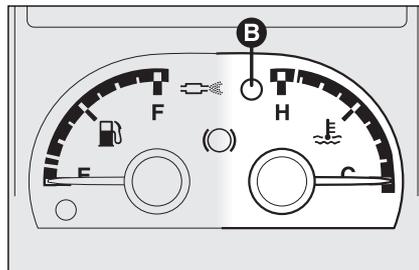


Abb. 15

F0N0015m

## ANZEIGE FÜR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR Abb. 15

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlfliissigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen darf sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs und der Steuerung des Motorkühlsystems in verschiedenen Skalen bewegen.

**C** Niedrige Temperatur der Motorkühlfliissigkeit.

**H** Hohe Temperatur der Motorkühlfliissigkeit.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte **B** (auf einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.



**Beindet sich der Zeiger der Motorkühlfliissigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.**

## MOTORÖLSTANDANZEIGE

Der Zeiger ermöglicht die graphische Anzeige des im Motor vorhandenen Ölstands.

### Versionen mit digitalem Display

Bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** wird durch die Anzeige von fünf Symbolen auf dem Display die im Motor vorhandene Ölmenge dargestellt.



Die progressive und teilweise Ausschaltung der Symbole zeigt die Reduzierung des Öls an.

Wenn der Ölstand unter dem vorgesehenen Mindestwert liegt und folglich Öl nachgefüllt werden muss, erscheinen auf dem Display 5 blinkende Balken.

**ZUR BEACHTUNG** Um die korrekte Motorölmenge festzustellen, überprüfen Sie jedoch immer die Anzeige auf dem Messstab (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs").

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der Symbole für die Angabe der Motorölmenge, und:

- Wenn sich der Termin der programmierten Wartung nähert, erscheint die fehlende Entfernung und wird von der Einschaltung der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel begleitet. Wenn der Termin erreicht ist, erscheinen im Display einige Balken.
- Wenn sich dann der für den Motorölwechsel vorgesehene Termin nähert, erscheint auf der oberen Zeile des Displays die fehlende Entfernung zum nächsten Ölwechsel, die im unteren Teil des Displays von der Schrift "OIL" begleitet wird. Wenn der Termin erreicht ist, erscheinen im Display fünf Balken.

### Versionen mit Multifunktionsdisplay

Bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** erscheint im Display auf der ersten Zeile der Ölstand durch Ein-/Ausschaltung der fünf Symbole.



Die progressive und teilweise Ausschaltung der Symbole zeigt die Reduzierung des Öls an.

Wenn der Ölstand unter dem vorgesehenen Mindestwert liegt, erscheinen im Display die entsprechende Meldung für den Mindeststand des Motoröls und die Anzeige, dass Öl nachgefüllt werden muss.

**ZUR BEACHTUNG** Um die korrekte Motorölmenge festzustellen, überprüfen Sie jedoch immer die Anzeige auf dem Messstab (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung und Pflege").

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der Symbole für die Angabe der Motorölmenge, und:

- Wenn sich der Termin der programmierten Wartung nähert, erscheint die fehlende Entfernung und wird von der Einschaltung des Symbols  auf dem Display begleitet. Wenn der Termin erreicht ist, erscheint im Display eine entsprechende Meldung.
- Wenn sich dann der für den Motorölwechsel vorgesehene Termin nähert, erscheint auf dem Display die fehlende Entfernung zum nächsten Ölwechsel. Wenn der Termin erreicht ist, erscheint im Display eine entsprechende Meldung.

# DIGITALES DISPLAY

## STANDARDBILDSCHIRMSEITE

Abb. 16

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A** Leuchtweitenstand der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).
- B** Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- C** Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).

**Hinweis** Bei abgezogenem Schlüssel (und der Öffnung von mindestens einer Vordertür) leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

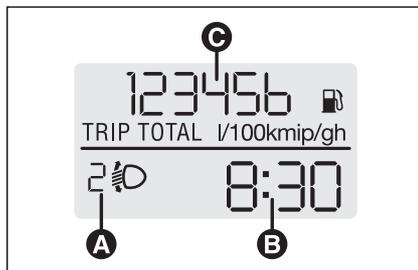


Abb. 16

F0N0016m

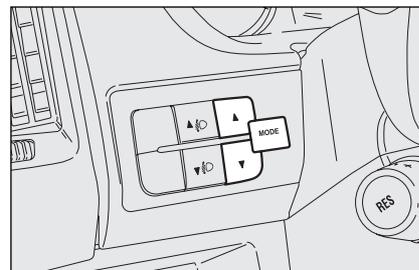


Abb. 17

F0N0017m

## BEDIENTASTEN Abb. 17

▲ Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MODE** Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.  
Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

▼ Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder für die Verringerung des angezeigten Wertes.

**Hinweis** Die Tasten ▲ und ▼ schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

### Set-up-Menü

- Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;
- Während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

## SET-UP-MENÜ Abb. 18

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten ▲ und ▼ ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlmöglichkeiten und Einstellungen (Setup) möglich, die anschließend angegeben sind.

Das Setup-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MODE** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten ▲ und ▼ ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen.

Die Verwaltungsarten unterscheiden sich an diesem Punkt untereinander je nach dem Merkmal der gewählten Position.

### Auswahl einer Menüposition

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Durch Betätigung der Tasten ▲ und ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

### Auswahl von "Uhr Einstellung"

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die erste Dateninformation gewählt werden, die geändert werden soll (Stunden);

– Durch Betätigung der Tasten ▲ und ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln (Minuten);

– Nach der Einstellung mit demselben Verfahren kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

### Durch langen Druck der Taste **MODE**

– verlassen Sie den Bereich des Set-up-Menüs, wenn Sie sich auf dem Niveau des Menüs befinden;

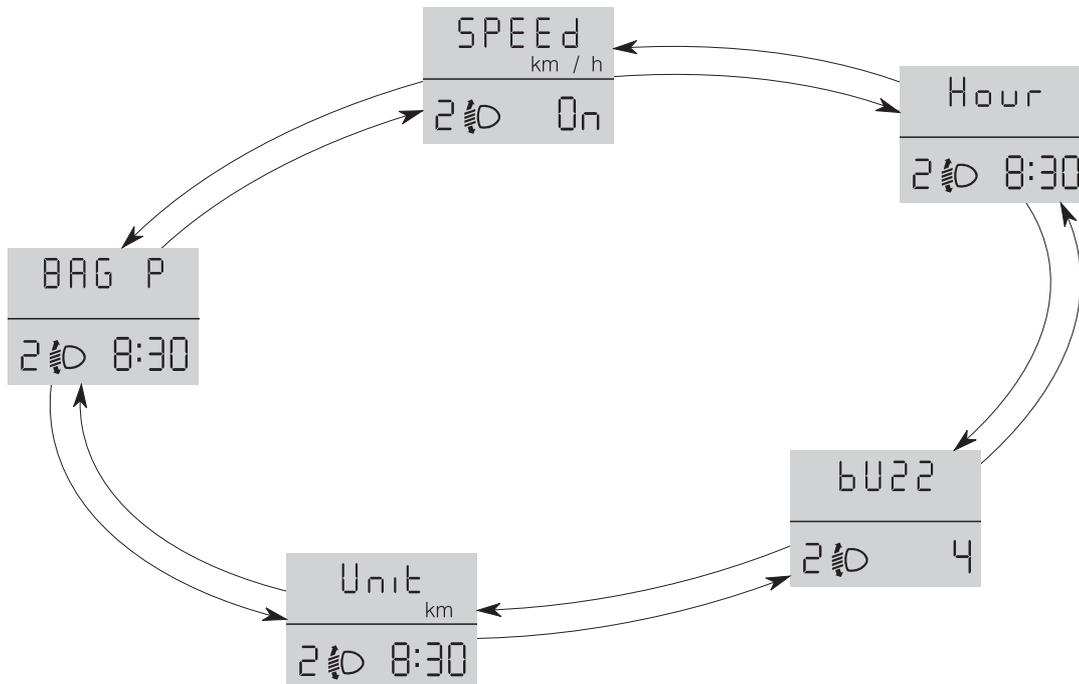
– gelangen Sie zum Niveau des Menüs, wenn Sie sich auf dem Einstellungsniveau einer Position des Menüs befinden;

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** bestätigt worden sind).

Der Bereich des Setup-Menüs ist zeitgeschaltet. Nach dem Verlassen des Menüs aufgrund des Ablaufs der Zeitschaltung werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** gespeichert worden sind).

Um von der Standardbildschirmseite zur Navigation zu gelangen, drücken Sie kurz die Taste **MODE**. Für die Navigation innerhalb des Menüs drücken Sie die Tasten ▲ oder ▼.

**Hinweis** Aus Sicherheitsgründen ist es bei fahrendem Fahrzeug nur möglich, zu einem reduzierten Menü zu gelangen (Einstellung "SPEEd"). Bei stillstehendem Fahrzeug ist es möglich, zum erweiterten Menü zu gelangen.



FON1007d

Abb. 18

## Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (SPEEd)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Für die Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift (SPEEd), und die vorher eingestellte Maßeinheit (km/h) oder (mph);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (OFF) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen.

- Wenn die Funktion durch Druck der Tasten **▲** oder **▼** aktiviert wurde, wählen Sie die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze aus und drücken **MODE** zur Bestätigung der Auswahl.

**Hinweis** Es ist eine Eingabe zwischen 30 und 200 km/h oder zwischen 20 und 125 mph entsprechend der zuvor eingegebenen Maßeinheit möglich (siehe den hier nach beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Maßeinheit Unit"). Jeder Druck der Taste **▲/▼** bewirkt die Zu- bzw. Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die betreffende Taste **▲/▼** gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Taste loslassen, und die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Uhr einstellen (Hour)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Minuten";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einstellung der Lautstärke Buzzer (bUZZ)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das eventuelle Fehlermeldungen/Hinweise begleitet, eingestellt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint die Schrift (bUZZ);

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um das gewünschte Lautstärkeniveau auszuwählen (die Einstellung ist auf 8 Niveaus möglich).

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einstellung der Maßeinheit (Unit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint die Schrift (Unit) und die vorher eingestellte Maßeinheit (km) oder (mi);

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen.

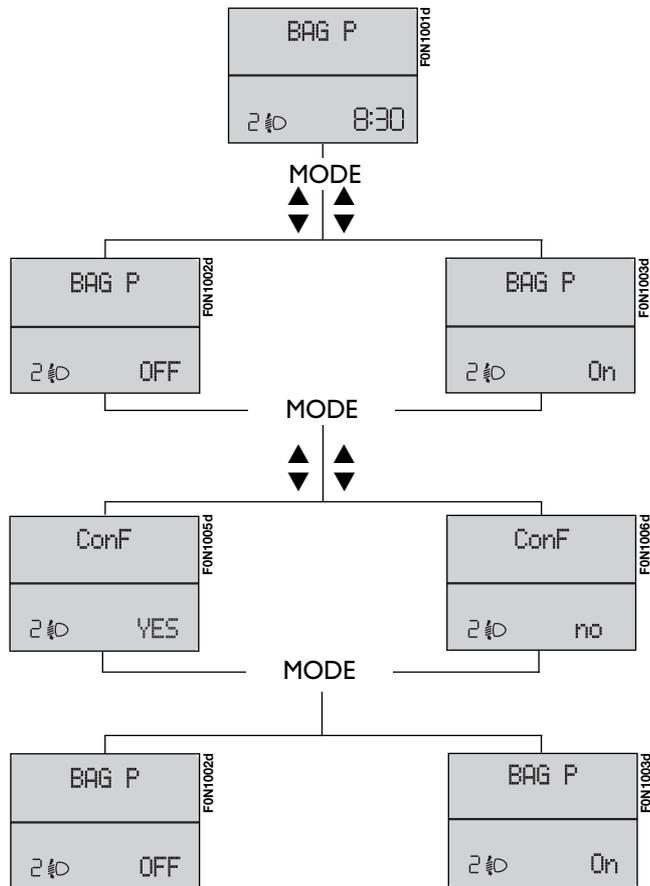
– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Aktivierung/Deaktivierung der Front- und Seitenairbags auf der Beifahrerseite für den Schutz des Oberkörpers (Side Bag) (wo vorgesehen) (BAG P)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Bitte gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** drücken, und nach der Anzeige der Meldung (BAG P OFF) (für die Deaktivierung) oder der Meldung (BAG P On) (für die Aktivierung) auf dem Display durch Drücken der Tasten ▲ oder ▼, erneut die Taste **MODE** drücken;
- auf dem Display erscheint eine Meldung, die die Bestätigung anfordert;
- durch Druck der Tasten ▲ oder ▼ (YES) (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (no) (für die Ablehnung) auswählen;
- die Taste **MODE** kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren zur Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.



## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (wo vorgesehen)

Auf dem Multifunktionsdisplay erscheinen während der Fahrt die notwendigen und nützlichen Informationen.

### “STANDARD”- BILDSCHIRMSEITE Abb. 19

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A** Datum.
- B** Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).
- C** Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- D** Außentemperatur.
- E** Leuchtweitenstand der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

**Hinweis** Bei der Öffnung einer Vordertür leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

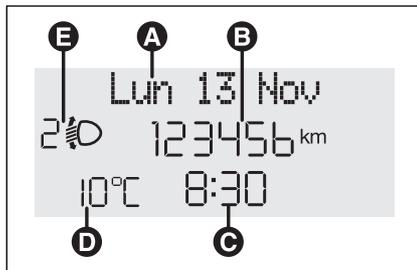


Abb. 19

F0N0018m

### BEDIENTASTEN Abb. 20

- ▲ Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MODE** Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.  
Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

- ▼ Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder für die Verringerung des angezeigten Wertes.

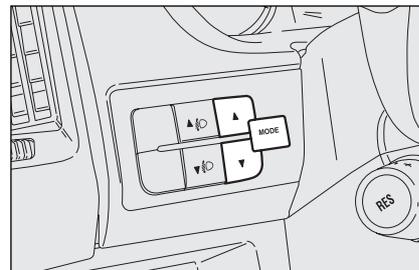


Abb. 20

F0N0017m

**Hinweis** Die Tasten ▲ und ▼ schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

### Einstellung der Innenbeleuchtung des Fahrzeugs

– Wenn die Standardbildschirmseite eingeschaltet ist, ermöglichen sie die Einstellung der Helligkeitsstärke des Innenraums.

### Set-up-Menü

– Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;  
– Während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

## SET-UP-MENÜ Abb. 21

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten ▲ und ▼ ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlen und Einstellungen (Setup) möglich, die anschließend angegeben sind. Für einige Positionen (Einstellung der Uhrzeit und Maßeinheit) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Setup-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MODE** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten ▲ oder ▼ ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen.

Die Verwaltungsarten unterscheiden sich an diesem Punkt untereinander je nach dem Merkmal der gewählten Position.

*Auswahl einer Position des Hauptmenüs ohne Untermenü:*

- Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl einer Position des Hauptmenüs mit Untermenü:*

- Durch kurzen Druck der Taste kann die erste Position des Untermenüs angezeigt werden;
- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;
- Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die angezeigte Position des Untermenüs ausgewählt werden, und Sie gelangen in das entsprechende Einstellungs-menü;
- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen;
- Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl von "Datum einst." und "Uhreinstell.":*

- Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die erste Dateninformation gewählt werden, die geändert werden soll (z. B. Stunden / Minuten oder Jahr / Monat / Tag);
- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

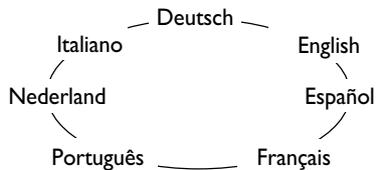
– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

*Durch langen Druck der Taste MODE:*

- verlassen Sie den Bereich des Set-up-Menüs, wenn Sie sich auf dem Niveau des Hauptmenüs befinden;
- gelangen Sie zum Niveau des Hauptmenüs, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungsniveau einer Position des Untermenüs, Niveau des Untermenüs oder Einstellungsniveau einer Position des Hauptmenüs);
- werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** bestätigt worden sind).

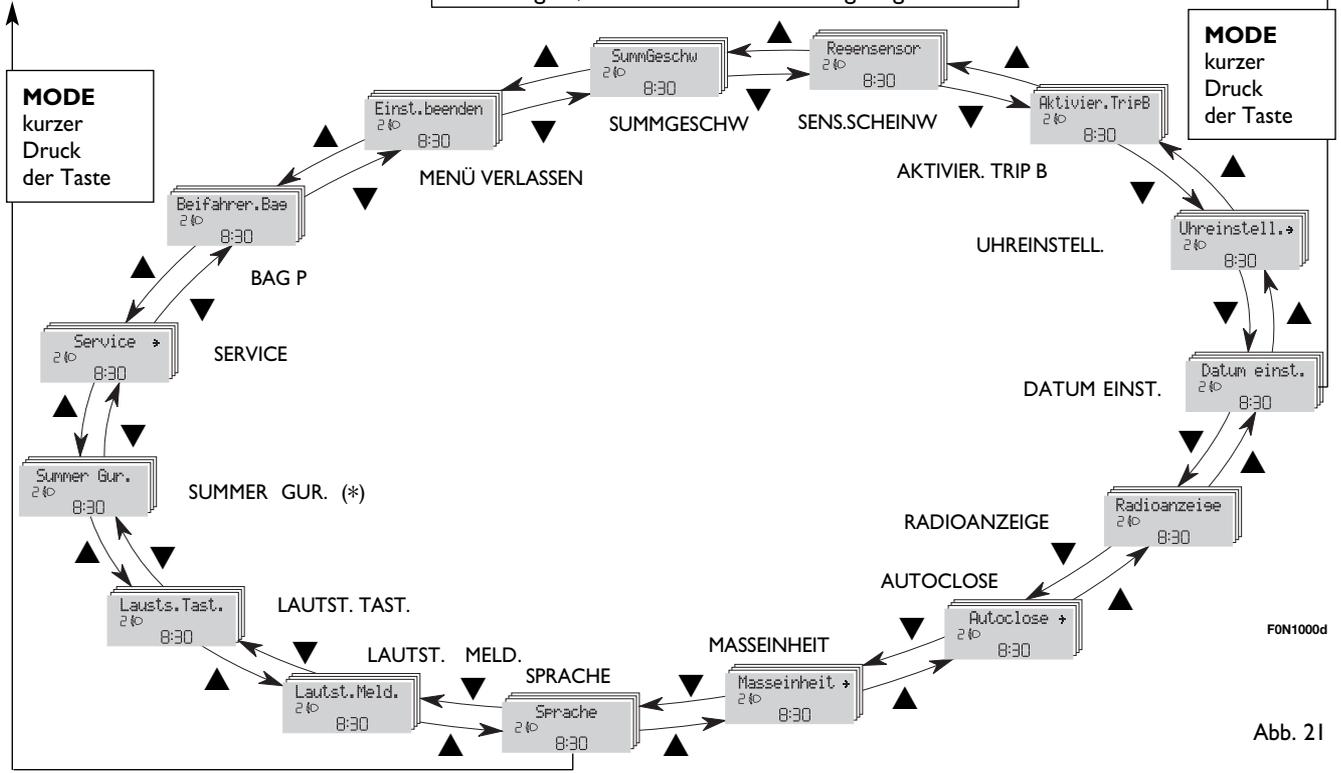
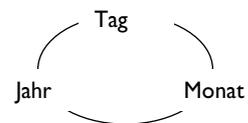
Der Bereich des Setup-Menüs ist zeitgeschaltet. Nach dem Verlassen des Menüs aufgrund des Ablaufs der Zeitschaltung werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** bestätigt worden sind).

**Beispiel:**



Um von der Standardbildschirmseite zur Navigation zu gelangen, drücken Sie kurz die Taste **MODE**. Für die Navigation innerhalb des Menüs drücken Sie die Tasten **▲** oder **▼**.  
**Hinweis** Aus Sicherheitsgründen ist es bei fahrendem Fahrzeug nur möglich, zu einem reduzierten Menü zu gelangen (Einstellung "SummGeschw"). Bei stillstehendem Fahrzeug ist es möglich, zum erweiterten Menü zu gelangen.

**Beispiel:**



F0N1000d

Abb. 21

(\*) Diese Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden.

## Geschwindigkeitsgrenze (SummGeschw)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Für die Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift (SummGeschw);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;

- Wenn die Funktion durch Druck der Tasten **▲** oder **▼** aktiviert wurde (On), wählen Sie die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze aus und drücken **MODE** zur Bestätigung der Auswahl.

**Hinweis** Die Einstellung ist zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph je nach der vorher eingestellten Maßeinheit möglich (siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Maßeinheit (Masseinheit)"). Jeder Druck der Taste **▲** / **▼** bewirkt die Zu- bzw. Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die betreffende Taste **▲** / **▼** gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Taste loslassen, und die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On);

- die Taste **▼** drücken, auf dem Display erscheint blinkend (Off);

- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einstellung der Empfindlichkeit des Dämmerungssensors (wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht es, die Empfindlichkeit des Dämmerungssensors (auf 3 Stufen) einzustellen.

Um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte "Empfindlichkeitsstufe";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einschalten Trip B (Aktivier. TripB)

Mit dieser Funktion kann man die Anzeige der Funktion TRIP B (teilweiser Trip) aktivieren (On) oder deaktivieren (Off).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip Computer".

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Wahl zu treffen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Uhr einstellen (Uhreinstell.)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Modus".

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Modus";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln;

- Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MODE** drücken;

- *Wenn Sie in das Untermenü "Uhrzeit" gelangen:* die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheinen blinkend die "Stunden";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Minuten";

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- *Wenn Sie in das Untermenü "Modus" gelangen:* die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Auswahl im "24h"- oder "12h"-Modus auszuwählen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

- erneut die Taste **MODE** lange drücken, um gemäß dem Punkt, an dem man sich im Menü befindet, zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren.

## Datum einstellen (Datum einst.)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Jahr - Monat - Tag).

Zur Aktualisierung gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Tag" (gg);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Monat" (mm);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "das Jahr" (aaaa);

- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen.

**Hinweis** Jeder Druck auf die Tasten **▲** oder **▼** bewirkt die Zu- bzw. Abnahme um eine Einheit. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Wiederholung Audioinformationen (Radioanzeige)

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

- Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoStore;
- CD Audio, CD MP3: Nummer des Titels;
- CD-Changer: CD-Nummer und -Titel;

Zur Anzeige (On) oder Löschung (Off) der Informationen des Autoradios auf dem Display gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Wahl zu treffen;
- Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)

Durch die Funktion wird bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen durchgeführt, wenn das Fahrzeug 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint ein Untermenü;
- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Wahl zu treffen;
- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern;
- erneut die Taste **MODE** lange drücken, um gemäß dem Punkt, an dem man sich im Menü befindet, zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren.

## Einstellung der Maßeinheit (Masseinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten in drei Untermenüs: “Entfernung”, “Verbrauch” und “Temperatur”.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheinen die drei Untermenüs;
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um unter den drei Untermenüs zu wechseln;
- nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste **MODE** kurz drücken;
- wenn Sie in das Untermenü “Entfernung” gelangen: die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint “km” oder “mi” (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Wahl zu treffen;
- wenn Sie in das Untermenü “Verbrauch” gelangen: die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint “km/l”, “l/100km” oder “mpg” (je nach der vorhergehenden Einstellung);

Wenn die Maßeinheit Entfernung in “km” eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die Maßeinheit Entfernung in “mi” eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in “mpg” an.

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

– wenn Sie in das Untermenü “Temperatur” gelangen: die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint “°C” oder “°F” (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– erneut die Taste **MODE** lange drücken, um gemäß dem Punkt, an dem man sich im Menü befindet, zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren.

## Auswahl der Sprache (Sprache)

Die Meldungen auf dem Display können sofern eingestellt in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Holländisch.

Zur Einstellung der gewünschten Sprache gehen Sie so vor:

– die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte “Sprache”;

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen (Lautst. Meld.)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das eventuelle Fehlermeldungen/Hinweise begleitet, in 8 Stufen eingestellt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend das vorher eingestellte “Lautstärkeniveau”;

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Einstellung der Lautstärke der Tastenbetätigung (Lautst. Tast.)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals, das den Druck der Tasten **MODE**, **▲** und **▼** begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend das vorher eingestellte “Lautstärkeniveau”;
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Einstellung auszuführen;
- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## Neuaktivierung des Buzzers für die S.B.R.-Anzeige (Summer Gur.)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel “Sicherheit” im Abschnitt “S.B.R.-System”).

## Programmierte Wartung (Service)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der Inspektionen auf Kilometer bezogen.

Für das Nachschlagen dieser Angaben gehen Sie so vor:

- die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint der Wartungstermin in km oder mi je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt “Maßeinheit”);
- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

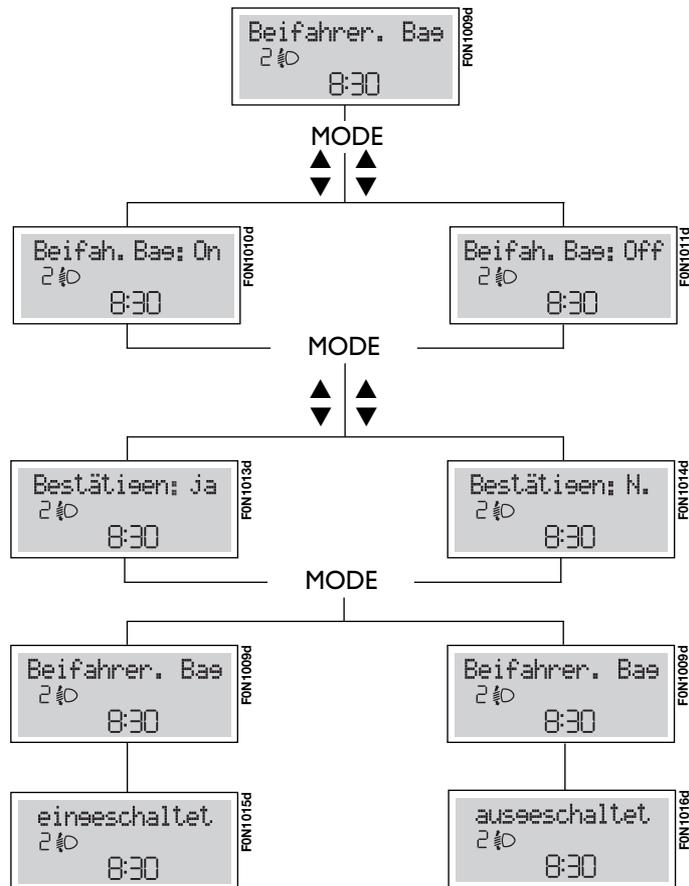
**Hinweis** Der “Plan der Programmierten Wartung” sieht unterschiedliche Wartungsintervalle aufgrund der Motorisierung vor. Diese Anzeige erscheint automatisch bei Zündschlüssel auf **MAR**, 2.000 km (oder 1.240 mi) vor dem Termin und wird alle 200 km (oder 124 mi) wiederholt. Auf die gleiche Weise werden Hinweismeldungen für den Ölwechsel wiederholt. Mit den Tasten **▲** und **▼** ist es möglich, abwechselnd die Informationen mit dem Termin der programmierten Wartung und dem Motorölwechsel anzuzeigen. Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen. Die Anzeige erfolgt in km oder Meilen je nach der Einstellung der Maßeinheit. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung (“Inspektion”), erscheint auf dem Display bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Schrift “Service” und die Zahl der Kilometer/Meilen, die noch bis zum Wartungstermin des Fahrzeugs fehlen. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das nicht nur die Wartungsvorgänge des “Plans der Programmierten Wartung” ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (reset).

## Aktivierung/Deaktivierung der Front- und Seitenairbags auf der Beifahrerseite für den Schutz des Oberkörpers (Side Bag) (wo vorgesehen) (Bag passeggero)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

### Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- die Taste **MODE** drücken, und nach der Anzeige der Meldung (Bag pass: Off) (für die Deaktivierung) oder der Meldung (Bag pass: On) (für die Aktivierung) auf dem Display durch Drücken der Tasten ▲ und ▼, erneut die Taste **MODE** drücken;
- auf dem Display erscheint die Meldung, die die Bestätigung anfordert;
- durch Drücken der Tasten ▲ oder ▼ wählen Sie (Ja) (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (Nein) (zur Ablehnung));
- die Taste **MODE** kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren zur Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.



## Menü verlassen

Die letzte Funktion als Abschluss des Einstellungszyklus auf der ersten Menüseite.

Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kehrt das Display zur Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzen Druck der Taste ▼ kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (SummGeschw) zurück.

# TRIP COMPUTER

## Allgemeines

Der "Trip Computer" ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** die Anzeige der Werte über den Betriebszustand des Fahrzeugs. Diese Funktion besteht aus zwei separaten Trips, "Trip A" und "Trip B", die die "gesamte Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Reise) unabhängig voneinander monitorieren können.

Beide Funktion können zurückgesetzt werden (reset - Beginn einer neuen Fahrstrecke).

Der "Trip A" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrzeit (Reisezeit).

Der "Trip B", der nur auf dem Multifunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Zurückgelegte Fahrstrecke B
- Durchschnittsverbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Fahrzeit B (Reisezeit).

**Hinweis** Der "Trip B" ist eine Funktion, die ausgeschlossen werden kann (siehe Abschnitt "Einschalten Trip B"). Die Werte "Reichweite" und "Momentanverbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

## Angezeigte Werte

### Reichweite

Sie gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, unter der Annahme, dass die Fahrt mit der gleichen Fahrweise fortgesetzt wird. Auf dem Display erscheint bei folgenden Ereignissen die Anzeige "----":

- Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)
- bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

### Zurückgelegte Fahrstrecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

## Durchschnittsverbrauch

Der Durchschnittsverbrauch ist der durchschnittliche Verbrauch seit Beginn einer neuen Strecke.

## Momentanverbrauch

Er gibt die konstant aktualisierte Änderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige "----".

## Durchschnittsgeschwindigkeit

Sie stellt den Durchschnittswert der Geschwindigkeit aufgrund der insgesamt vergangenen Zeit seit Beginn der neuen Fahrstrecke dar.

## Fahrtzeit

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn die entsprechenden Informationen fehlen, erscheinen alle Werte des Trip Computers mit der Anzeige "----" anstelle des Wertes. Wenn die normale Betriebsbedingung wiederhergestellt wird, erfolgt die Berechnung der verschiedenen Werte wieder normal. Dabei werden die vor der Störung angezeigten Werte nicht zurückgesetzt, und es wird keine neue Fahrstrecke begonnen.

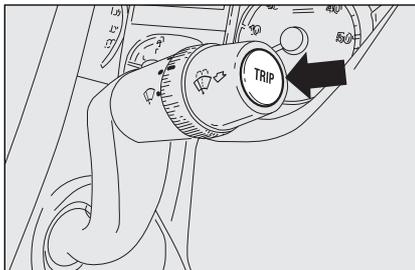


Abb. 22

F0N0019m

## Bedientaste TRIP Abb. 22

Die Taste **TRIP** oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung der Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte
- langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

## Neue Fahrstrecke

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

- "manuell" durch den Benutzer durch Drücken der entsprechenden Taste;
- "automatisch", wenn die "zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert je nach installiertem Display von 3999,9 km oder 9999,9 km erreicht, oder wenn die "Fahrtdauer" den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht);
- Nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

**ZUR BEACHTUNG** Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip A" erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

**ZUR BEACHTUNG** Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip B" erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

## Verfahren bei Beginn einer Reise

Bei Zündschlüssel auf **MAR** die Rücksetzung ausführen (reset), indem Sie die Taste **TRIP** länger als 2 Sekunden drücken.

## Trip verlassen

Zum Verlassen der Funktion Trip: die Taste **MODE** länger als 2 Sekunden drücken.

# VORDERSITZE



## ZUR BEACHTUNG

*Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.*



*Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalt einwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.*

## Einstellung in Längsrichtung Abb. 23

Den Hebel **A** hochziehen und den Sitz vor oder zurück verschieben: Beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

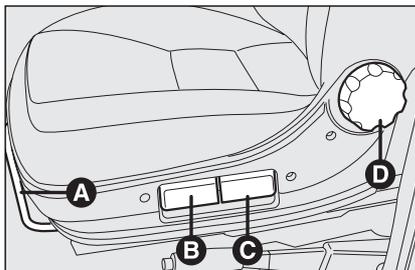


Abb. 23

F0N0118m



## ZUR BEACHTUNG

*Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingerastet ist, indem man versucht, ihn nach vorne oder hinten zu verschieben. Ein nicht eingerasteter Sitz könnte sich unerwartet verschieben, und man könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.*

## Höhenverstellung

**Zur Verstellung des Sitzes nach oben:** Sich darauf setzen und den Hebel **B** (für den vorderen Sitzteil) bzw. den Hebel **C** (für den hinteren Sitzteil) nach oben ziehen, wobei das Körpergewicht auf dem nach oben zu verstellenden Sitzteil liegen soll.

**Zur Verstellung des Sitzes nach unten:** Sich darauf setzen und den Hebel **B** (vorderer Sitzteil) bzw. den Hebel **C** (hinterer Sitzteil) nach oben ziehen, wobei das Körpergewicht auf dem nach unten zu verstellenden Sitzteil liegen soll.

## Einstellung der Rückenlehnenneigung Abb. 23

Den Drehknopf **D** drehen.



## ZUR BEACHTUNG

*Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.*

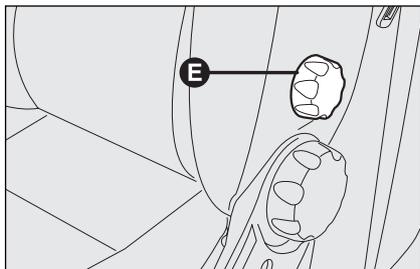


Abb. 24

F0N0147m

### Einstellung im Lendenbereich

Hierdurch wird eine individuelle Anpassung an den Rücken erzielt.

Die Einstellung erfolgt durch Betätigung des Drehknopfes **E-Abb. 24**

### GEFEDERTER SITZ

Dieser Sitz ist mit einem Aufhängungssystem mechanischer Federung und hydraulischem Stoßdämpfer ausgestattet und gewährleistet auf diese Weise höchsten Komfort und Sicherheit. Das Federungssystem ermöglicht außerdem den perfekten Ausgleich der Stöße, die durch holperigen Straßenuntergrund verursacht werden.

Für die Längseinstellung, Höhenverstellung, Einstellung der Rückenlehne, Einstellung im Lendenbereich und Einstellung der Armstütze lesen Sie bitte die vorherige Beschreibung im Absatz "Vordersitze".

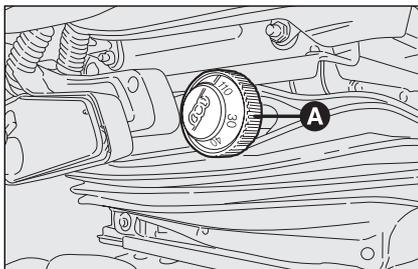


Abb. 25

F0N0139m

### Regulierung des Gewichts für den Stoßdämpfer

Durch den Einstellknopf **A-Abb. 25** ist es möglich, die gewünschte Regulierung je nach Körpergewicht mit Eichungen von 40 kg bis 130 kg einzustellen.

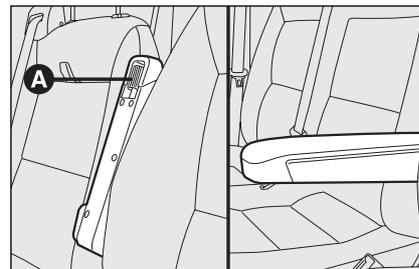


Abb. 26

F0N0148m

### SITZE MIT REGULIERBAREN ARMSTÜTZEN

Der Fahrersitz kann mit hochklappbaren und höhenverstellbaren Armstützen ausgestattet werden. Für die Einstellung das Handrad **A-Abb. 26** drehen.



#### ZUR BEACHTUNG

**Vor dem Anlegen der vorderen Sicherheitsgurte stellen Sie sicher, dass sich die Armstützen in vertikaler Position befinden (siehe Abschnitt "Sicherheitsgurte").**



### ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abschallen der Sicherheitsgurte und dem Verlassen des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die äußere Armstütze (Türseite) vollständig angehoben ist.



### ZUR BEACHTUNG

Wenn es notwendig ist, auf dem Vordersitz einen Kindersitz zu transportieren, vergewissern Sie sich, dass Sie den Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert, den Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite korrekt angeschnallt und die Armstützen ganz nach unten eingestellt haben, um versehentliche Bewegungen der Armstützen zu vermeiden.

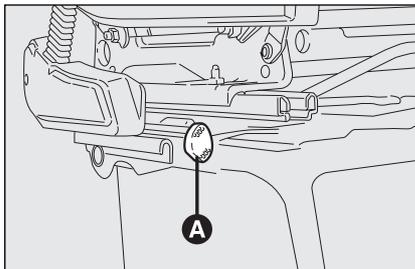


Abb. 27

F0N0187m

### SITZ MIT DREHBASIS

Zum Drehen des Sitzes die Taste **A-Abb. 27**.

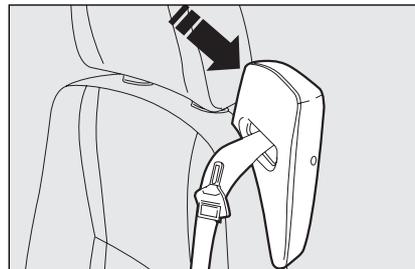


Abb. 28

F0N0173m

### DREHSITZ MIT EINGEBAUTEM SICHERHEITSGURT (wo vorgesehen)

Der Drehsitz ist mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt **Abb. 28** und zwei verstellbaren Armlehnen ausgestattet (für die Einstellung siehe Abschnitt "Sitze mit verstellbaren Armlehnen").



### ZUR BEACHTUNG

Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden. Achten Sie besonders während der Drehung des Sitzes darauf, dass dieser nicht den Handbremshebel behindert.

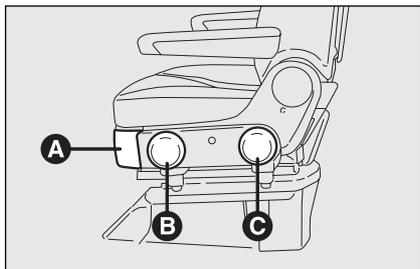


Abb. 29

F0N0174m

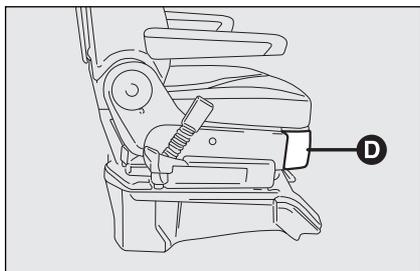


Abb. 30a

F0N0175m

### Einstellung der Rückenlehnenneigung

Den Hebel **A-Abb. 29** betätigen.

### Höhenverstellung Abb. 29

Die Bedientasten **B** oder **C** betätigen, um den vorderen/hinteren Teil des Sitzes entsprechend nach oben/unten zu verstellen.

### Drehung des Sitzes

Für die Drehung des Sitzes den Hebel **D-Abb. 30a** (auf der rechten Seite des Sitzes) betätigen.

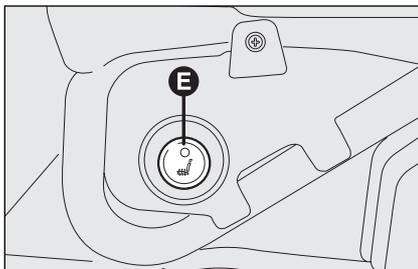


Abb. 30b

F0N0213m

### Sitzbeheizung Abb. 30b

Bei Zündschlüssel auf **MAR** drücken Sie die Taste **E** für die Ein-/Ausschaltung dieser Funktion. Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.

## KOPFSTÜTZEN

### VORN Abb. 31

Auf einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

### Einstellung

- Verstellung nach oben: Die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.

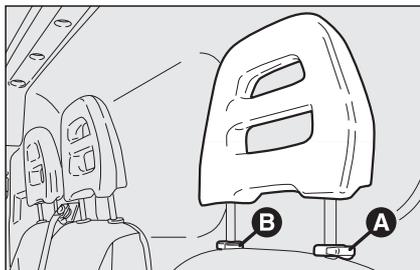


Abb. 31

- Verstellung nach unten: Die Taste **A** drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten **A** und **B** neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass der Kopf, nicht der Hals, darauf aufliegt. Nur so üben sie ihre Schutzwirkung aus.*

Für die beste Ausnutzung der Schutzwirkung der Kopfstützen stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht daran anliegt und der Kopf der Kopfstütze so nahe wie möglich ist.

## LENKRAD

Das Lenkrad kann in Längsrichtung eingestellt werden.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- den Hebel **A-Abb. 32** durch Zug gegen das Lenkrad entriegeln (Position 2).
- das Lenkrad einstellen;
- den Hebel **A** durch Schieben nach vorn blockieren (Position 1);

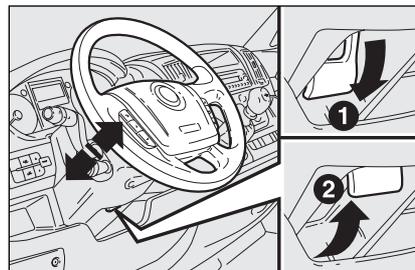


Abb. 32



### ZUR BEACHTUNG

*Die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausführen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Jeder Einschritt im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen des Lenkrads oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), der außer dem Verfall der System- und Garantieleistungen auch schwere Sicherheitsprobleme sowie die Nonkonformität der Zulassung des Fahrzeuges verursachen kann, ist ausdrücklich verboten.*

# RÜCKSPIEGEL

## INNENRÜCKSPIEGEL Abb. 33

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

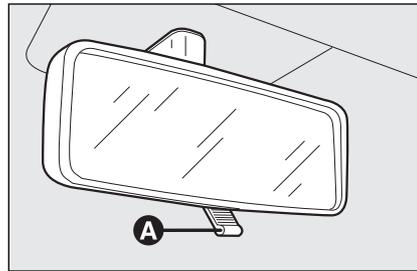


Abb. 33

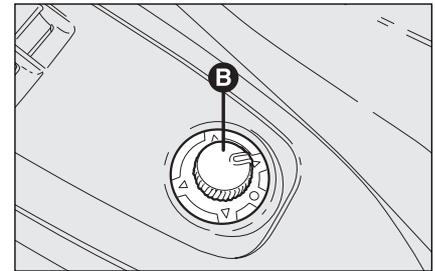


Abb. 34

Durch den Hebel **A** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.



Abb. 35

## AUSSENSPIEGEL

### Einstellung Abb. 34

*Mit manueller Einstellung*

Direkt eines der beiden Spiegelgläser einstellen.



## ZUR BEACHTUNG

Die reflektierende Oberfläche im unteren Teil des Rückspiegels ist parabolisch und vergrößert das Sichtfeld. Das Bild wird verkleinert dargestellt und verleiht damit den Eindruck, dass der wiedergespiegelte Gegenstand weiter entfernt erscheint, als er in Wirklichkeit ist.

### Mit elektrischer Einstellung

Sie kann nur mit Zündschlüssel auf **MAR** erfolgen. Für die Einstellung des Spiegels den Drehknopf **B** auf eine der vier Stellungen drehen: ► 1 linker Spiegel, ◄ 2 rechter Spiegel ► 3 linker Weitwinkel, ◄ 4 rechter Weitwinkel

Nach Einstellung ist der Drehknopf in Richtung der Pfeile zu bewegen, um das Glas des vorgewählten Spiegels einzustellen.

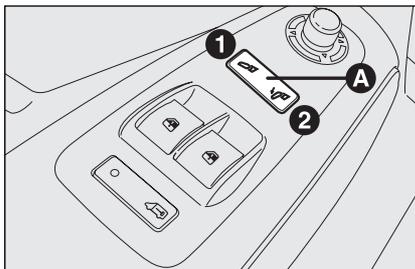


Abb. 36

F0N0159m

## Umklappen

Falls es (zum Beispiel wenn die Maße des Spiegels bei engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereiten) notwendig ist, können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position **1-Abb. 35** auf die Position **2** verstellt werden.



**Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in Position 1-Abb. 35 sein.**

## Elektrisches Umklappen (wo vorgesehen)

Die Klapp Taste **A-Abb. 36** betätigen und auf die Seite **1** drücken, um den Spiegel in die Öffnungsposition zu bringen, auf die Seite **2** drücken, um den Spiegel in die Verchlussposition zu bringen.

## Entfroster/Beschlagentfernung (wo vorgesehen)

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heizscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste ).

**ZUR BEACHTUNG** Die Funktion ist zeitgeschaltet und wird automatisch nach einigen Minuten ausgeschaltet.



## ZUR BEACHTUNG

Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.

# HEIZUNG UND BELÜFTUNG

F0N0025m

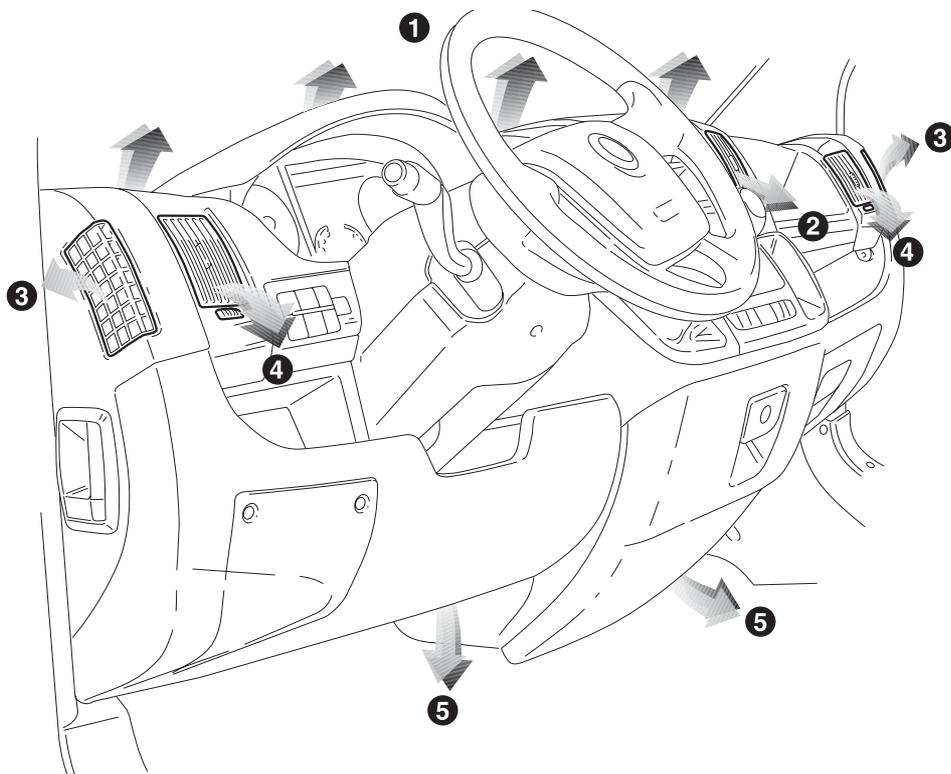


Abb. 37

1. Obere feste Luftdüse - 2. Mittlere ausrichtbare Luftdüsen - 3. Seitliche feste Luftdüsen - 4. Seitliche ausrichtbare Luftdüsen - 5. Untere Luftdüsen für die Vordersitze.

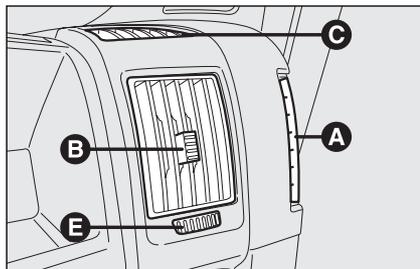


Abb. 38

F0N0026m

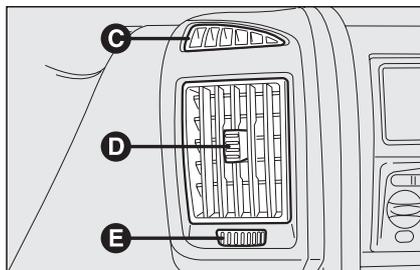


Abb. 39

F0N0027m

## SEITLICHE UND MITTLERE AUSRICHT- UND VERSTELLBARE LUFTDÜSEN

### Abb. 38-39

- A** Feste Luftdüsen für die Seitenscheiben.
- B** Seitliche ausrichtbare Luftdüsen.
- C** Feste Luftdüsen.
- D** Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.
- E** Bedientaste für die Regulierung des Luftstroms.

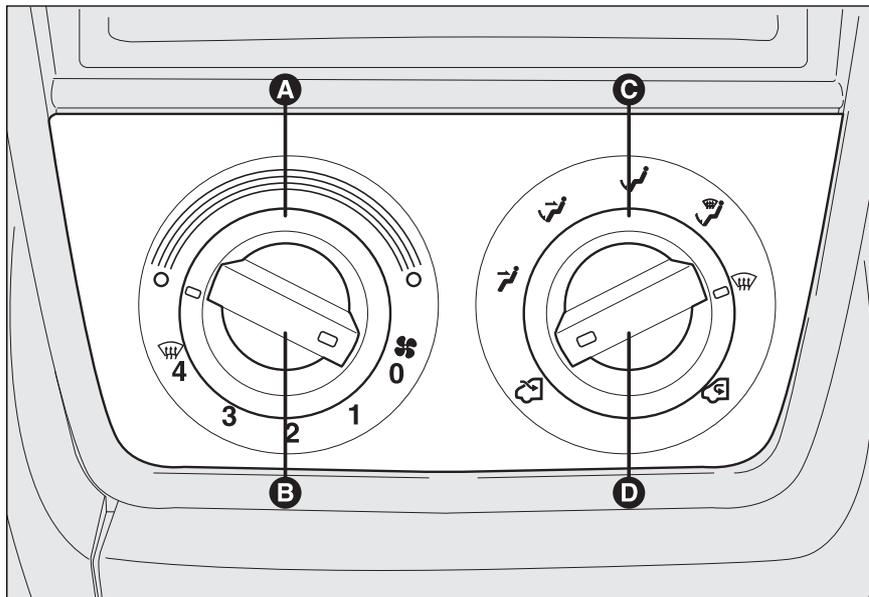


Abb. 40

F0N0028m

Die Luftdüsen **A** und **C** können nicht ausgerichtet werden.

### BEDIENTASTEN Abb. 40

#### Drehschalter **A** für Lufttemperaturregulierung (Warm/Kaltluftvermischung)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

#### Drehgriff **B** zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

☸ **0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4** ☸ = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

## Drehhalter C für die Luftverteilung

-  für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
-  für Luft an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
-  zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
-  zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
-  zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

## Drehknopf D zum Ein-/ Ausschalten des Umluftbetriebs

Durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  ausschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- den Drehknopf **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Bitte gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Drehgriff **C** auf die gewünschte Position drehen;
- den Drehknopf **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## SCHNELLE BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  einschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- den Drehgriff **B** auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Dann betätigen Sie die Bedienelemente, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten und drehen den Drehknopf **D** auf , um den Umluftbetrieb auszuschalten und dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Bitte gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf ausschalten;
- den Drehgriff **C** auf drehen;
- den Drehgriff **B** auf 4 (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

## Scheibenbeschlag verhindern

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf ausschalten;
- den Drehgriff **C** auf drehen, mit der Möglichkeit zum Wechsel auf die Position , wenn keine Anzeichen für Scheibenbeschlag festgestellt werden;
- den Drehknopf **B** auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

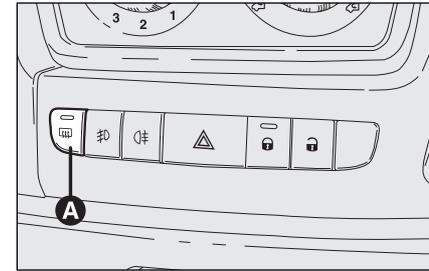


Abb. 41

F0N0043m

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL (wo vorgesehen) Abb. 41

Der Druck auf die Taste **A** aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Funktion vorzeitig auszuschalten, drücken Sie erneut die Taste **A**.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Den Drehknopf **D** auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

**ZUR BEACHTUNG** Der Umluftbetrieb erlaubt, aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## MANUELLE KLIMAANLAGE (wo vorgesehen)

### BEDIENTASTEN Abb. 42

#### Drehschalter **A** für Lufttemperaturregulierung (Warm/Kaltluftvermischung)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

#### Drehgriff zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

 **0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4**  = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

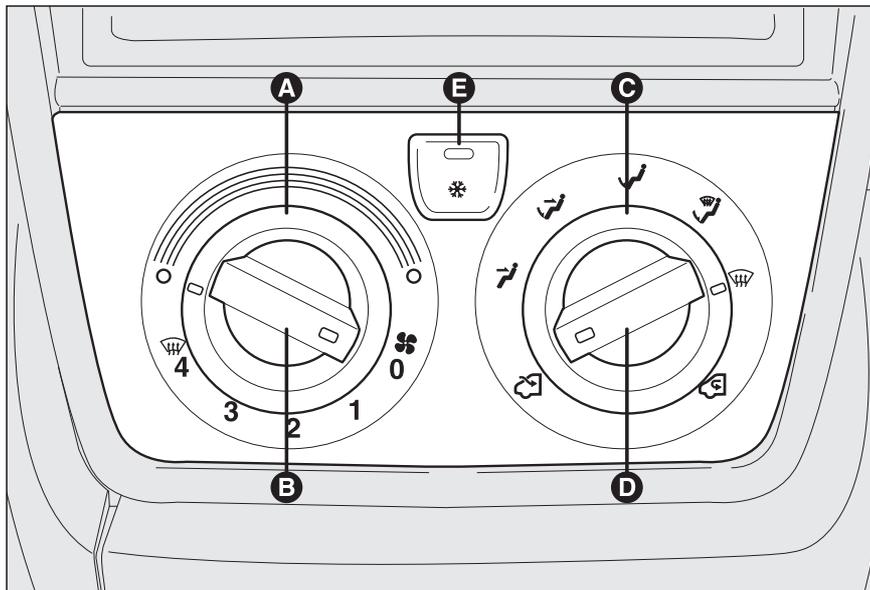


Abb. 42

F0N0029m

### Drehschalter C für die Luftverteilung

- ↗ für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- ↘ für Luft an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
- ↖ zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;

↖ zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;

↗ zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

### Drehknopf D zum Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs

Durch Druck der Taste (Led leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (Led auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

### Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (Led auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneuten Druck der Taste (Led auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung der Klimaanlage.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  ausschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- den Drehknopf **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## KLIMAAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  einschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- die Klimaanlage durch Drücken der Taste **E** einschalten; die Led auf der Taste **E** leuchtet;
- den Drehknopf **B** auf **4**  drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit).

### Einstellung der Kühlung

- den Drehgriff **A** für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  ausschalten;
- den Drehgriff **B** für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit nach links drehen.

**ZUR BEACHTUNG** Durch Druck der Taste **E** des Klimaanlagekompressors wird die Funktion nur aktiviert, wenn mindestens die erste Gebläsegeschwindigkeit ausgewählt wird (Drehknopf **B**).

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Bitte gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Drehgriff **C** auf das gewünschte Symbol drehen;
- den Drehknopf **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen;

## SCHNELLE BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  einschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- den Drehgriff **B** auf **4**  drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit).

Dann betätigen Sie die Bedienelemente, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten und drehen den Drehknopf **D** auf , um den Umluftbetrieb auszuschalten (Led auf der Taste ist ausgeschaltet).

**ZUR BEACHTUNG** Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Bitte gehen Sie so vor:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Drehknopf **B** auf **4**  drehen (max. Gebläsegeschwindigkeit);
- den Drehgriff **C** auf  drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  ausschalten.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Klimaanlage ist zur Beschleunigung der Beschlagentfernung sehr nützlich, weil sie die Luft entfeuchtet. Hierzu die Bedienelemente wie vorher beschrieben einstellen und durch Drücken der Taste **E** die Klimaanlage einschalten. Die Led auf der Taste schaltet sich ein.

## Scheibenbeschlag verhindern

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- den Umluftbetrieb durch Drehen des Drehknopfs **D** auf  ausschalten;
- den Drehgriff **C** auf  drehen, mit der Möglichkeit zum Wechsel auf die Position , wenn keine Anzeichen von Scheibenbeschlag festgestellt werden;
- den Drehknopf **B** auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

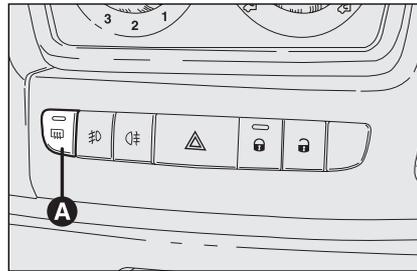


Abb. 43

F0N0043m

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER BEHEIZBAREN HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL (wo vorgesehen) Abb. 43

Der Druck auf die Taste **A** aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Funktion vorzeitig auszuschalten, drücken Sie erneut die Taste **A**.

**ZUR BEACHTUNG** Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Den Drehgriff **D** auf  drehen;

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

**ZUR BEACHTUNG** Der Umluftbetrieb erlaubt, aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## WARTUNG DER ANLAGE

Die Klimaanlage muss während der kalten Jahreszeit mindestens einmal im Monat für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.



**Die Anlage ist mit dem Kühlmittel R134a gefüllt, das bei versehentlichem Verlust die Umwelt nicht belastet. Auf keinen Fall die Flüssigkeit R12 verwenden, da sie nicht mit den Bauteilen der Anlage kompatibel ist.**

## ZUSATZHEIZUNG (wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen ist außerdem unter dem Fahrersitz eine Zusatzheizung vorhanden, deren Lüfterrad durch die Taste **F** auf der Abdeckung der Bedienelemente **Abb. 44** eingeschaltet wird.

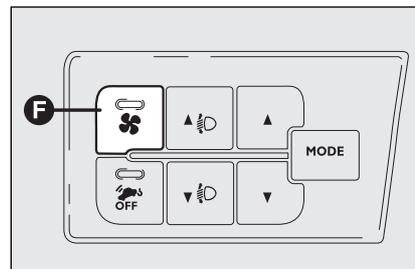


Abb. 44

F0N0185m

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## AUTONOME ZUSATZ HEIZUNG (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann auf Wunsch mit zwei unterschiedlichen, autonomen Heizungen geliefert werden: Die eine ist vollständig automatisch, die andere ist programmierbar.

### AUTOMATISCHE VERSION

Die Zusatzheizung wird automatisch bei Anlassen des Motors eingeschaltet, wenn die Bedingungen der Außentemperatur und der Motorflüssigkeit vorliegen. Die Deaktivierung erfolgt immer automatisch.



### ZUR BEACHTUNG

**Auch wenn in kleinerem Maß, so verbrennt die Heizung Kraftstoff wie ein Motor. Um eventuelle Vergiftung und Ersticken zu vermeiden, darf die Zusatzheizung nie, auch nicht kurzzeitig, in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten ohne entsprechende Abgas-Absaugeinrichtungen eingeschaltet werden.**

### PROGRAMMIERBARE VERSION

Die vollständig vom Motorbetrieb unabhängige Zusatzheizung erlaubt:

- das Innere des Fahrzeuges bei stehendem Motor zu beheizen;
- die Fensterscheiben zu entfrosten;
- die Kühlflüssigkeit des Motors und den Motor selbst vor dem Starten zu erwärmen.

Die Anlage besteht aus:

- einem Dieselmotorkraftstoff-Brenner zum Erwärmen des Wassers mit einem Schalldämpfer für die Verbrennungsgase;
- einer mit den Leitungen des Fahrzeugtanks verbundenen Dosierpumpe zur Versorgung des Brenners;
- einem mit den Leitungen der Motor-kühlanlage verbundenen Wärmeaustauscher;

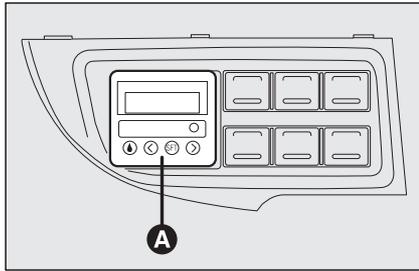


Abb. 45

F0N0150m

- einem mit der Heizung/Belüftung des Fahrgastraumes verbundenen Steuergerät, das den automatischen Betrieb ermöglicht;
- einem elektronischen Steuergerät für Überwachung und Regeln des im Heizgerät integrierten Brenners;
- einem digitalen Timer **A-Abb. 45** für die manuelle Einschaltung der Zusatzheizung und der Programmierung der Einschaltungszeit.

Die Zusatzheizung sorgt (in der kalten Jahreszeit) für die Heizung, Beibehaltung der Temperatur und den Umkreis der Flüssigkeit in der Motorenkühlanlage für die vorgegebene Zeit, so dass bei Start des Motors optimale Temperaturbedingungen sowohl für den Motor als im Fahrgastraum vorhanden sind.

Die Zusatzheizung kann automatisch durch die Programmierung über den digitalen Timer eingeschaltet werden oder manuell durch Druck auf die Taste "sofortige Erwärmung" des Timers selbst.

Nach der Aktivierung der Zusatzheizung, sowohl automatisch als manuell, setzt das elektronische Steuergerät die Umlaufpumpe der Flüssigkeit in Betrieb und schaltet den Brenner nach der voreingestellten und überwachten Modalität ein.

Die Fördermenge der Umlaufpumpe wird ebenfalls vom elektronischen Steuergerät geregelt, damit die Aufheizzeit so kurz wie möglich ist. Wenn das System in Betrieb ist, schaltet das Steuergerät das Gebläse der Fahrgastraumheizung mit der zweiten Geschwindigkeit ein.

Die Wärmeleistung des Boilers wird automatisch vom elektronischen Steuergerät je nach der Temperatur der Motorkühlflüssigkeit reguliert.

**ZUR BEACHTUNG** Der Heizer besitzt einen thermischen Begrenzer, der für die Unterbrechung der Verbrennung bei Überhitzung aufgrund von Kühlmittel-mangel/verlust sorgt. In diesem Fall, nach Reparatur der Kühlanlage und/oder Nachfüllen von Kühlmittel, ist die Programm-wahltaste vor dem Einschalten der Hei-zung zu drücken.

Die Heizung kann sich nach dem Ein-schalten von selbst bei Unterbrechung der Verbrennung oder durch Erlöschen der Flamme während des Betriebs ausschalten. In diesem Fall ist der Ausschaltvorgang durchzuführen und der Versuch, die Heizung wieder einzuschalten. Falls dies nicht gelingt, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

### Einschalten der Heiz anlage

Für den Erhalt der maximalen Leistung der Heizung prüfen, dass der Drehschalter zum Regeln der Lufttemperatur der Hei-zung/Belüftung des Fahrgastraums auf “Warmluft” steht.

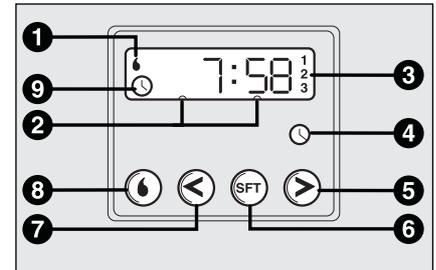


Abb. 46

F0N0151m

### Digitaler Timer Abb. 46

- 1) Kontrolleuchte für Heizbetrieb
- 2) Displaybeleuchtung
- 3) Abbruchnummer der Zeitvorwahl
- 4) Uhrdrucktaste
- 5) Taste für Zeiteinstellung nach “vorn”
- 6) Programmwahltaste
- 7) Taste für Zeiteinstellung nach “zurück”
- 8) Einschalttaste für sofortiges Heizen
- 9) Leuchte für Zeiteinstellung/Zeitablesung

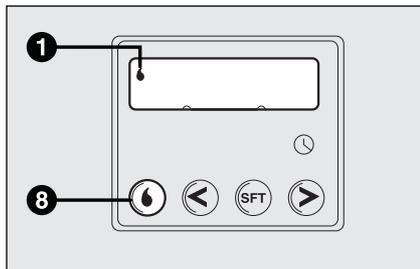


Abb. 47

F0N0152m

### Sofortiges Einschalten der Heizung Abb. 47

Zum manuellen Einschalten der Anlage Druck auf die Taste **8** des Timers: Das Display und die Warnlampe **1** leuchten und bleiben für die gesamte Betriebsdauer eingeschaltet.

### Programmiertes Einschalten der Heizung

Vor der Programmierung der Einschaltung der Anlage ist die Uhrzeit einzustellen.

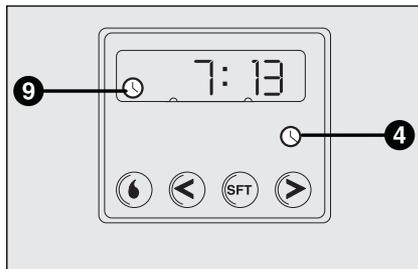


Abb. 48

F0N0153m

### Einstellen der aktuellen Uhrzeit

- Druck auf die Taste **4**: Das Display und die Warnleuchte **9**-Abb. 48leuchten.
- Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **5** oder **7** bis zur Einstellung der genauen Uhrzeit drücken.

Wenn das Display erlischt, wird die aktuelle Uhrzeit gespeichert.

Bei ständigem Druck der Tasten **5** oder **7** erfolgt das schnelle Weiter/Zurückschalten der Uhrzeit.

### Ablesen der aktuellen Uhrzeit Abb. 48

Zum Ablesen der aktuellen Uhrzeit Druck auf die Taste **4**: Die Uhrzeit erscheint für ca. 10 Sekunden auf dem Display und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte **9**.

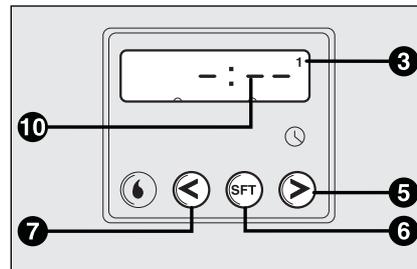


Abb. 49

F0N0154m

### Programmierung der Einschaltzeit Abb. 49

Die Einschaltzeit kann von 1 Minute bis zu 24 Stunden im voraus programmiert werden. Es können 3 verschiedene Einschaltzeiten gewählt werden, von denen jedoch nur jeweils eine für jeden Vorwärmzyklus aktiv sein kann.

Programmieren der Einschaltzeit:

- Druck auf die Taste **6**: Auf dem Display erscheint für 10 Sekunden das Symbol **10** oder die zuvor eingestellte Uhrzeit sowie die Nummer**3** entsprechend der abgerufenen Vorwahl.

**ZUR BEACHTUNG** Will man die anderen vorgewählten Zeiten abrufen, so ist jedes Mal die Taste **6** innerhalb 10 Sekunden zu drücken.

– innerhalb 10 Sekunden Druck auf die Taste **5** oder **7**, bis die gewünschte Einschaltzeit erscheint.

**ZUR BEACHTUNG** Die Bestätigung, dass die Zeit gespeichert wurde, erfolgt durch:

- das Verschwinden der Einschaltzeit;
- das Vorhandensein der Vorwahlnummer 3;
- die Beleuchtung des Displays.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Einschaltung des Boilers:

- wird auf dem Display die Kontrollleuchte der Flamme 1 eingeschaltet;
- wird die Vorwahlnummer 3 ausgeschaltet.

### Deaktivieren der programmierten Einschaltzeit **Abb. 49**

Zum Löschen der programmierten Einschaltzeit kurzer Druck auf die Taste **6**: Die Displaybeleuchtung erlischt, und es verschwindet die Nummer **3** für die vorgewählte Einschaltzeit.

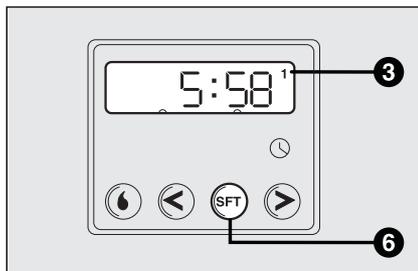


Abb. 50

F0N0155m

### Abrufen einer vorgewählten Einschaltzeit **Abb. 50**

Die Taste **6** so oft drücken, bis auf dem Display die Nummer **3** für die gewünschte vorgewählte Einschaltzeit erscheint. Nach Verlauf von 10 Sekunden verschwindet die Zeit vom Display und wird gespeichert. Gleichzeitig leuchten die Nummer **3** und das Display.

**ZUR BEACHTUNG** Die vorgewählte Einschaltzeit ist veränderbar oder löscherbar unter Befolgung der zuvor gegebenen Weisungen.

### Ausschalten der Heizanlage

Das Ausschalten der Anlage erfolgt je nach Einschaltart (automatisch oder manuell):

- automatisch**, nach Ablauf der vorgewählten Einschaltzeit (60 Minuten mit rot beleuchtetem Display);
- manuell** nach erneutem Druck auf die Taste "sofortiges Heizen" des Timers (Taste mit der Flamme 1).

In beiden Fällen wird die Heizerkontrollleuchte und die Displaybeleuchtung sowie das Gebläse der Fahrgastraumheizung ausgeschaltet und die Verbrennung unterbrochen.

Die Umlaufpumpe der Flüssigkeit läuft noch ca. zwei Minuten, um die größtmögliche Menge Hitze des Heizers abzugeben. Auch in dieser Phase ist die Heizung wieder einschaltbar.



## ZUR BEACHTUNG

**Auch wenn in kleinerem Maß, so verbrennt die Heizung Kraftstoff wie ein Motor. Um eventuelle Vergiftung und Ersticken zu vermeiden, darf die Zusatzheizung nie, auch nicht kurzzeitig, in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten ohne entsprechende Abgas-Absaugeinrichtungen eingeschaltet werden.**

- Die Heizung beim Tanken und in der Nähe von Tankstellen immer ausschalten, um Explosions- und Brandgefahren zu vermeiden.
- Das Fahrzeug nicht auf brennbarem Material wie Papier, Gras oder trockenem Laub parken: Brandgefahr!
- Die Temperatur in der Nähe des Heizers darf nie 120°C (wie z.B. während der Lackierung in Karosserieöfen) überschreiten. Höhere Temperaturen könnten die Bauteile des elektronischen Steuergerätes beschädigen.
- Während des Betriebs bei stehendem Motor entnimmt die Heizung Strom aus der Batterie. Um die korrekte Batterieladung wieder herzustellen, sollte der Fahrzeugmotor für eine angemessene Betriebszeit laufen.
- Für die Kontrolle des Kühlmittelstandes beachten Sie die Angaben in der Betriebsanleitung im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs" im Abschnitt "Flüssigkeit der Motorenkühlanlage". Das Wasser im Kühlkreis muss mindestens 10 % Frostschutzmittel enthalten.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen lediglich durch das Fiat Kundendienstnetz unter Verwendung von Originalersatzteilen erfolgen.

## WARTUNG

Den zusätzlichen Heizer regelmäßig (auf jeden Fall vor Beginn des Winters) beim Fiat Kundendienstnetzüberprüfen lassen. Dadurch wird ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb sowie eine lange Lebensdauer des Heizers gewährleistet.

## AUSSENLICHT

Der linke Hebel dient für die Bedienung des Außenlichtes.

Das Einschalten der Außenleuchten erfolgt nur, wenn der Zündschlüssel auf **ON** steht.

### LICHT AUSGESCHALTET

#### Abb. 51

Ring auf Stellung ○.

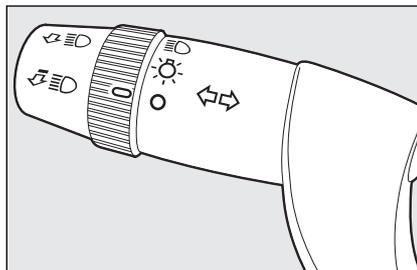


Abb. 51

F0N0030m

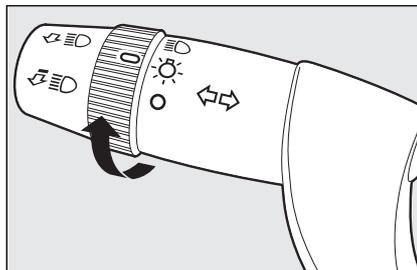


Abb. 52

F0N0031m

### STANDLICHT Abb. 52

Den Ring auf Stellung ☀️ drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ☀️.

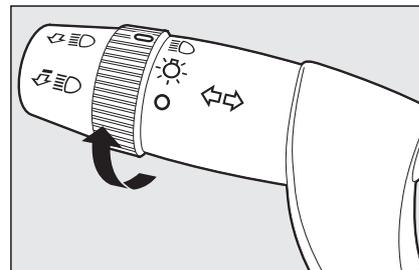


Abb. 53

F0N0032m

### ABBLENDLICHT Abb. 53

Den Ring auf Stellung ☾ drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ☾.

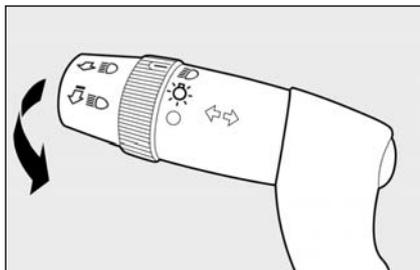


Abb. 54

F0N0033m

### FERNLICHT Abb. 54

Bei Ring auf Stellung muss der Hebel gegen das Lenkrad gezogen werden (2. nicht einrastende Stellung).

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe .

Für die Ausschaltung des Fernlichtes den Hebel erneut gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

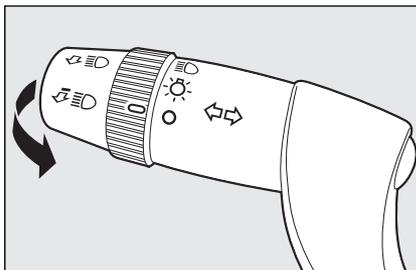


Abb. 55

F0N0034m

### BLINKEN Abb. 55

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (1. nicht einrastende Stellung) unabhängig von der Position des Ringes. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe .

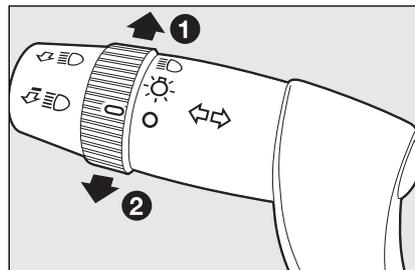


Abb. 56

F0N0035m

### FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 56

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

- nach oben (Stellung 1): Aktivierung des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- nach unten (Stellung 2): Aktivierung des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte oder .

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurück gestellt.

Soll eine momentane Veränderung der Fahrtrichtung angezeigt werden, für die nur eine kleine Bewegung des Lenkrads notwendig ist, kann der Hebel ohne Einrasten nach oben oder unten verstellt werden (nicht einrastende Stellung). Beim Loslassen geht der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

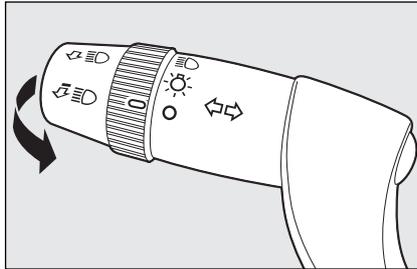


Abb. 57

F0N0036m

## VORRICHTUNG “FOLLOW ME HOME”

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

### Aktivierung Abb. 57

Bei Zündschlüssel auf **OFF** oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei jeder Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel “Kontrollleuchten und Anzeigen”) für die Zeit, in der die Funktion aktiv ist. Die Kontrollleuchte schaltet sich bei der ersten Betätigung des Hebels ein und bleibt bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion eingeschaltet. Jede Betätigung des Hebels erhöht nur die Einschaltungszeit der Lichter.

### Ausschaltung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

## SENSOR FÜR SCHEINWERFERAUTOMATIK (Dämmerungssensor) (wo vorgesehen)

Dieser Sensor erfasst die Helligkeit des Außenlichtes aufgrund der eingegebenen Lichtempfindlichkeit: Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner ist das für die Einschaltung der Scheinwerfer notwendige Außenlicht. Die Empfindlichkeit des Dämmerungssensors kann durch das “Set-up-Menü” des Displays eingestellt werden.

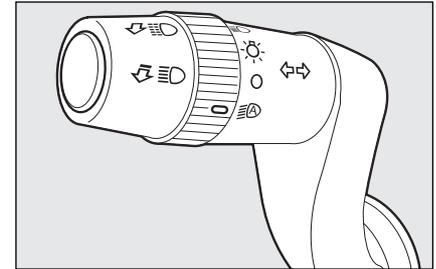


Abb. 58

F0N0037m

### Aktivierung Abb. 58

Den Ring auf drehen: In dieser Weise erfolgt die automatische, gleichzeitige Einschaltung von Stand- und Abblendlicht in Abhängigkeit von der äußeren Helligkeit.

### Ausschaltung

Nach dem Ausschaltungsbefehl durch den Sensor geht das Abblendlicht und nach ca. 10 Sekunden das Standlicht aus.

Der Sensor ist nicht in der Lage, die Anwesenheit von Nebel zu erfassen. In diesem Fall muss das Außenlicht manuell eingeschaltet werden.

# REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN

## SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Der Betrieb erfolgt nur bei Zündschlüssel auf **ON**.

Der rechte Hebel kann fünf verschiedene Stellungen einnehmen **Abb. 59**:

- A:** Scheibenwischer ausgeschaltet
- B:** Intervallbetrieb.

Bei Hebel auf **B** können durch Drehen des Ringes **F** vier mögliche Intervallgeschwindigkeiten gewählt werden:

-  = ganz langsames Intervall
- = langsames Intervall
- = mittleres Intervall
- = schnelles Intervall

- C:** langsamer Dauerbetrieb;
- D:** schneller Dauerbetrieb;
- E:** zeitbegrenzter, schneller Dauerbetrieb (nicht einrastende Stellung).

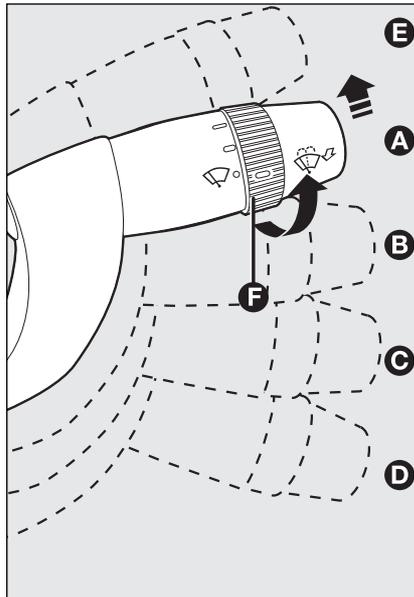


Abb. 59

F0N0038m

Der Betrieb auf Stellung **E** ist auf den Zeitraum begrenzt, in dem der Hebel in dieser Stellung bleibt. Nach Loslassen geht der Hebel auf Stellung **A**, und der Scheibenwischer stoppt automatisch.

**ZUR BEACHTUNG** Die Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel "Wartung und Pflege" auswechseln.

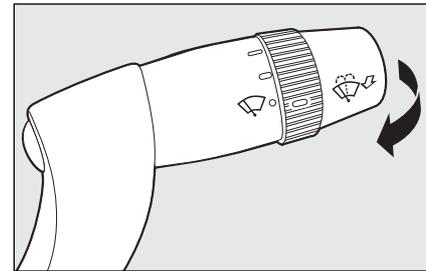


Abb. 60

F0N0039m



**Verwenden Sie nie den Scheibenwischer, um die Windschutzscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überansprucht und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.**

## Funktion "Intelligentes Waschen"

Bei Zug des Hebels gegen das Lenkrad (nicht einrastende Position) wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet **Abb. 60**.

Bei dauerhaftem Zug des Hebels kann mit nur einer Bewegung die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer selbst eingeschaltet werden.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit vier Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 5 Sekunden beendet.

### REGENSENSOR (wo vorgesehen)

Der Regensensor befindet sich hinter dem Innenrückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und ermöglicht die automatische Anpassung des Wischvorgangs beim Intervallbetrieb an die Stärke des Regens.

**ZUR BEACHTUNG** Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

#### Aktivierung Abb. 61

Den rechten Hebel um eine Rastposition nach unten verstellen (Position **B**).

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen "Wischvorgang" bestätigt.

Wird der Ring **F** gedreht, nimmt die Empfindlichkeit des Regensensors zu.

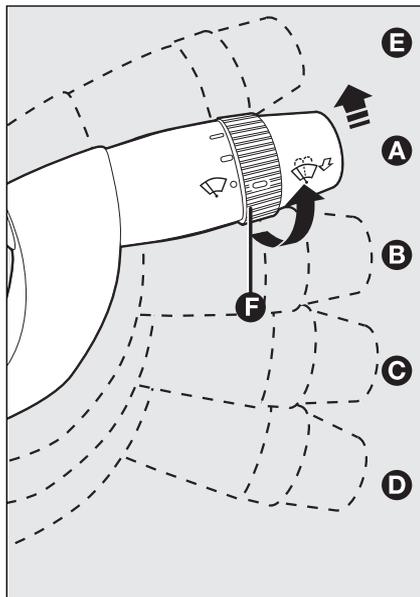


Abb. 61

F0N0038m

Die Vergrößerung der Empfindlichkeit des Regensensors wird durch einen "Wischvorgang" zur Bestätigung angezeigt.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

### Ausschaltung Abb. 61

Den Hebel von der Stellung **B** verschieben oder den Zündschlüssel auf **OFF** drehen. Beim nächsten Anlassen (Zündschlüssel auf **ON**) schaltet sich der Regensensor nicht ein, auch wenn der Hebel noch auf **B** steht. Für die Aktivierung des Sensors muss der Hebel auf **A** oder **C** und dann wieder auf **B** gestellt werden, oder der Ring muss für die Einstellung der Empfindlichkeit gedreht werden. Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen "Wischvorgang", auch bei trockener Scheibe, angezeigt. Der Regensensor kann automatisch den Unterschied zwischen Tag und Nacht feststellen und sich dementsprechend anpassen.



#### ZUR BEACHTUNG

**Wasserspuren können ungewollte Bewegungen der Wischblätter auslösen.**

### SCHEINWERFER- WASCHANLAGE (wo vorgesehen)

Die Anlage ist "versenkt", d. h. sie befindet sich in der vorderen Stoßstange des Fahrzeuges und schaltet sich ein, wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Scheibenwaschanlage aktiviert wird.

**ZUR BEACHTUNG** Regelmäßig die Unversehrtheit und Reinigung der Spritzdüsen kontrollieren.

## CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit) (wo vorgesehen)

Diese elektronisch gesteuerte Vorrichtung unterstützt den Fahrer und ermöglicht die Fahrt bei Geschwindigkeiten über 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken, auf denen die Gänge nicht häufig gewechselt werden müssen (z.B. auf der Autobahn) mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu bedienen. Die Vorrichtung bietet daher keinerlei Vorteile auf Landstraßen mit viel Verkehr, sie ist auch nicht im Stadtverkehr zu verwenden.

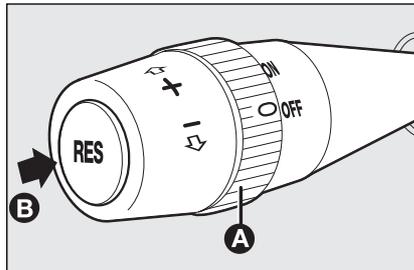


Abb. 62

### EINSCHALTUNG DER VORRICHTUNG Abb. 62

Den Ring **A** auf Stellung ON drehen.

Die Vorrichtung kann nicht im 1. oder Rückwärtsgang eingeschaltet werden, daher empfiehlt sich die Einschaltung im 4- oder höheren Gang.

Bei eingeschalteter Vorrichtung auf abfälligen Strecken kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs leicht gegenüber der gespeicherten zunehmen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe  und der entsprechenden Meldung auf der Instrumententafel angezeigt.

### STORAGE OF SPEED

Please do the following:

- Turn the ring **A** to ON and press the accelerator pedal as long as the vehicle reaches the desired speed;
- Turn the lever up (+) for at least 1 second and then release it: The vehicle speed is stored, and the accelerator pedal can then be released.

Bei Bedarf (zum Beispiel bei Überholvorgängen) ist eine Beschleunigung durch Druck des Gaspedals möglich: Nach seiner Freigabe geht das Fahrzeug erneut auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

### STORED SPEED CAN BE RECALLED

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kuppelungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- progressive acceleration up to near the stored value;
- shifting into the same gear, in which the speed memory was set;
- Press the **RES B** button.

## ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

- durch Drücken des Gaspedals und Speichern der erreichten Geschwindigkeit;

oder

- durch Verschieben des Hebels nach oben (+).

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

## REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

- durch Ausschalten der Anlage und darauf folgender Speicherung der neuen Geschwindigkeit;

oder

- durch Verstellung des Hebels nach unten (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht wird, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

## AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung kann vom Fahrer auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

- durch Drehen des Ringes **A** auf OFF;
- durch Abstellen des Motors;
- durch Drücken des Bremspedals oder Anziehen des Handbremshebels;
- durch Drücken des Kupplungspedals;
- durch Anforderung des Gangwechsels bei Automatikgetriebe in sequentieller Modalität;
- bei Fahrzeuggeschwindigkeit unter der festgelegten Grenze;
- durch Drücken des Gaspedals. In diesem Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber die Anforderung auf Beschleunigung hat gegenüber dem System den Vorrang. Die Cruise Control bleibt auf jeden Fall eingeschaltet, ohne dass die Taste **RES** gedrückt werden muss, um zu den vorhergehenden Bedingungen zurückzukehren, nachdem der Beschleunigungsvorgang beendet wurde.

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- durch Einschnitt der ABS oder ESP-Systeme;
- bei Störungen im System.



### ZUR BEACHTUNG

**Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.**



### ZUR BEACHTUNG

**Bei Störung oder Havarie der Vorrichtung drehen Sie den Ring A auf OFF und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz, nachdem Sie kontrolliert, dass die Sicherung nicht durchgebrannt ist.**

# INNENLEUCHTEN

## VORDERE INNENLEUCHE MIT SPOTLEUCHTEN

Der Schalter **A-Abb. 63** schaltet die Deckenleuchte ein/aus.

Bei Schalter **A-Abb. 63** in mittlerer Stellung werden die Lampen **C** und **D** bei Öffnung/Verschluss der Vordertüren ein-/ausgeschaltet.

Wird der Schalter **A-Abb. 63** nach links gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer ausgeschaltet.

Wird der Schalter **A-Abb. 63** nach rechts gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer eingeschaltet.

Die Ein-/Ausschaltung der Lampen erfolgt schrittweise.

Der Schalter **B-Abb. 63** übt eine Spotfunktion aus. Bei ausgeschalteter Deckenleuchte schaltet er einzeln folgende Lampen ein:

- die Lampe **C**, wenn sie links gedrückt wird;
- die Lampe **D**, wenn sie rechts gedrückt wird.

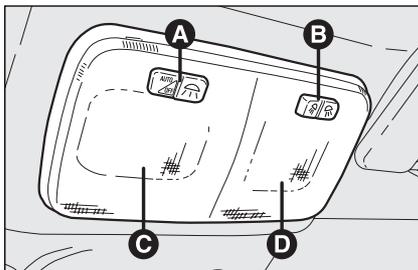


Abb. 63

F0N0041m

**ZUR BEACHTUNG** Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass beide Schalter in mittlerer Position stehen. Beim Schließen der Türen werden die Lampen ausgeschaltet, so wird eine Entladung der Batterie vermieden.

Wenn der Schalter in der Stellung immer eingeschaltet vergessen wird, schaltet sich die Deckenleuchte auf jeden Fall 15 Minuten nach Abstellen des Motors automatisch aus.

### Zeitschaltung der Innenleuchten

Auf einigen Versionen stehen besonders nachts oder in schlecht beleuchteten Umgebungen 2 Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Einstieg/das Verlassen des Fahrzeugs bequemer zu gestalten.

**ZEITSCHALTUNG BEIM EINSTIEG IN DAS FAHRZEUG**

Die Deckenleuchten schalten sich auf folgende Weise ein:

- etwa 10 Sekunden lang bei Entriegelung der Vordertüren;
- etwa 3 Minuten lang bei Öffnung der Seitentüren;
- etwa 10 Sekunden lang bei Verschluss der Türen.

Die Zeitschaltung wird durch Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** unterbrochen.

**ZEITSCHALTUNG BEIM VERLASSEN DES FAHRZEUGS**

Nach Abzug des Zündschlüssels schalten sich die Deckenleuchten auf folgende Weise ein:

- innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors für etwa 10 Sekunden;
- beim Öffnen einer der Seitentüren für eine Dauer von etwa 3 Minuten;
- bei Verschluss einer Tür für eine Dauer von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

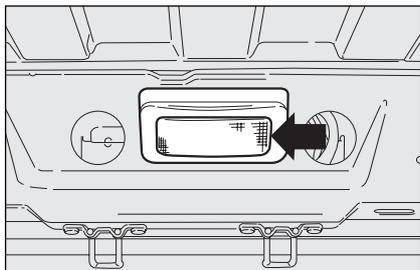


Abb. 64a

F0N0042m

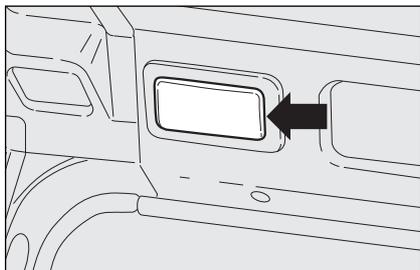


Abb. 64b

F0N0219m

### HINTERE DECKENLEUCHE LADEFLÄCHE **Abb. 64a**

Sie befindet sich über der Hintertür. Zum Einschalten auf den in der Abbildung angegebenen Punkt der Abdeckung drücken.

### SEITLICHE DECKENLEUCHE LADEFLÄCHE (wo vorgesehen) **Abb. 64b**

Zum Einschalten auf den in der Abbildung angegebenen Punkt der Abdeckung drücken.

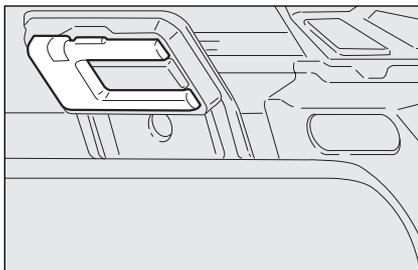


Abb. 64c

F0N0220m

### HERAUSNEHMBARE INNENLEUCHE (wo vorgesehen) **Abb. 64c**

Vorgesehene Funktion sowohl als feste Lampe als auch als herausnehmbare Taschenlampe. Wenn die herausnehmbare Innenleuchte mit der festen Halterung verbunden ist, wird die Batterie der Taschenlampe automatisch aufgeladen. Die Aufladung der Innenleuchte bei stehendem Fahrzeug und Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Zündschlüssel ist auf 15 Minuten beschränkt.

## BEDIENELEMENTE

### WARNBLINKLEUCHTEN

**Abb. 65**

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter **A** bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Schalter, und auf der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten  $\leftarrow$  und  $\rightarrow$ .

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter.

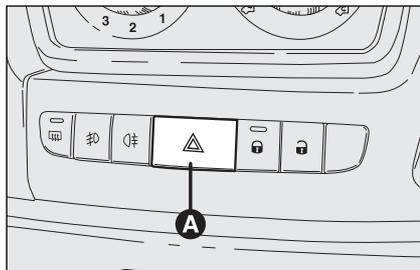


Abb. 65

F0N0044m

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

### NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen) Abb. 66

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste eingeschaltet.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte .

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

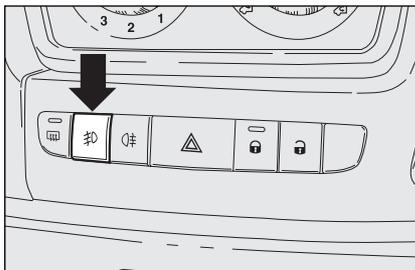


Abb. 66

F0N0045m

### NEBELSCHLUSSLEUCHE Abb. 67

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht, Standlicht oder Nebelscheinwerfern (wo vorgesehen) durch Druck der Taste eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte . Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (wo vorgesehen) geht sie wieder aus. Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

### PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung auf die Stellungen oder eingeschaltet werden. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte .

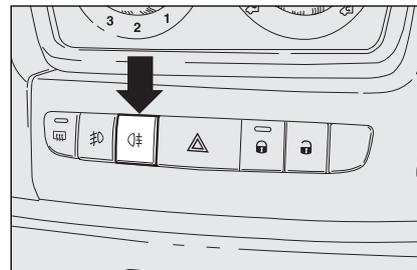


Abb. 67

F0N0046m

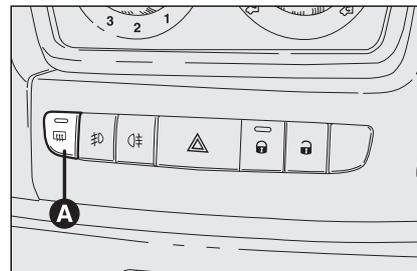


fig. 68

F0N0043m

### HEIZSCHEIBE (wo vorgesehen) Abb. 68

Bedientaste zum Einschalten der Heizer-Taste **A**. Bei eingeschalteter Heizer-Taste ist eine Zeitschaltung vorhanden, die die Vorrichtung automatisch nach etwa 20 Minuten ausschaltet.

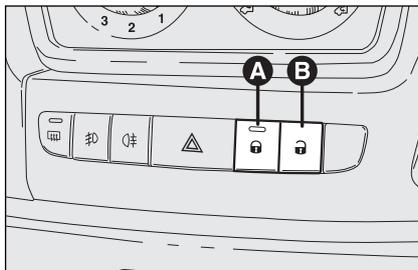


Abb. 69

FON0047m

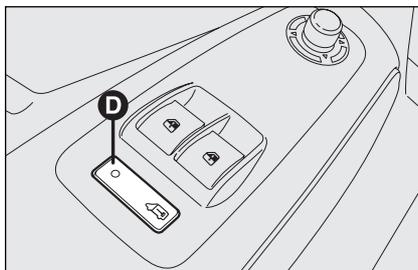


Abb. 70

FON0132m

## TÜRVERRIEGLUNG Abb. 69

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste **A** auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels. Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Taste **B**.

Auf der Abdeckung der Fensterheber befindet sich eine Taste **D** für die Steuerung der unabhängigen Ent-/Verriegelung der Ladefläche **Abb. 70**.

## KRAFTSTOFFPERRSCH ALTER UND STROMVERSORGUNG

Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei einem Unfall einschreitet und die Sperre der Kraftstoffversorgung bewirkt. Dadurch erfolgt die Ausstellung des Motors. Bei Einschritt des Trägheitsschalters wird nicht nur die Kraftstoffversorgung unterbrochen, sondern es schaltet sich auch das Warnlicht, Standlicht, sowie die Deckenleuchten ein und die Türen entriegeln sich alle und es erscheint eine betreffende Meldung auf der Instrumententafel; dies alles kann durch Druck auf die Taste **A** ausgeschaltet werden. Außerdem ist ein weiterer Sicherheitsschalter vorhanden, der bei einem Unfall einschreitet und die Unterbrechung der Stromversorgung bewirkt. Auf diese Weise werden Kraftstoffverluste infolge eines Leitungsbruchs und Funkenbildung oder elektrische Entladungen infolge der Beschädigung der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs vermieden.

**ZUR BEACHTUNG** Denken Sie nach einem Aufprall daran, den Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden. Wenn nach einem Aufprall keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. der Scheinwerfer) festgestellt werden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, aktivieren Sie erneut die Schalter der automatischen Kraftstoffsperrung und der Unterbrechung der Stromversorgung (wo vorgesehen), indem Sie die nachstehenden Anweisungen befolgen.

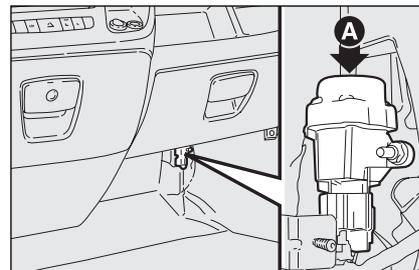


Abb. 71

FON0048m



### ZUR BEACHTUNG

*Falls nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung festgestellt werden, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.*

### Erneute Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters Abb. 71

Zur erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters drücken Sie die Taste **A**.

### Erneute Aktivierung des Sperrschalters der elektrischen Versorgung (wo vorgesehen) Abb. 72

Der Schalter befindet sich auf dem Pluspol der Batterie. Zur erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung gehen Sie wie folgt vor:

- drücken Sie die Taste **A** zur erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters;
- drücken Sie die Taste **B** zur erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung.

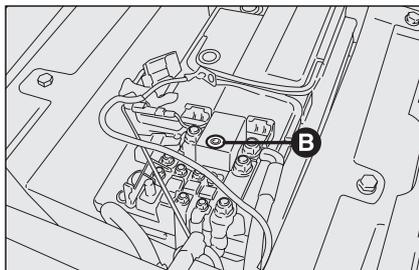


Abb. 72

F0N0127m



### ZUR BEACHTUNG

Vor der erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung prüfen Sie sorgfältig, ob keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. der Scheinwerfer) vorhanden sind.



### ZUR BEACHTUNG

Vor der erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters prüfen Sie sorgfältig, ob keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. der Scheinwerfer) vorhanden sind.

**ZUR BEACHTUNG** Für andere Versionen als Schulbus/Kleinbus wird die Taste **B** durch eine entsprechende Sicherung ersetzt. Zum Auswechseln wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## INNENAUSSTATTUNG

### OBERES HANDSCHUHFACH - KÜHLFACH (wo vorgesehen) Abb. 73

Zur Benutzung die Klappe, wie in der Abbildung dargestellt, anheben.

Bei Vorhandensein der Klimaanlage kann das Fach, das mit einer Flaschenhalterung ausgestattet ist, durch den entsprechenden Luftauslass abgekühlt/erhitzt werden, der mit der Klimaanlage verbunden ist.

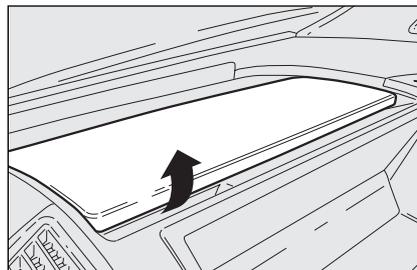


Abb. 73

F0N0049m

### HANDSCHUHFACH Abb. 74

Den Griff **A** betätigen, um das Fach zu öffnen.

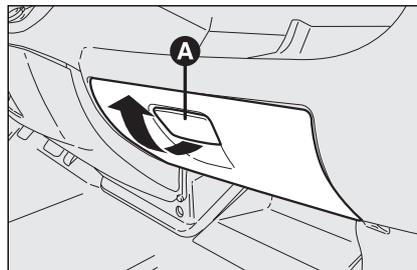


Abb. 74

F0N0050m

### HANDSCHUHFACH MIT SCHLOSS Abb. 75

Zum Ver-/Entriegeln des Schlosses, den Schlüssel im/gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Handschuhfachs, den Öffnungsgriff betätigen.

Das Fach ist für die Aufnahme eines Laptops bemessen.

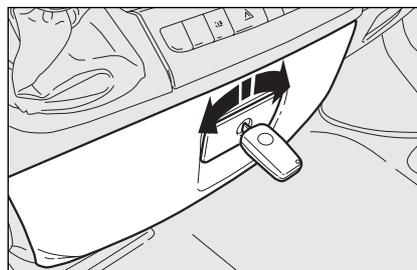


Abb. 75

F0N0051m

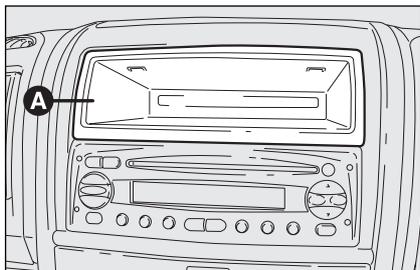


Abb. 76

FON0052m

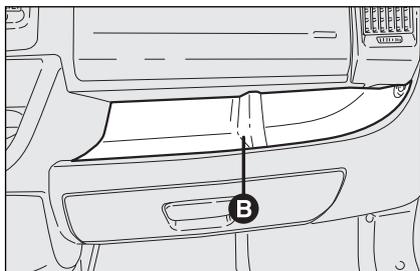


Abb. 77

FON0053m

## ABLAGEFACH

Das Ablagefach **A-Abb. 76** befindet sich in mittlerer Position im Armaturenbrett.

Das Ablagefach **B-Abb. 77** befindet sich auf der rechten Seite des Armaturenbretts über dem Handschuhfach.

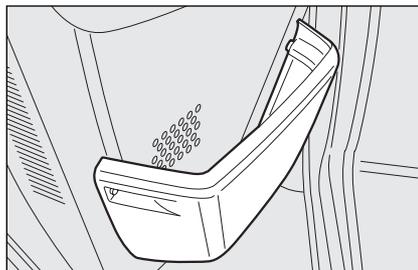


Abb. 78

FON0128m

## TÜRFÄCHER

In der Verkleidung aller Türen befinden sich Fächer für Gegenstände / Dokumente.

## ABLAGEFACH UNTER DEM BEIFAHRERSITZ

Für die Verwendung des Ablagefachs bitte wie folgt vorgehen:

- Die Klappe **A** öffnen und gemäß Darstellung in **Abb. 79** abnehmen:
- Den Befestigungsgriff **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen, damit das Ablagefach herausgezogen werden kann.

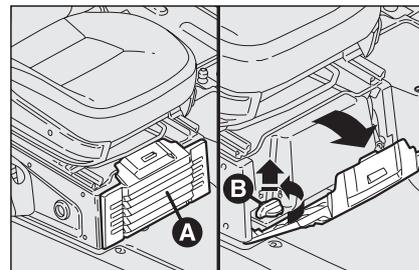


Abb. 79

FON0134m

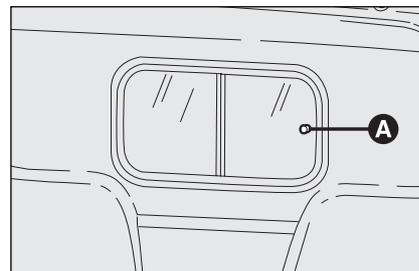


Abb. 79a

FON0218m

## HINTERES SCHOTT

Das Fahrzeug kann hinten mit einem festem Schott oder mit einem Schiebefenster ausgestattet sein.

Für die Öffnung / Verschluss des Schiebefensters/Schotts **Abb. 79a** den entsprechenden Griff **A** betätigen.

Auf besonderen Ausstattungen ist ein Schutzgitter vorgesehen, das auf dem Fenster des Schotts innerhalb des Laderaums positioniert ist.

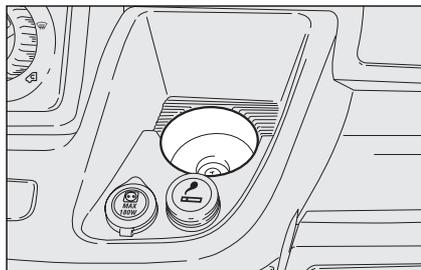


Abb. 80

F0N0054m

## HALTERUNG FÜR GLÄSER - GETRÄNKEDOSEN Abb. 80

Die Gläser-/Getränkedosenhalterung befindet sich auf dem mittleren Armaturenbrett.

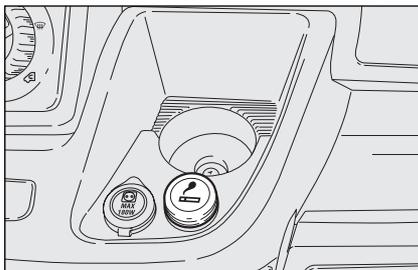


Abb. 81

F0N0055m

## ZIGARETTENANZÜNDER Abb. 81

Er befindet sich auf dem mittleren Armaturenbrett.

Für die Einschaltung des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste **A** bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch auf die Anfangsposition zurück und ist verwendungsbereit.

**ZUR BEACHTUNG** Immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders überprüfen.



### ZUR BEACHTUNG

*Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Mit Vorsicht gebrauchen und vermeiden, dass er von Kindern benutzt wird: Brandgefahr oder Gefahr von Brandverletzungen.*

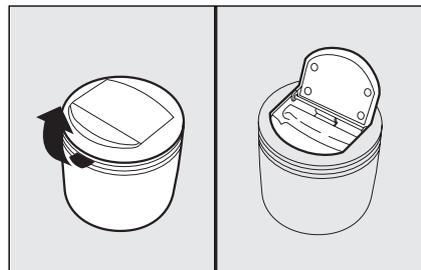


Abb. 82

F0N0146m

## ASCHENBECHER Abb. 82

Der Aschenbecher besteht aus einem herausziehbaren Behälter, der in den Halterungen der Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Armaturenbrett positioniert werden kann.

**ZUR BEACHTUNG** Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

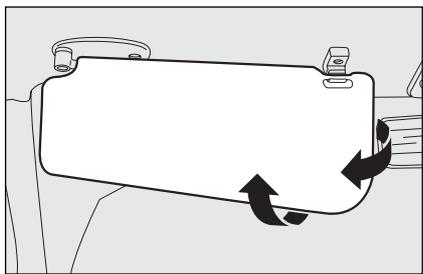


Abb. 83

F0N0056m

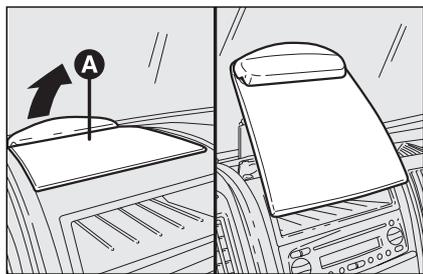


Abb. 85

F0N0058m

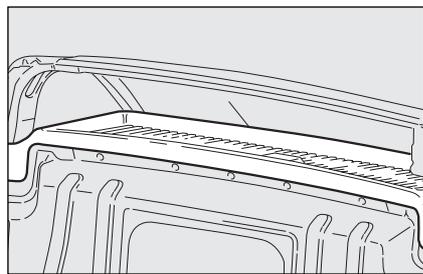


Abb. 85a

F0N0190m

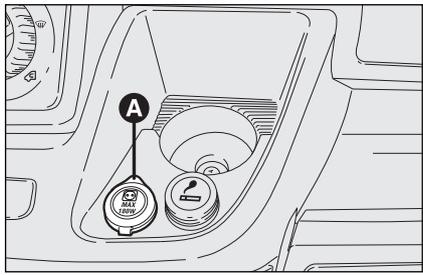


Abb. 84

F0N0057m

**SONNENBLENDEN Abb. 83**

Sie befinden sich neben dem Innenrückspiegel und können nach vorn und seitlich ausgerichtet werden.

**STECKDOSE (wo vorgesehen)**

Sie befindet sich auf dem mittleren Armaturenbrett neben dem Zigarettenanzünder **Abb. 84**.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss **A** öffnen.

**SCHREIB-/LESEPULT (wo vorgesehen)**

In der Mitte des Armaturenbretts über dem Autoradio-Fach befindet sich ein Klapppult **A-Abb. 85**. Auf einigen Versionen kann dieses Pult als Lese- oder Schreibpult verwendet werden, indem es gemäß Darstellung in der Abbildung von der Rückseite aus angehoben und auf das Armaturenbrett aufgelegt wird.

**ABLAGEFACH ÜBER DER KABINE Abb. 85a (wo vorgesehen)**

Das Ablagefach befindet sich über der Fahrer- und Beifahrerkabine und wurde für die Ablage von leichten Gegenständen geplant.

**Maximal zulässige:**

- lokalisierte Last ..... 10 kg
- maximal zulässige, auf der ganzen Ladefläche verteilte Last ..... 20 kg

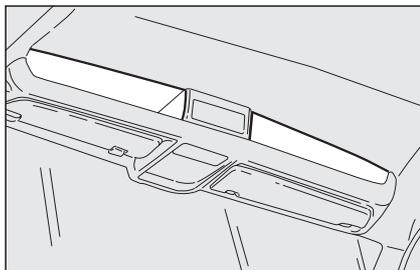


Abb. 85b

F0N0191m

### ABLAGEFACH KABINE (CAPUCINE) Abb. 85b (wo vorgesehen)

Das Ablagefach wurde über den Sonnenblenden montiert und für eine superschnelle Ablage von leichten Gegenständen (z. B. Unterlagen, Straßenkarten usw.) realisiert.

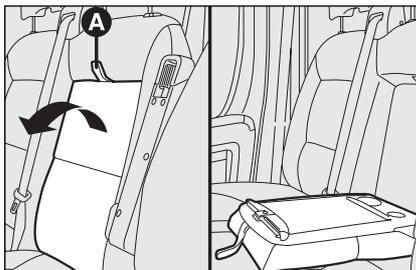


Abb. 86

F0N0149m

### UMSCHLAGKLAPPE AUF SITZBANK (wo vorgesehen)

Zur Benutzung an der Zunge **A-Abb. 86** ziehen, und die Umschlagklappe nach unten klappen.

Die Umschlagklappe ist mit zwei Gläserhalterungen und einer Auflagefläche mit Klammer als Briefbeschwerer ausgestattet.

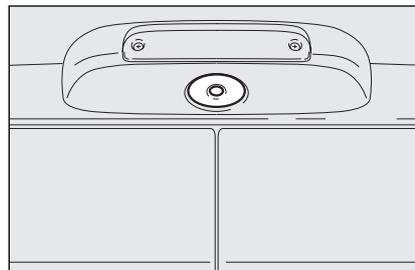


Abb. 86a

F0N0217m

### SYSTEM MIT TELEKAMERA UND DISPLAY FÜR SICHT HINTER DEM FAHRZEUG (wo vorgesehen)

Das System mit Telekamera zum Parken **Abb. 86a** ermöglicht es dem Fahrer, den Raum hinter dem Fahrzeug über ein Display **A-Abb. 86b** im Innenraum zu sehen.

Das System besteht aus einer Telekamera, die in einer Kunststoffhülle auf dem hinteren Dachquerträger installiert ist und auch das dritte Bremslicht einschließt, sowie einem Display, das in einer Kunststoffhülle eingesetzt und am Möbelstück des oberen Ablagefaches angebracht ist.

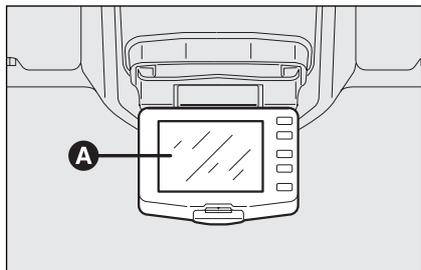


Abb. 86b

F0N0214m

Das Display ist mit Tasten (On/Off, Helligkeitsstärke, Rückenbeleuchtung) ausgestattet. Für die Benutzung ist es notwendig, die Freigabetaste zu betätigen und das Display in die Öffnungsposition zu bringen.

Das Display für die Sicht hinter dem Fahrzeug wird mit Spiegelmodalität eingestellt („Mirror“). Wenn das Display nicht verwendet wird, muss es im Möbelstück des oberen Ablagefaches eingeschlossen werden.

## AKTIVIERUNG

Das System wird bei steckendem Schlüssel und Einlage des Rückwärtsgangs oder durch die entsprechende Taste aktiviert. Falls das Fahrzeug zum Beispiel eine Rückwärtsbewegung ausführt, funktioniert das System bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h und wird bei Überschreitung einer Geschwindigkeit von etwa 18 km/h deaktiviert. Wenn der Rückwärtsgang deaktiviert wird, ist das Bild noch für etwa 5 Sekunden auf dem Display sichtbar.

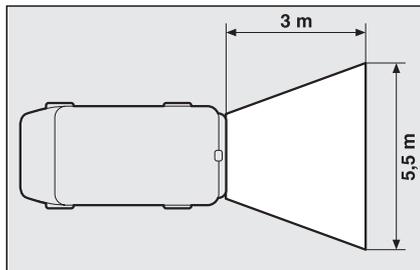


Abb. 86c

F0N0215m

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Sichtbereich

Der Sichtbereich kann je nach dem Zustand der Position des Fahrzeuges (voll beladener Zustand eingeschlossen), der Kennzeichnung des Fahrzeuges und den Wetterbedingungen (hell, Regen, Schnee und Nebel) variieren. Bei wenig Helligkeit oder voller Beladung kann die Sicht reduziert sein.

Der maximale Deckungsbereich der Telekamera beträgt etwa 3 m Länge und 5,5 m Breite **Abb. 86c**.

## Gebrauchshinweise

Für die Reinigung der Telekamera empfiehlt sich die Verwendung eines weichen Lappens, wenn das Schutzglas verschmutzt oder (extern) vereist ist. Es ist absolut zu vermeiden, für die Reinigung ein beliebiges Werkzeug zu verwenden, um das Glas nicht zu verkratzen.

Auch für die Reinigung des Displays empfiehlt sich die Verwendung eines trockenen, weichen Lappens. Der Staub, der sich auf dem Display ablagert, kann mit entsprechenden Bürsten entfernt werden. Für die Reinigung dürfen keine Reinigungsmittel verwendet werden.

Im Falle eines Aufpralls kann das Glas des Displays zerbrechen. In diesem Fall darf die aus dem Glas herauslaufende, kristalline Flüssigkeit nicht berührt werden. Sollte dies dennoch geschehen, sind die verschmutzten Körperteile schnell mit Wasser und Seife zu waschen.

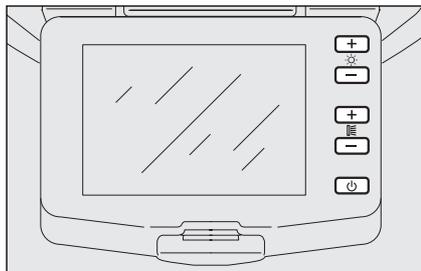


Abb. 86d

FON0216m

## BENUTZERSCHNITTSTELLE

Die Benutzerschnittstelle des Displays besteht aus **Abb. 86d**:

- Einstellung der Helligkeitsstärke: 2 Tasten
- Einstellung der Rückenbeleuchtung: 2 Tasten
- Taste ON/OFF: Ermöglicht es, die Bilder der Telekamera auch bei deaktiviertem Rückwärtsgang zu sehen

Das System ermöglicht es, auf die Anfangskonfiguration zurückzukehren, indem die Taste ON/OFF bei deaktiviertem System für etwa 3 Sekunden gedrückt wird. In diesem Fall blinkt die Taste ON/Off 2 Mal zur Bestätigung des Vorgangs.

## TEXTANZEIGE AUF DEM BILDSCHIRM

Textinformationen werden auf dem Display in folgenden Bedingungen angezeigt:

- Innerhalb von 5 Sekunden nach Einlage des Rückwärtsgangs erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn eine Geschwindigkeit von etwa 18 km/h überschritten wird und nur die Aktivierungstaste auf ON steht, verschwindet das Bild, und es erscheint für etwa 5 Sekunden eine Meldung, die darauf hinweist, dass das System in den Stand-by-Modus versetzt wird.
- Wenn eine Geschwindigkeit von etwa 18 km/h überschritten wird und der Rückwärtsgang eingelegt ist, verschwindet das Bild, und es erscheint eine Warnmeldung, die angezeigt wird, bis die Geschwindigkeit auf etwa 15 km/h herabgesetzt wird. In diesem Fall wird das Bild wieder angezeigt.

Das System ermöglicht den Wechsel der Sprache, in der die Textmeldungen angezeigt werden. Für die Auswahl müssen bei deaktiviertem System gleichzeitig die Taste ON/Off und eine beliebige andere Taste gedrückt werden, dann muss die Sprache durch Durchsuchen des Menüs mit der Taste ON/OFF gewählt werden. Wenn die gewünschte Sprache erreicht wird, ist es notwendig, etwa 3 Sekunden zu warten, damit sie gespeichert werden kann.

## FAHRTSCHREIBER

Für den Betrieb und die Verwendung des Fahrschreibers konsultieren Sie bitte die vom Hersteller gelieferte Betriebsanleitung dieser Vorrichtung.

Es ist Pflicht, den Fahrschreiber auf dem Fahrzeug zu installieren, wenn sein Gewicht (mit oder ohne Anhänger) 3,5 Tonnen überschreitet.

**ZUR BEACHTUNG** Jeder, der Änderungen am Kontrollinstrument oder am Signalübertragungssystem vornimmt und somit die Aufzeichnungen seitens des Kontrollinstruments beeinflusst, und vor allem, wenn dies aus betrügerischen Gründen geschieht, verstößt gegen strafrechtliche oder administrative Staatsgesetze.

**ZUR BEACHTUNG** Für alle Versionen, die mit Fahrschreiber ausgestattet sind (mit Ausnahme der Version Kleinbus) wird bei verlängertem Parken des Fahrzeugs (über 10 Tage) geraten, den durch das Kürzel F39 (Steuergerät Armaturenbrett) gekennzeichneten roten Sicherungsdraht mit 10 A zu entfernen.

## ZUR BEACHTUNG

Für die Säuberung des Geräts keine Schmirgel- oder Lösemittel verwenden. Das Äußere des Geräts wird mit einem feuchten Tuch oder spezifischen Produkten für die Pflege von Synthetik gereinigt.

Der Fahrtschreiber wird durch Fachpersonal montiert und verplombt: In keiner Weise sich Zugang zum Gerät und den betreffenden Versorgungs- und Aufzeichnungskabeln verschaffen.

Es ist Aufgabe des Fahrzeughalters, für die regelmäßige Überprüfung des eingebauten Fahrtschreibers zu sorgen. Die Kontrolle muss zumindest alle zwei Jahre erfolgen und zwar anhand eines Tests, der die einwandfreie Betriebsweise des Gerätes bestätigt.

Nach jeder Kontrolle ist das Schild zu erneuern und zu kontrollieren, dass es die vorgeschriebenen Daten enthält.

## TÜREN

### ZENTRALISIERTE VER- /ENTRIEGELUNG DER TÜREN

#### Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste  auf der Fernbedienung **Abb. 87** drücken, oder den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen.

Die Verriegelung der Türen wird nur aktiviert, wenn alle Türen verschlossen sind. Wenn eine oder mehrere Türen infolge des Drucks der Taste  auf der Fernbedienung **Abb. 87** geöffnet sind, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger und die Led auf der Taste **A-Abb. 90** etwa 3 Sekunden lang schnell.

Bei eingeschalteter Funktion sind die Tasten **A** und **B Abb. 90** ausgeschaltet.

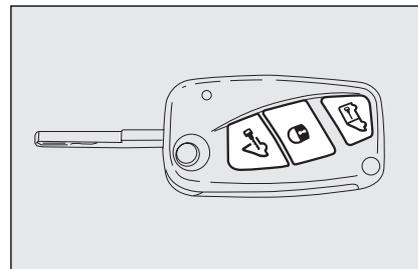


Abb. 87

FON0060m

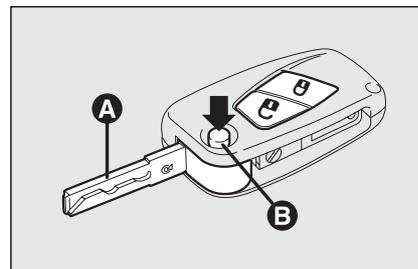


Abb. 88

FON0145m

Durch einen doppelten schnellen Druck der Taste  auf der Fernbedienung **Abb. 87** wird die Dead lock Vorrichtung aktiviert (siehe Abschnitt "Dead lock Vorrichtung").

#### Türentriegelung von außen

Kurz die Taste  **Abb. 87** oder  **Abb. 88**, je nach Version, für die fernbediente Entriegelung, die zeitgeschaltete Einschaltung der Innenleuchten und das doppelte

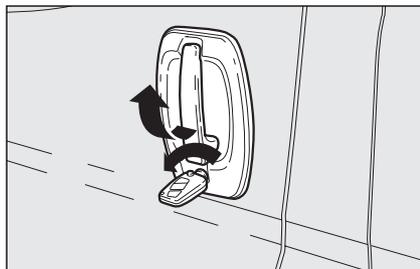


Abb. 89

F0N0059m

Blinkzeichen der Fahrtrichtungsanzeiger drücken. Durch die Drehung des Metallinsatzes gegen den Uhrzeigersinn im Türschloss auf der Fahrerseite **Abb. 89** ist es möglich, alle Türen zu entriegeln.

### Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Die Taste **A-Abb. 90** für die Verriegelung der Türen drücken, die Taste **B** für die Entriegelung der Türen drücken. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Led auf der Taste **A**, und ein Druck der Taste **B** löst die Zentralverriegelung aller Türen und das Ausschalten der Kontrollleuchte aus. Wenn die Türen entriegelt sind, ist die Led ausgeschaltet, und ein Druck der Taste löst die Zentralverriegelung aller Türen aus. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen korrekt geschlossen sind.

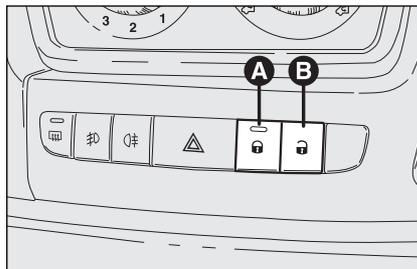


Abb. 90

F0N0047m

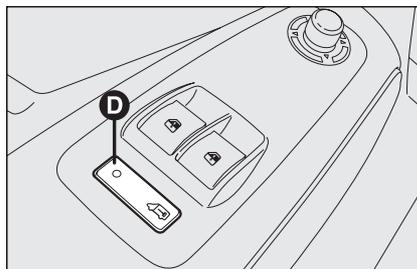


Abb. 91

F0N0132m

Für die Ver-/Entriegelung der Ladefläche unabhängig vom Zustand der Vordertüren drücken Sie die Taste **D** auf der Abdeckung für die Bedienelemente der Fensterheber **Abb. 91**.

Infolge einer Verriegelung durch:

- Fernbedienung;
- Türschloss;

ist es nicht möglich, die Entriegelung mit der Taste **A-Abb. 90** auszuführen, die sich unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett befindet.

**ZUR BEACHTUNG** Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird durch Ziehen am Öffnungshebel der Vordertüren die Zentralverriegelung ausgeschaltet. Der Zug am Innenhebel zum Öffnen einer Hintertür löst die Entriegelung der einzelnen Tür aus.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell auszuschalten.

Nach Überschreitung einer Geschwindigkeit von 20 km/h erfolgt während der Fahrt die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn die Funktion ausgewählt wurde, die durch das Set-up-Menü eingeschaltet werden kann (siehe Abschnitt "Multi-funktionsdisplay" in diesem Kapitel).

## DEAD LOCK VORRICHTUNG (wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die folgende Funktionen sperrt:

- innere Türgriffe;
- Ver-/Entriegelungstasten **A-B Abb. 90**;

wodurch die Öffnung der Türen vom Innenraum aus für den Fall verhindert wird, dass ein Einbruchversuch erfolgte (zum Beispiel eingeschlagene Scheibe).

Die Dead lock Vorrichtung ist daher der bestmögliche Schutz gegen Einbruchversuche. Es empfiehlt sich ihre Einschaltung bei Parken des Fahrzeugs.



### ZUR BEACHTUNG

*Nach Einschaltung der Dead lock Vorrichtung können die Türen vom Innenraum des Fahrzeugs aus in keiner Weise geöffnet werden. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass niemand mehr im Fahrzeug ist. Falls die Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung leer ist, kann die Vorrichtung nur durch Einführung des Metalleinsatzes in beide Türschlösser, wie zuvor beschrieben, betätigt werden: In diesem Fall wird die Vorrichtung jedoch nur für die Hintertüren eingeschaltet.*

## Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen ein, wenn Sie zwei Mal schnell die Taste  auf dem Schlüssel mit der Fernbedienung drücken **Abb. 87**.

Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und das Blinken der Led auf der Taste **A-Abb. 90** angezeigt, die sich zwischen den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett befindet.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man in das Fahrzeug durch die offene Tür einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

## Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen ein:

- bei einer Drehung des mechanischen Zündschlüssels in Öffnungsposition in der Fahrertür;
- bei Entriegelung der Türen durch die Fernbedienung;
- bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**.

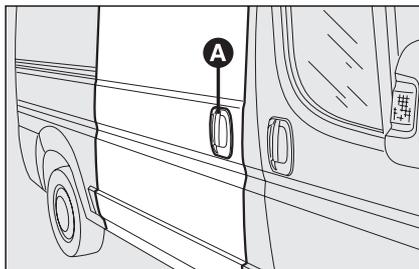


Abb. 92

F0N0061m

## SEITLICHE SCHIEBETÜR



### ZUR BEACHTUNG

*Sich vor dem Abstellen des Fahrzeugs mit offenen Schiebetüren immer vergewissern, dass die Einrastung erfolgt ist.*



### ZUR BEACHTUNG

*Das Fahrzeug bei offenen Seitentüren nicht bewegen.*

Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür den Griff **A** anheben, und die Tür in Öffnungsrichtung begleiten.

Die seitliche Schiebetür besitzt einen Federanschlag, der sie beim Öffnen am Endanschlag arretiert. Um sie wieder zu schließen, den äußeren Türgriff **A** (oder auch den entsprechenden inneren Türgriff) betätigen und in die Verschlussrichtung drücken.

Versichern Sie sich auf jeden Fall, dass die Tür korrekt im Türöffnungshalter für die vollständige Öffnung der Tür eingerastet ist.



Abb. 93

F0N0176m

## AUFKLAPPBARES TRITTBRETT Abb. 93 (wo vorgesehen)

Beim Öffnen der seitlichen Tür des Fahrgast- oder Gepäckraums wird aus dem Unterboden ein Trittbrett herausgeschoben, um den Einstieg an Bord des Fahrzeugs zu vereinfachen.



### ZUR BEACHTUNG

*Versichern Sie sich vor der Abfahrt nach einer Pause oder vor allen anderen Bewegungsarten des Fahrzeugs, dass das Trittbrett ganz wieder eingeschoben wurde. Da die Bewegung des Trittbretts der Bewegung der seitlichen Schiebetür untersteht, wird die nicht komplette Einkehr des Trittbretts sowie die nicht erfolgte Schließung der Hecktüren durch das Einschalten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt.*

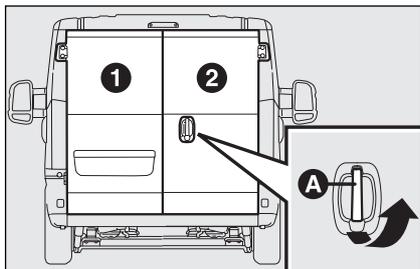


Abb. 94

F0N0129m

## ZWEIFLÜGEL-HECKTÜR

### Manuelles Öffnen des ersten Flügels von außen

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn **Abb. 89** drehen oder die Taste  der Fernbedienung drücken, und den Griff **A-Abb. 94** in der vom Pfeil angegebenen Richtung betätigen.

### Manuelles Schließen des ersten Flügels von außen

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen oder die Taste  des Schlüssels mit Fernbedienung drücken. Zuerst die linke und dann die rechte Tür schließen.

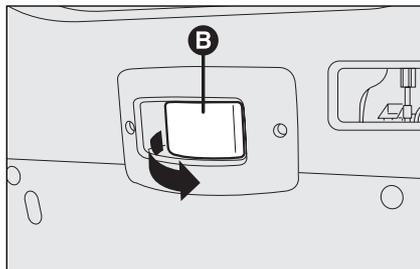


Abb. 95

F0N0130m

### Manuelles Öffnen des zweiten Flügels (Abb. 96)

Den Türgriff **C** in der vom Pfeil angezeigten Richtung ziehen.

Die Hecktüren und die beiden Flügel sind mit einem Federsystem ausgestattet, das sie in einer Winkelstellung von 90 Grad arretiert.

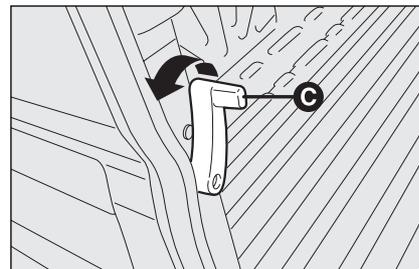


Abb. 96

F0N0131m

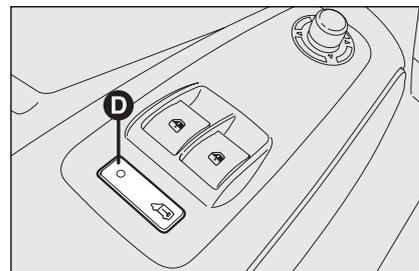


Abb. 97

F0N0132m

### Elektrisches Schließen von innen **Abb. 97**

Die beiden hinteren Flügel (zuerst den linken, dann den rechten) schließen, und die Taste **D** auf der Abdeckung der Fensterheber drücken.



### ZUR BEACHTUNG

Das Federsystem hat Betätigungskräfte, die so ausgelegt wurden, um den besten Komfort zu gewährleisten; ein versehentlicher Stoß oder ein Windstoß könnte das Federsystem ausrasten und die Türflügel zuschlagen.

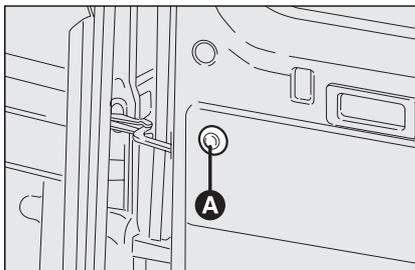


Abb. 98

F0N0188m

Um das Be- und Entladen zu erleichtern, kann der Öffnungswinkel der beiden Flügel vergrößert werden. Für die Ausführung dieses Vorgangs muss die Taste **A-Abb. 98** gedrückt werden. In dieser Weise öffnen sich die Flügel um ca. 180 Grad.



### ZUR BEACHTUNG

Bei Öffnung um 180 Grad besitzen die Flügel keine Blockierungsvorrichtung. Diese Öffnungsart nicht verwenden, wenn das Fahrzeug auf Gefällen abgestellt ist oder wenn es windig ist.

## FENSTERHEBER

### ELEKTRISCHE BEDIENUNG

Abb. 99

Auf dem Innengriff der Fahrertür befinden sich zwei Schaltertasten für die Steuerung bei Zündschlüssel auf **MAR**:

- A** Öffnung/Verschluss des linken vorderen Fensters;
- B** Öffnung/Verschluss des rechten vorderen Fensters;

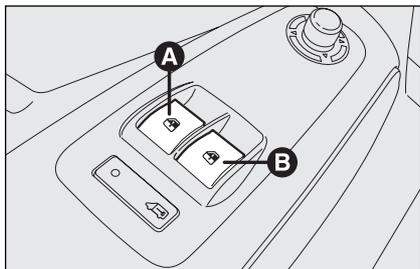


Abb. 99

F0N0062m

### Kontinuierliche automatische Steuerung (wo vorgesehen)

Einige Versionen sind mit einer Automatik zum Schließen und Öffnen der vorderen Seitenscheibe des Fahrers und nur zum Öffnen der vorderen Seitenscheibe des Beifahrers ausgestattet.

Die kontinuierliche automatische Steuerung des Fensters wird durch Druck auf einen der Schalter länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie den Endanschlag erreicht, oder wenn erneut die Taste gedrückt wird.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Fensterheber noch für ca. 3 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.



### ZUR BEACHTUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch der elektrischen Fensterheber können Gefahren entstehen. Aus diesem Grund vergewissern Sie sich vor und während der Betätigung der Schalter, dass die Passagiere keinen Verletzungsgefahren direkt durch die sich bewegenden Scheiben oder durch die Mitnahme oder Anstoßen von persönlichen Gegenständen ausgesetzt sind. Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Zündschlüssel immer abgezogen werden, um zu verhindern, dass die versehentlich betätigten, elektrischen Fensterheber die im Fahrzeug verbliebenen Insassen gefährden.

### Vordertür Beifahrerseite

Auf dem Innenarm der Vordertür auf der Beifahrerseite befindet sich ein Schalter für die Bedienung der entsprechenden Fensterscheibe.

## MOTORHAUBE

### ÖFFNEN

Bitte gehen Sie so vor:

- Öffnen Sie die Fahrertür, um an den Öffnungsgriff der Motorhaube zu gelangen;
- Den Hebel **Abb. 100** in Pfeilrichtung ziehen;
- Den Hebel **A-Abb. 101** wie in der Abbildung angegeben ziehen;
- Die Motorhaube anheben, und gleichzeitig den Haltestab **Abb. 102** aus seiner Blockiervorrichtung lösen **D**, dann das Endstück **C-Abb. 103** des Haltestabs in die Aufnahme **E** der Motorhaube einsetzen.

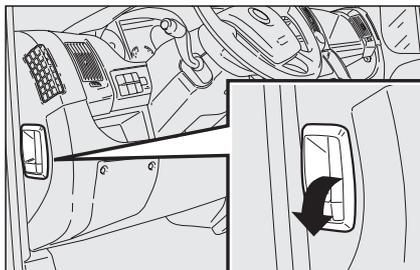


Abb. 100

F0N0063m

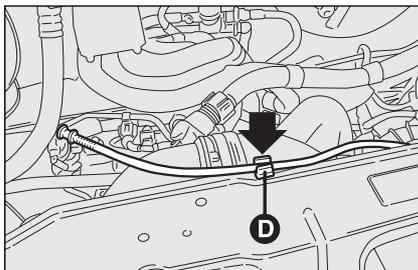


Abb. 102

F0N0065m

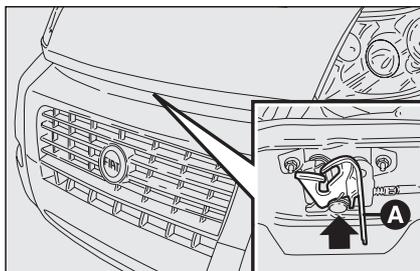


Abb. 101

F0N0064m

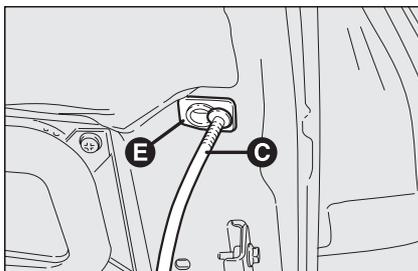


Abb. 103

F0N0066m

**ZUR BEACHTUNG** Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

## SCHLIESSEN

Bitte gehen Sie so vor:

- Die Motorhaube mit einer Hand nach oben halten und mit der anderen den Haltestab **C-Abb. 103** aus der Aufnahme **E** herausnehmen und wieder in seine Blockiervorrichtung **D-Abb. 102** einführen;

- Die Haube bis auf ca. 20 Zentimeter über den Motorraum herunterziehen, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Im letzteren Fall genügt nicht ein weiterer Druck auf die Haube, sondern der ganze Vorgang muss wiederholt werden.

**ZUR BEACHTUNG** Der korrekte Verschluss der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.



## ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie daher immer, ob die Motorhaube korrekt geschlossen ist, und versichern Sie sich, dass die Blockierung eingerastet ist. Sollten Sie während der Fahrt feststellen, dass die Blockierung nicht perfekt eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube korrekt.



## ZUR BEACHTUNG

Die falsche Positionierung des Haltestabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.



## ZUR BEACHTUNG

Die Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

## GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

Für die Befestigung der Gepäckträger/Skihalter mit Vorrüstung für die Versionen H1 und H2 verwenden Sie die entsprechenden Bolzen, die an den Dachrändern vorgesehen sind **Abb. 104**.

Die Fahrzeuge mit langem Radstand sind mit 8 Bolzen ausgestattet. Die Fahrzeuge mit kurzem oder mittlerem Radstand sind mit 6 Bolzen ausgestattet. Die Fahrzeuge mit extra langem Radstand sind mit 10 Bolzen ausgestattet.

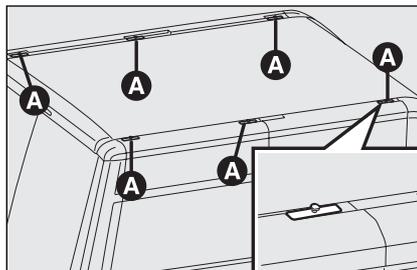


Abb. 104

F0N0138m

**ZUR BEACHTUNG** Beachten Sie strengstens die im Kit enthaltenen Montageanweisungen. Die Montage muss von Fachpersonal ausgeführt werden.



### ZUR BEACHTUNG

*Vergewissern Sie sich nach einigen Kilometern, dass die Befestigungsschrauben gut festgezogen sind.*



*Beachten Sie strengstens die gültigen Gesetzesvorschriften für die maximalen Außenmaße.*



### ZUR BEACHTUNG

*Die Lasten gleichmäßig verteilen, und bei der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegenüber Seitenwind berücksichtigen.*



*Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel "Technische Daten") dürfen nicht überschritten werden.*

# SCHEINWERFER

## AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer von ausschlaggebender Bedeutung. Um für sich selbst und andere die besten Sichtbedingungen während der Fahrt bei eingeschaltetem Licht herzustellen, muss das Fahrzeug korrekt eingestellte Scheinwerfer haben. Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

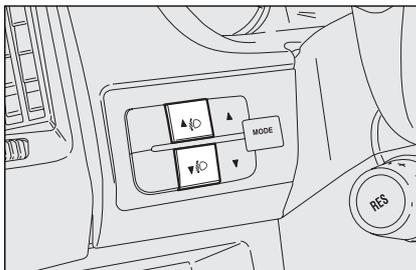


Abb. 105

F0N0067m

## REGLER DER SCHEINWERFER-AUSRICHTUNG

Er funktioniert bei Zündschlüssel auf **MAR** und eingeschaltetem Abblendlicht. Das beladene Fahrzeug neigt sich nach hinten und der Lichtstrahl hebt sich folglich an. In diesem Fall müssen die Scheinwerfer nachgestellt werden.

## Einstellung der Scheinwerfer

### Abb. 105

Für die Einstellung die Tasten und auf der Abdeckung der Bedienelemente betätigen.

Das Display in der Instrumententafel zeigt die Positionen während des Einstellvorgangs an.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

## AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## AUSRICHTUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendlichter sind für den Verkehr im Erstverkaufsland ausgerichtet. Bei Fahrten in Ländern mit Verkehr in entgegengesetzter Richtung müssen die Scheinwerferbereiche für die Änderung der Ausrichtung des Lichtkegels mit einem eigens dazu studierten Aufkleber zugeklebt werden, um die entgegen kommenden Fahrzeuge nicht zu blenden.

## ABS-SYSTEM

Wenn Sie zuvor noch nie Fahrzeuge mit ABS-System gefahren haben, ist es ratsam, einige Testfahrten auf rutschigem Untergrund durchzuführen, natürlich unter sicheren Bedingungen und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Weiterhin lesen Sie bitte auch die nachstehenden Bemerkungen sorgfältig durch.

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Rutschen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

**ZUR BEACHTUNG** Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig (bei neuem Fahrzeug nach dem Wechsel von Bremsbelägen/-scheiben): In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.



### ZUR BEACHTUNG

*Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht ange-raten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.*

### EINSCHRITT DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.



### ZUR BEACHTUNG

*Das Einschreiten des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen Reifen und Untergrund erreicht wurde: Es ist notwendig, die Geschwindigkeit den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.*

## FEHLERMELDUNG

### Havarie des ABS-Systems

Eventuelle Havarien werden durch Auf-leuchten der Kontrolllampe  auf der Instrumententafel zusammen mit einer Mel-dung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall behält das Bremssystem sei-ne Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das ABS-System. Fahren Sie bitte vorsich-tig das nächste Fiat Kundendienstnetz für eine Überprüfung der Anlage an.

## Havarie des EBD-Systems

Eine eventuelle Havarie wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampen (ⓘ) und (Ⓜ) auf der Instrumententafel zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall können die Hinterräder bei starkem Bremsen zu früh blockieren und das Fahrzeug schleudern. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz an, um das System kontrollieren zu lassen.



### ZUR BEACHTUNG

**Wenn nur die Kontrollleuchte (Ⓜ) auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen) leuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich umgehend an das nächste Fiat Kundendienstnetz. Ein eventuelles Leck an der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Bremsfunktion sowohl des konventionellen Bremssystems als des Antiblockiersystems.**

## BRAKE ASSIST

(im ESP-System integrierte Hilfe bei Notbremsungen)  
(wo vorgesehen)

Das nicht ausschließbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Geschwindigkeit der Pedalbetätigung), garantiert einen Anstieg des hydraulischen Bremsdrucks, der den Druck des Fahrers unterstützt, und bewirkt ein schnelleres und wirksameres Einschreiten der Bremsanlage.

Brake Assist wird auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, bei Havarien der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe ⓘ) zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, wo vorgesehen) deaktiviert.



### ZUR BEACHTUNG

**Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: Verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.**

## ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program) (wo vorgesehen)

ESP ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Haftungsverlust der Reifen.

Der Einschritt des ESP-Systems ist daher ganz besonders nützlich bei Veränderung der Haftungsbedingungen des Untergrunds.

Mit den Systemen ESP, ASR und Hill Holder sind (wo vorgesehen) die Systeme MSR (Regelung des Motordrehmoments beim Herunterschalten der Gänge) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) vorhanden.

## EINSCHRITT DES SYSTEMS

Der Einschritt des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte ⓘ auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

## EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet sich automatisch bei Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschlossen werden.

## FEHLERMELDUNG

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ESP-System automatisch aus, und auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  kontinuierlich, zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") und der Einschaltung der Led auf der Taste ASR. In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellst möglich an das Fiat Kundendienstnetz.



### ZUR BEACHTUNG

**Die Leistungen des ESP-Systems sollten den Fahrer jedoch nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.**

## SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt auf ansteigenden Straßen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- Auf ansteigender Straße: stehendes Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufender Motor, Kupplungs- und Bremspedal gedrückt und Schalthebel im Leerlauf oder mit anderem eingelegtem Gang als dem Rückwärtsgang.
- Auf abschüssiger Straße: stehendes Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufender Motor, Kupplungs- und Bremspedal gedrückt und eingelegter Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESP-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, oder auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab.

Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen zu hören, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

## Fehlermeldungen

Eine eventuelle Anomalie des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

**ZUR BEACHTUNG** Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.



### ZUR BEACHTUNG

**Für die korrekte Betriebsweise des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.**

## ASR-SYSTEM (Antislip Regulator)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schreitet jedesmal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend der Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Motors;
- dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- Rutschen des inneren Rades in der Kurve aufgrund dynamischer Lastveränderungen oder zu starker Beschleunigung;
- zu starke an die Räder abgegebene Antriebskraft, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- bei Beschleunigung auf rutschigem Untergrund, Schnee oder Eis;
- bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).



## MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems und schreitet bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark mitgenommen werden, was ganz besonders bei schlechten Haftungsbedingungen ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

## Ein-/Ausschalten des Systems Abb. 106

Das ASR-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Druck des Schalters **A**, der sich unter den Bedienelementen auf der Instrumententafel befindet, aus- und wieder eingeschaltet werden **Abb. 106**.

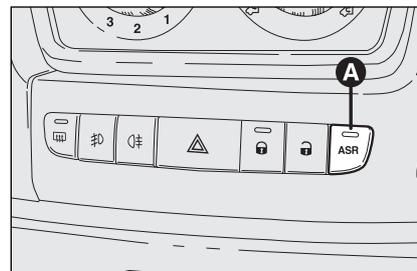


Abb. 106

FOM0077m

Die Ausschaltung des Systems wird durch die Einschaltung der Led auf dem Schalter zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen, angezeigt.

Auf den Versionen, die nur mit ASR ausgestattet sind, bleibt die Kontrollleuchte  bei Ausschaltung (ASR OFF) immer eingeschaltet.

Wird die ASR-Funktion während der Fahrt ausgeschlossen, erfolgt die Wiedereinschaltung beim nächsten Anlassen automatisch durch das System.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.



**ZUR BEACHTUNG**

*Die Leistungen des Systems sollten jedoch den Fahrer nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.*

Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

**FEHLERMELDUNG**

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ASR-System automatisch aus, und auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  kontinuierlich, zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") und der Einschaltung der Led auf der Taste ASR. In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellst möglich an das Fiat Kundendienstnetz.

**EOBD-SYSTEM**

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bestandteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet weiterhin über das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") den Verschlechterungszustand der Komponenten.

Der Zweck des Systems ist:

- die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- eine Zunahme der Emissionen durch Fahrzeughavarie zu melden;
- die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Verbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für die Ablesung der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.



**Wenn sich bei Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte  nicht einschaltet oder wenn sie sich während der Fahrt mit Dauerlicht einschaltet oder blinkt (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen), wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte  kann durch entsprechende Geräte durch die Verkehrspolizei überprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.**

# PARKSENSOREN (wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs **Abb. 107** und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

## AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch bei Einlage des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

## AKUSTISCHES SIGNAL

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert;
- wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sen-

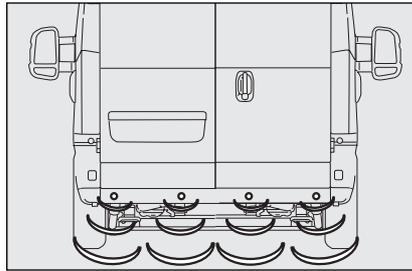


Abb. 107

F0N0119m

sore vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

## Erkennungsabstände

Zentraler Bereich 140 cm  $\pm$  10 cm

Seitlicher Bereich 60 cm  $\pm$  20 cm

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse registrieren, zeigt die Elektronik nur das nächstgelegene an.

## FEHLERMELDUNG

Eventuelle Betriebsanomalien der Parksensoren werden während der Einlage des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **P** auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

## BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Sensorbetrieb wird automatisch bei der Einführung des elektrischen Kabelsteckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch reaktiviert.

In den Autowaschanlagen, die Hydroreiner mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Düse in mehr als 10 cm Entfernung hält.



**Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Benutzen Sie keine trockenen, rauen oder harten Lappen. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser mit Zugabe von Autoshampoo gewaschen werden.**



## ZUR BEACHTUNG

*Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährliche Manövern liegt auf jedem Fall immer beim Fahrer. Bei Durchführung dieser Manöver muss er sich immer vergewissern, dass sich dort keine Personen (insbesondere Kinder) oder Tiere aufhalten. Die Parksensoren stellen eine Hilfe für den Fahrer dar, dieser darf aber während potentiell gefährlichen Manövern nie die Aufmerksamkeit verringern, auch wenn sie bei geringer Geschwindigkeit ausgeführt werden.*

## ALLGEMEINE HINWEISE

- Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.
- Gegenstände in nächster Nähe können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachfolgend einige Bedingungen, die die Leistungen des Parksystems beeinflussen können:

- Eine reduzierte Empfindlichkeit des Sensors und eine Reduzierung der Leistungen des Parkhilfesystems können auf das Vorhandensein von: Eis, Schnee, Schlamm, vielschichtiger Lackierung auf der Oberfläche des Sensors zurückzuführen sein.

- Der Sensor erkennt einen nicht vorhandenen Gegenstand ("Störung"), was auf Störungen mechanischer Art zurückzuführen ist, zum Beispiel: Fahrzeugwäsche, starker Regen oder Wind, Hagel.
- Die von den Sensoren gesendeten Signale können auch durch in der Nähe befindliche Ultraschallsysteme (z. B. pneumatische Bremsen von LK-Ws oder Pressluftschlämmern) verfälscht werden.
- Die Leistungen des Parkhilfesystems können auch von der Position der Sensoren beeinflusst werden, wenn zum Beispiel die Einstellungen (wegen Verschleiß der Stoßdämpfer, Aufhängungen) geändert oder die Reifen gewechselt werden, das Fahrzeug zu schwer beladen wird oder spezifische Einstellungen ausgeführt werden, die ein Absenken des Fahrzeugs vorsehen.
- Die Erkennung von Hindernissen am oberen Teil des Fahrzeugs (besonders bei Kastenwagen oder Fahrgestell mit Fahrerhaus) ist möglicherweise nicht gewährleistet, da das System Hindernisse erkennt, die das Fahrzeug am unteren Teil anstoßen können.

## AUTORADIO (wo vorgesehen)

Für die Funktionsweise der Autoradios schlagen Sie bitte in der Ergänzung in der Anlage dieser Betriebsanleitung nach.

## VORRÜSTUNG AUTORADIO (wo vorgesehen)

Die Anlage umfasst:

- Versorgungskabel des Autoradios
- Kabel für die Verbindung der vorderen Lautsprecher
- Antennenkabel
- 2 Tweeter-Lautsprecher **A** an den vorderen Pfosten (jeder mit einer Leistung von max. 30W);
- 2 Mid-woofer-Lautsprecher **B** an den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, jeder mit einer Leistung von max. 40W);
- Antennen- und Radiokabel.

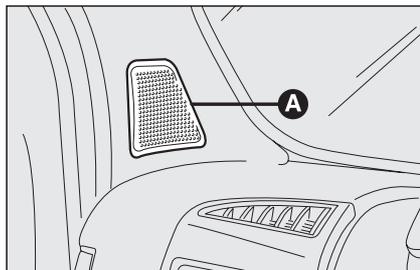


Abb. 108

F0N0157m

Das Autoradio ist am Platz des mittleren Handschuhfachs zu installieren. Durch diesen Vorgang gelangen Sie zu den Vorrüstungskabeln.

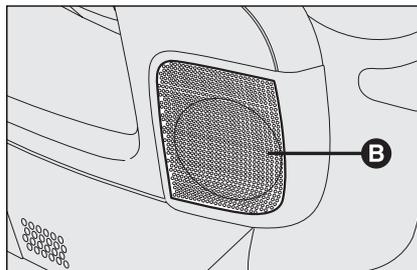


Abb. 109

F0N0158m



### ZUR BEACHTUNG

**Für den Anschluss an der Vorrüstung, die auf dem Fahrzeug vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um mögliche Störungen zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden können.**

## VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Autoradio, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen kann, sondern auch überprüft, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



### ZUR BEACHTUNG

**Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.**

## FUNKGERÄTE UND HANDY

Handys und andere Funkgeräte (E-tacs-Handys, CB u. ä.) können im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

**ZUR BEACHTUNG** Die Benutzung dieser Vorrichtungen im Fahrzeuginneren (ohne Außenantenne) verursacht nicht nur potentielle Gesundheitsschäden der Insassen sondern auch Funktionsstörungen der elektronischen Systeme, mit denen das Fahrzeug ausgestattet ist, und gefährdet die Sicherheit des Fahrzeugs selbst.

Außerdem wird die Wirksamkeit von Sendern und Empfang dieser Geräte durch die Abschirmwirkung der Fahrzeugkarosse eingeschränkt.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Handys (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

## AN DER TANKSTELLE

### BETRIEB BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und zu Betriebsstörungen der Kraftstoffversorgungsanlage führen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer-, Winter- und Arktis-Dieseldieselskraftstoffe (in den Bergen oder kalten Klimazonen) erhältlich. Wenn Sie mit Dieseldieselskraftstoff getankt haben, der nicht für die Verwendungstemperatur geeignet ist, wird empfohlen, das Dieselöl mit dem Zusatz TUTELA DIESEL ART mit dem auf dem Produktbehälter angegebenen Verhältnis zu mischen. Dabei wird zuerst der Fließverbesserer und dann das Diesel in den Tank gefüllt.

Bei langer Verwendung/Stillstand des Fahrzeugs in den Bergen oder kalten Klimazonen wird empfohlen, mit örtlich verfügbarem Dieseldieselskraftstoff zu tanken.

In dieser Situation empfiehlt es sich außerdem, im Tank eine Kraftstoffmenge zu behalten, die das Fassungsvermögen des Tanks um 50% überschreitet.



**Dieselfahrzeuge können nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und infolge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht anlassen und den Tank entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so ist außer dem Tank auch die gesamte Kraftstoffförderanlage zu entleeren.**

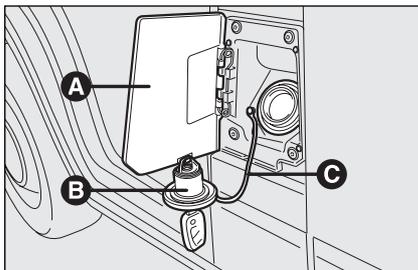


Abb. 110

F0N0068m

### TANKVERSCHLUSS Abb. 110

Zum Tanken die Klappe **A** öffnen, dann den Verschluss **B** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn mit dem Zündschlüssel abschrauben. Der Verschluss ist mit einer Verlustschutzvorrichtung **C** ausgerüstet, durch die er mit der Tankklappe verbunden ist, so dass er nicht verloren gehen kann.

Der hermetische Verschluss kann eine leichte Zunahme des Drucks im Tank verursachen. Eventuelle Entlüftungsgerausche bei Losdrehen des Verschlusses sind durchaus normal.

Während des Tankens hängen Sie den Verschluss an die im Inneren der Tankklappe vorgesehene Vorrichtung, wie in der **Abb. 110** gezeigt.



### ZUR BEACHTUNG

**Sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten dem Kraftstoffeinfüllstutzen nähern: Brandgefahr. Nähern Sie sich auch mit dem Gesicht nicht zu sehr dem Einfüllstutzen, um keine gesundheitsschädlichen Dämpfe einzuatmen.**

## UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- der Oxidationskatalysator;
- die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.);



### ZUR BEACHTUNG

*Bei Normalbetrieb entwickelt der Partikelfilter (DPF) hohe Temperaturen. Das Fahrzeug sollte daher nicht auf entflammbarem Material (Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.) geparkt werden: Brandgefahr.*

# SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE .....	98
S.B.R.-SYSTEM .....	99
GURTSTRAFFER.....	100
KINDER SICHER BEFÖRDERN .....	103
FRONTAIRBAG.....	108
SEITENAIRBAG .....	110

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# SICHERHEITSGURTE

## BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE Abb. 1

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme **B** einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Abnehmen der Gurte den Knopf **C** drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

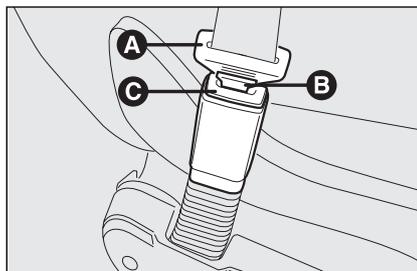


Abb. 1

F0N0069m

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt auch beim schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.



### ZUR BEACHTUNG

**Den Knopf C-Abb. 1 nicht während der Fahrt drücken.**

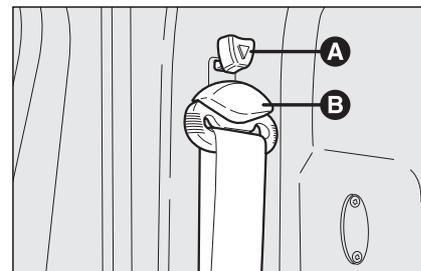


Abb. 2

F0N0070m

## HÖHENVERSTELLUNG

### Abb. 2



### ZUR BEACHTUNG

**Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.**

Für die Höhenverstellung die Taste **A-Abb. 2** drücken und den Schlauchring **B-Abb. 2** nach oben oder unten verschieben.

Die Gurthöhe ist stets der Körpergröße der Passagiere anzupassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich vermindern.

Die vorschriftsmäßige Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft.



## ZUR BEACHTUNG

Nach der Verstellung überprüfen, ob der Schieber vorschriftsmäßig in einer der vorgegebenen Positionen eingerastet ist. Zu diesem Zweck bei losgelassenem Griff nach unten drücken, um das Einrasten der Haltevorrichtung zu ermöglichen, falls der Knopf nicht an einer festen Einrastposition losgelassen wurde.



Abb. 3

F0N0156m

### Sicherheitsgurt mit Aufroller mittlerer Sitzplatz auf der vorderen Sitzbank (Kombiversionen)

Die vordere Sitzbank mit zwei Plätzen ist mit einem eingebauten Dreipunkt-Sicherheitsgurt (Aufroller auf dem Sitz) für den mittleren Sitzplatz ausgestattet.

## S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug ist mit dem S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das aus einer akustischen Anzeige besteht, die dem Fahrer durch die blinkende Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel anzeigt, dass er seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Das akustische Signal kann zeitbegrenzt deaktiviert werden (bis zum nächsten Abstellen des Motors) und zwar in dieser Weise:

- den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite anlegen;
- den Zündschlüssel auf **MAR** drehen;
- länger als 20 Sekunden warten, dann einen der Sicherheitsgurte abschnallen.

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Bei digitalem Display kann das S.B.R.-System nur durch das Fiat Kundendienstnetz erneut aktiviert werden.

Das S.B.R.-System kann mit dem Multifunktionsdisplay auch durch das Set-up-Menü neu aktiviert werden.

## GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug vorn mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Frontaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch das Zurücklaufen der Schnalle nach unten angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

**ZUR BEACHTUNG** Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Bei Auslösung des Gurtstraffers kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung.

Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgetauscht werden.



### ZUR BEACHTUNG

**Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an das Fiat Kundendienstnetz. Die Gültigkeit der Vorrichtung entnehmen Sie bitte dem Schild im Handschuhfach: Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an das Fiat Kundendienstnetz.**



**Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Einschnitte notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.**

## LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

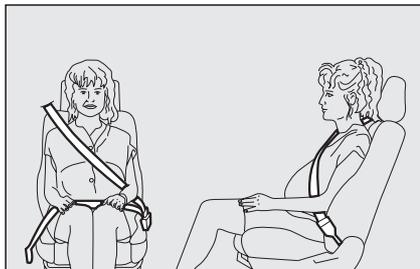


Abb. 4

F0N0120m

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

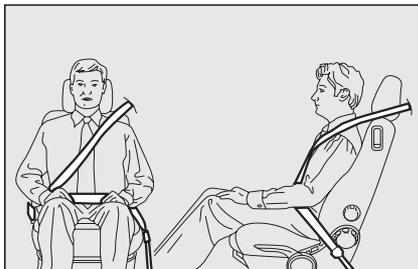


Abb. 5

F0N0121m

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.



Abb. 6

F0N0122m

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft **Abb. 4**.



### ZUR BEACHTUNG

*Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken **Abb. 5** und nicht am Unterleib des Fahrgastes anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.*



### ZUR BEACHTUNG

Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.



### ZUR BEACHTUNG

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen vorgenommen werden. Wenden Sie sich immer an das Fiat Kundendienstnetz.



### ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.



### ZUR BEACHTUNG

Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder sollten nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes sitzen und beide mit einem Gurt angeschnallt werden. Allgemein keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.

## FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❑ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❑ Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. Auf jeden Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- ❑ Die Reinigung der Gurte erfolgt durch Handwäsche mit neutraler Seife und Spülung, dann im Schatten trocknen lassen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Mittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- ❑ Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❑ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

## KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/CE in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper größer und schwerer als bei Erwachsenen, und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig. Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der Europäischen Vorschrift ECE- R44 zusammengestellt, die außer dass sie obligatorisch wird, die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe 0 - bis zu 10 kg Körpergewicht

Gruppe 0 + - bis zu 13 kg Körpergewicht

Gruppe 1 9-18 kg Körpergewicht

Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht

Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.



### ZUR BEACHTUNG

*Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte unabhängig von der Schwere des Aufpralls tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihrem Kindersitz auf dem Rücksitz mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.*



### ZUR BEACHTUNG



**GROSSE GEFahr** Falls es unbedingt notwendig ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz mit einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung mitfahren zu lassen, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Front- und Seitenairbag zum Schutz des Brustkorbs/Beckens (Side Bag), (wo vorgesehen), durch das Set-up-Menü deaktiviert werden. In diesem Fall ist unbedingt direkt über die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel sicherzustellen, dass die Deaktivierung erfolgte. Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

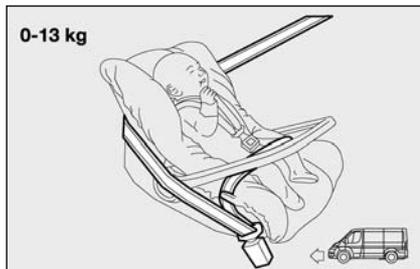


Abb. 7

F0N0123m

## GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht. Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt **Abb. 7**, und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.



Abb. 8

F0N0124m

## GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angelegt wird und so Kind und Sitz festhält **Abb. 8**.

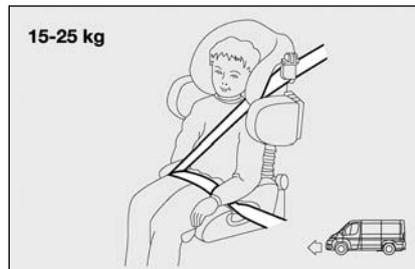


Abb. 9

F0N0125m

## GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges gesichert werden **Abb. 9**. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.



### ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.



### ZUR BEACHTUNG

Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und I mit einem Halter, der hinten mit den Gurten des Fahrzeuges befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Diese Sitze können aufgrund ihres Gewichtes eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäß befestigt werden (z. B. wenn sie an den Fahrzeuggurten mit Unterlegen eines Kissens befestigt werden). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.



### ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

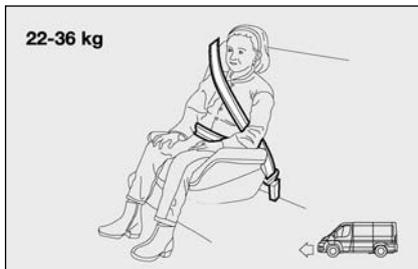


Abb. 10

F0M0126m

### GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die **Abb. 10** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtert werden.



#### ZUR BEACHTUNG

**Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.**

## EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen Europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß den folgenden Tabellen regelt:

Gruppe	Gewichtsklasse	FAHRERHAUS Vordere Sitzplätze	
		Einzelsitz Fahrgast	Sitzbank mit 2 Sitzplätzen (2 Fahrgäste)
Gruppe 0, 0+	bis zu 13 kg	U (*)	U
Gruppe 1	9-18 kg	U (*)	U
Gruppe 2	15-25 kg	U (*)	U
Gruppe 3	22-36 kg	U (*)	U

### Zeichenerklärung:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

(\*) Auf Fahrzeugen, die mit drehbarem Beifahrersitz ausgestattet sind, muss der Sitz so hoch wie möglich eingestellt werden.

**Nachfolgend fassen wir die Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:**

- 1) Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- 2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die bernsteingelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- 3) Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.

- 4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- 5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- 6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- 7) Erlauben Sie Ihrem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschlallen.
- 8) Kinder im Fahrzeug nicht auf den Schoß nehmen, auch keine Neugeborenen. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.
- 9) Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.



**ZUR BEACHTUNG**

*Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte unabhängig von der Schwere des Aufpralls tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihrem Kindersitz auf dem Rücksitz mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.*

## FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Frontairbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

Der Front-Airbag für Fahrer / Beifahrer schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem Frontaufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens. Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Der Frontairbag für Fahrer und Beifahrer sind kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angechnallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke, Kieshaufen usw.);
- Unterfahren anderer Fahrzeuge (z.B. unter einen Lastkraftwagen oder Leitplanken); da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.



## ZUR BEACHTUNG

**Keine Klebetiketten oder andere Gegenstände auf das Lenkrad, die Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder die seitliche Verkleidung des Dachs kleben. Keine Gegenstände (z. B. Handys) auf das Armaturenbrett der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Insassen des Fahrzeugs schwer verletzen können.**

Bei einem Aufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) spricht der Airbag nicht an. Auch in diesem Fall ist die Benutzung der Sicherheitsgurte immer notwendig, die bei einem seitlichen Aufprall die korrekte Sitzposition des Fahrgastes sicherstellen und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindern.

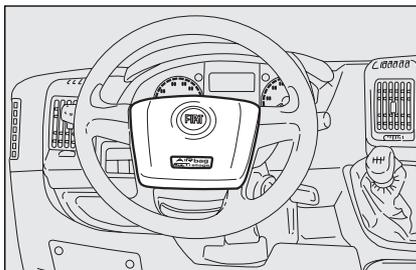


Abb. 11

F0N0071m

## FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 11

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

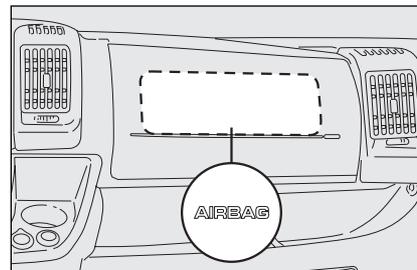


Abb. 12

F0N0072m

## BEIFÄHRER-FRONTAIRBAG (wo vorgesehen) Abb. 12

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.



### ZUR BEACHTUNG

**GROSSE GEFAHR:** Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn ein Airbag auf der Beifahrerseite eingeschaltet ist (ON). Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Falls unbedingt notwendig, ist der Airbag auf der Beifahrerseite immer auszuschalten, wenn ein Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch wenn keine Gesetzesvorschriften vorhanden sind, empfiehlt es sich, zum besten Schutz der Erwachsenen, den Airbag sofort wieder einzuschalten, sobald die Beförderung der Kinder nicht mehr notwendig ist.



## MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER FRONT- UND SEITENAIRBAGS AUF DER BEIFAHRESEITE ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS (Side Bag) (wo vorgesehen)

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag zum Schutz des Brustkorbs auf der Beifahrerseite (Side Bag) (wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers.



### ZUR BEACHTUNG

Für die manuelle Deaktivierung des Front- und Seitenairbags zum Schutz des Brustkorbs (Side Bag) (wo vorgesehen) konsultieren Sie bitte das Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente" in den Abschnitten "Digitales Display" und "Multifunktionsdisplay".

## SEITENAIRBAGS

Das Fahrzeug ist vorn mit Seitenairbags zum Schutz des Brustkorbs (Side Bag vorn) für Fahrer und Beifahrer (wo vorgesehen), mit Airbags zum Schutz der Köpfe der vorderen Insassen (Window Bag) (wo vorgesehen) ausgestattet.

Die Seitenairbags (wo vorgesehen) schützen die Insassen bei seitlichen mittelschweren Aufprällen durch ein Kissen, das sich zwischen den Insassen und die Innenteile der Seitenstruktur des Fahrzeugs legt.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem seitlichen Aufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens. Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Die Seitenairbags (wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

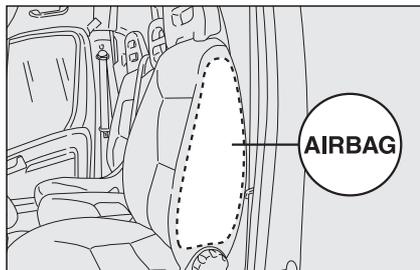


Abb. 13

F0N0140m

### **VORDERE SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS (SIDE BAG) Abb. 13 (wo vorgesehen)**

Sie bestehen aus einem sich sofort aufbläsenden Luftkissen, das in den Rückenlehnen der Sitze untergebracht ist und die Aufgabe hat, den Oberkörper der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall zu schützen.

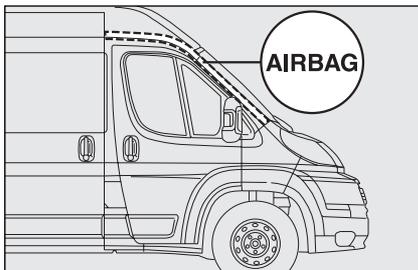


Abb. 14

F0N0133m

### **SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG) Abb. 14 (wo vorgesehen)**

Sie bestehen aus zwei "herunterrollenden" Kissen auf der rechten und linken Seite des Fahrzeugs, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgedeckt sind.

Sie haben die Aufgabe den Kopf der vorderen Insassen bei einem seitlichen Aufprall zu schützen, Dank der großen Oberfläche der Kissen.

**ZUR BEACHTUNG** Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

**ZUR BEACHTUNG** Das Auslösen der Front- und/oder Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei der Auslösung der Airbags wird eine kleine Menge Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist nicht gesundheitsschädlich und ist auch kein Zeichen für einen entstehenden Brand. Das entfaltete Luftkissen und der Fahrgastraum können außerdem mit pulverartigen Rückständen bedeckt werden: Dieses Pulver kann Reizung auf der Haut und an den Augen hervorrufen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit Wasser und neutraler Seife waschen.

Die Verfallsdaten der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkontakts sind auf dem entsprechenden Schild im Handschuhfach angegeben. Nähern sich diese Termine, wenden Sie sich bitte zum Ersatz an das Fiat Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

**ZUR BEACHTUNG** Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Front-Airbags, der vorderen Seitenairbags wird in unterschiedlicher Weise und in Abhängigkeit von der Art des Aufpralls entschieden. Die nicht erfolgte Auslösung eines oder mehrerer Systeme ist nicht als Störung des Systems zu bewerten.

**ZUR BEACHTUNG**

*Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Bereich des Seitenairbags zum Schutz des Kopfes (Window Bag) auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen lassen.*

**ALLGEMEINE HINWEISE****ZUR BEACHTUNG**

*Wenn sich die Kontrollleuchte  bei Drehen des Schlüssels auf MAR nicht einschaltet oder während der Fahrt (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen) eingeschaltet bleibt, ist möglicherweise eine Anomalie an den Rückhaltesystemen vorhanden. In diesem Fall könnten die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Unfall nicht ansprechen oder in einer geringeren Anzahl von Fällen versehentlich aktiviert werden. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Rückenlehnen der Vorder- und Rücksitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, sofern sie nicht für die Verwendung mit Side Bag geeignet sind.*



### ZUR BEACHTUNG

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistift usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.



### ZUR BEACHTUNG

Bei der Fahrt immer die Hände auf dem Lenkradkranz lassen, damit der Airbag sich bei Einschritt ohne Hindernisse entfalten kann. Fahren Sie nicht mit vorgelehntem Oberkörper, sondern lehnen Sie sich mit dem Rücken an die gerade gestellte Rückenlehne an.



### ZUR BEACHTUNG

Bei steckendem Zündschlüssel auf MAR können sich die Airbags auch bei stehendem Fahrzeug bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) bei stehendem Fahrzeug aufgrund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Vorrichtungen darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.



### ZUR BEACHTUNG

Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat Kundendienstnetz überprüft werden.



### ZUR BEACHTUNG

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte \* (bei aktiviertem Front-Airbag auf der Beifahrerseite) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (nur per Hand oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).

**ZUR BEACHTUNG**

Das Auslösen de Front-Airbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsschwellen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

**ZUR BEACHTUNG**

Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

**ZUR BEACHTUNG**

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt deren Wirksamkeit. Da die Front-Airbags bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die deshalb immer anzulegen sind.

# ANLASSEN UND FAHRT

MOTOR ANLASSEN .....	116
BEIM PARKEN .....	118
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES .....	118
PAGRATSCHLÄGE FÜR DAS BELADEN .....	119
KRAFTSTOFF EINSPAREN .....	120
WINTERREIFEN .....	125
SCHNEEKETTEN .....	125
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS .....	126

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## MOTOR ANLASSEN

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperrung. Kann der Motor nicht angelassen werden, siehe die Angaben im Abschnitt "Das Fiat CODE SYSTEM" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente".



*Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).*



*Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht im Zündschloss stecken lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.*



### ZUR BEACHTUNG

*Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.*



### ZUR BEACHTUNG

*Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad ausübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.*

## VORGEHENSWEISE

Bitte gehen Sie so vor:

- die Handbremse anziehen;
- Gangschaltung in Leerlaufstellung;
- den Zündschlüssel auf **MAR** drehen: Auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und ;
- das Ausgehen der Kontrollleuchten und abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- das Kupplungspedal ohne Druck auf das Gaspedal ganz durchtreten;
- den Zündschlüssel sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte auf **AVV** drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben. Den Schlüssel sofort nach Start des Motors loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet bleibt, bringen Sie den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann wieder auf **MAR**; falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es wieder mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

**ZUR BEACHTUNG** Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** lassen.



**Das Blinken der Lampe  für 60 Sekunden während oder nach dem eventuell längeren Anlassvorgang bedeutet einen Fehler im Vorlühsystem. Springt das Fahrzeug an, so kann es normal benutzt werden, es ist aber notwendig, schnellstmöglich das Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen.**

## WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Bitte gehen Sie so vor:

- Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;
- Vermeiden Sie es, dem Fahrzeug schon auf den ersten Kilometern Höchstleistungen abzuverlangen. Es ist ratsam abzuwarten, bis der Zeiger des Kühlflüssigkeitsthermometers anfängt sich zu bewegen.



**Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad ausübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.**



**Ein Anlassen durch Anschleppen, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Hierdurch würde Kraftstoff in den Auspuffkatalysator gelangen und ihn unwiderruflich beschädigen.**

## ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf **STOP**.

**ZUR BEACHTUNG** Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf "wieder zu Atem kommen zu lassen", damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



**Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders schädlich für Motore mit Turbolader.**

## BEIM PARKEN

Bitte gehen Sie so vor:

- Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen;
- Einen Gang (den 1. Gang bei ansteigender oder den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) einlegen und die Räder eingeschlagen lassen.

Wird das Fahrzeug auf einem sehr steilen Abhang abgestellt, sind die Räder durch Keile oder Steine zu blockieren. Der Schlüssel sollte nicht im Zündschloss gelassen werden, sonst könnte sich die Batterie entladen. Bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.



### ZUR BEACHTUNG

**Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; wenn man das Fahrzeug verlässt, immer den Schlüssel der Anlassvorrichtung ausziehen und mitnehmen.**

## HANDBREMSE Abb. 1

Der Handbremshebel befindet sich auf der linken Seite des Fahrersitzes.

Zur Betätigung der Handbremse den Hebel bis zur Blockierung des Fahrzeugs nach oben ziehen. Normalerweise genügen vier bis fünf Raststellungen auf flachem Grund, dagegen sind neun oder zehn Raststellungen bei sehr starkem Gefälle oder beladenem Fahrzeug erforderlich.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich

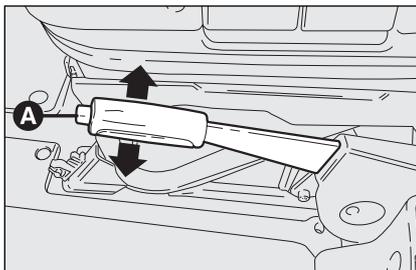


fig. 1

F0N0073m

bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (Ⓢ).

Zum Lösen der Handbremse:

- den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf **A** drücken;
- den Knopf **A** gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (Ⓢ) auf der Instrumententafel geht aus.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Handbremse nur bei stehendem Fahrzeug oder während der Fahrt nur bei einem Defekt der Hydraulikanlage ziehen. Wird die Handbremse ausnahmsweise während der Fahrt benutzt, darf sie nur langsam betätigt werden, um eine Blockierung der Hinterachse mit daraus folgendem Schleudern des Fahrzeugs zu vermeiden.

## BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niederreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf **Abb. 2**).

Zum Einlegen des 6 Ganges (wo vorgeesehen), den Hebel nach rechts drücken, um zu vermeiden, versehentlich den 4 Gang einzulegen. Gleicher Vorgang für den Wechsel vom 6 zum 5 Gang.

**ZUR BEACHTUNG** Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor man den Rückwärtsgang einlegt, um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schalthebelgeräusche zu vermeiden.

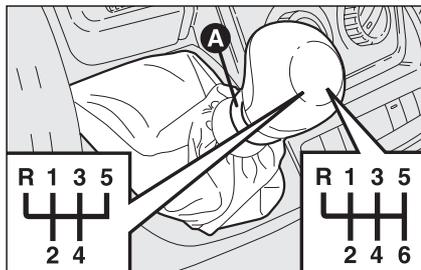


fig. 2

F0N0074m

Beim Einlegen des Rückwärtsganges **R** von der Leerlaufstellung gehen Sie so vor: Den beweglichen Ring **A** unter dem Kugelgriff anheben, und gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorn führen.



### ZUR BEACHTUNG

Die korrekte Bedienung des Getriebes erfordert, dass das Kupplungspedal ganz durchgetreten ist. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass eventuell zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.



Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen.

## PAGRATSCHLÄGE FÜR DAS BELADEN

Die von Ihnen benutzte Version des Ducato wurde für bestimmte max. zulässige Lasten konstruiert und zugelassen (siehe Tabellen "Gewichte" im Kapitel "Technische Merkmale"): Gewicht im fahrbereiten Zustand, Zuladung, Gesamtgewicht, max. zulässige Last auf der Vorderachse, max. zulässige Last auf der Hinterachse, Anhängelast



### ZUR BEACHTUNG

Jeder dieser Grenzwerte ist stets gegenwärtig zu halten und darf **NIE ÜBERSCHRITTEN WERDEN**. Im besonderen vergewissern Sie sich, dass die max. zulässigen Lasten auf der Vorder- und Hinterachse beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden (besonders dann, wenn das Fahrzeug mit einem Sonderaufbau ausgestattet ist).

ZUR BEACHTUNG Die zugelassene Höchstlast an den Haltevorrichtungen auf dem Boden beträgt 500 kg. Die zugelassene Höchstlast an der Seitenwand beträgt 150 kg.



### ZUR BEACHTUNG

Unregelmäßiges oder scharfes Bremsen kann die unvorhergesehene Verlagerung der geladenen Gegenstände bewirken und damit eine Gefahrensituation für den Fahrer und die Fahrgäste darstellen: Sorgen Sie folglich vor dem Start dafür, dass die Ladung gut an den am Boden vorhandenen Haken verankert ist, Abb. 10. Dazu verwendet man für das Gewicht des zu befestigenden Materials passende Metallkabel, Seile oder Riemen.



### ZUR BEACHTUNG

Auch bei auf Steigungen oder Gefällen bzw. auf seitlich geneigten Straßen abgestelltem Fahrzeug können beim Öffnen der Hecktüren bzw. der Seitentür die nicht verankerten Gegenstände plötzlich herausfallen

**ZUR BEACHTUNG**

*Möchte man Benzin in einem Reservekanister mitführen, muss dies unter Beachtung der gesetzlichen Verfügungen geschehen. Es darf hierzu nur ein zugelassener Reservekanister verwendet werden, der an den Lastverankerungsösen zu befestigen ist. Trotz dieser Maßnahmen erhöht sich das Risiko der Brandgefahr im Falle eines Unfalls.*

Außer dieser Vorsichtsmassnahmen allgemeiner Art verbessern einige einfache Massregeln die Fahrsicherheit, den Fahrkomfort und verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs:

- Das Ladegut gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen. Falls erforderlich kann es in einem einzigen Bereich zwischen den beiden Achsen konzentriert werden;
- Bedenken Sie, dass eine tiefliegende Ladung den Schwerpunkt des Fahrzeugs senkt und dadurch die Fahrsicherheit erhöht; schwere Lasten sind daher immer so tief wie möglich zu laden;
- Bedenken Sie zum Schluss auch, dass das dynamische Verhalten des Fahrzeugs von der transportierten Last abhängt: Vor allem die Bremswege verlängern sich, besonders bei hohen Geschwindigkeiten.

**KRAFTSTOFF  
EINSPAREN**

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

**ALLGEMEINE HINWEISE****Wartung des Fahrzeugs**

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der Programmierten Wartung".

**Reifen**

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

**Unnütze Lasten**

Nicht mit überladendem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

**Gepäckträger/Skihalter**

Gepäckträger oder Skihalter sollten sofort nach Gebrauch abgenommen werden. Dieses Zubehör verschlechtert die Aerodynamik des Fahrzeugs und beeinflusst den Gebrauch negativ. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie lieber einen Anhänger.

**Elektrische Verbraucher**

Die elektrischen Vorrichtungen sind nur so lange wie erforderlichlich zu benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch, und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

**Klimaanlage**

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht höheren Verbrauch (bis zu +20% im Durchschnitt): Wenn es die Außentemperatur ermöglicht, lieber die Frischluftdüsen verwenden.

**Aerodynamische Anbauteile**

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

**FAHRSTIL****Anlassen**

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort unter Vermeidung hoher Drehzahlen langsam loszufahren. So erwärmt sich der Motor schneller.

## Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Vorgänge oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

## Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlaubt, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht eine Zunahme des Verbrauchs. In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiss des Motors.

## Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit zunehmender Geschwindigkeit. Es ist eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, unter Vermeidung von unnötigem Bremsen und Beschleunigungen, die nur Kraftstoff verbrauchen und die Emissionen erhöhen.

## Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß. Es ist besser langsam zu beschleunigen und nicht die Drehzahl für das höchste Drehmoment zu überschreiten.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Kaltstart

Bei Fahrten auf Kurzstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als auch der Schadstoffemissionen.

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

### Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

## ZIEHEN VON ANHÄNGERN

### HINWEIS

Zum Ziehen eines Wohnwagens oder Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der gültigen Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um den selben Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 100 km/h überschreiten.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines entsprechenden Stabilisators auf der Anhängerzuggabel.



#### ZUR BEACHTUNG

**Das ABS-System des Fahrzeugs kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Achtung auf rutschigem Untergrund!**



#### ZUR BEACHTUNG

**Die Bremsanlage des Fahrzeugs darf auf keinen Fall für die Steuerung der Anhängerbremsanlage verändert werden. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.**

## INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss ein spezielles Steuergerät für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel von mindestens 2,5 mm<sup>2</sup> Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

**ZUR BEACHTUNG** Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden.

Für die Verbindungen den vorgesehenen Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 mm<sup>2</sup> Querschnitt verwenden.

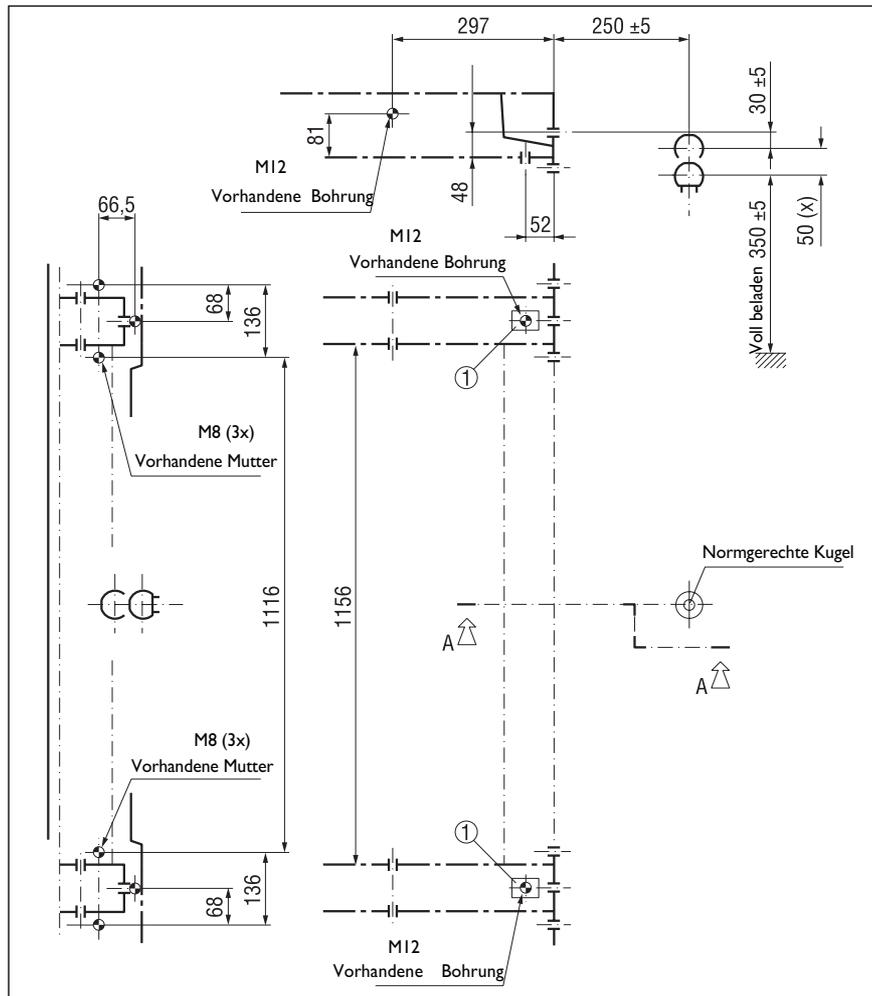


fig. 3

FON0189m

### Einbauschema Kastenwagenversionen Abb. 3

Die Struktur der Anhängerkupplung ist in den mit  gekennzeichneten Punkten mit insgesamt 6 Schrauben M8 und 4 Schrauben M12 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Dicke von mindestens 5 mm haben.

MAX. ZULÄSSIGE STÜTZLAST 120 kg.



#### ZUR BEACHTUNG

*Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.*

Für die Installation der Abschleppkupplung muss die Stoßstange gemäß den in der **Abb. 3a** angegebenen Maßen zugeschnitten werden.

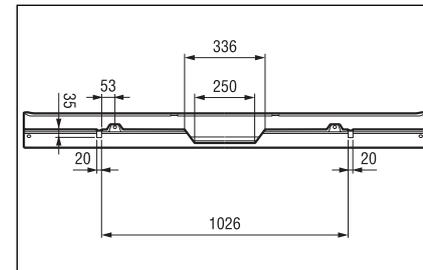


fig. 3a

FON0192m

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

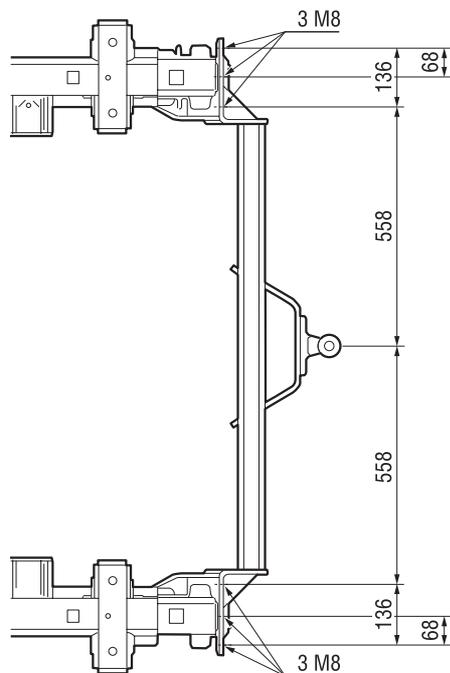
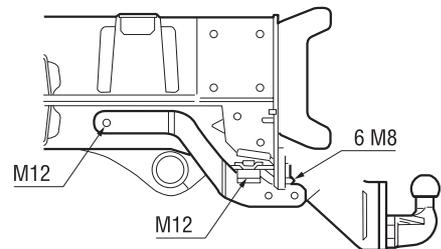
KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS



## Montageschema Lastwagen und Fahrerhaus - Abb. 4

Eine weitere spezifische Anhängerkupp-  
lung für die Versionen Lastwagen und  
Fahrerhaus mit Fahrerhaus ist in der **Abb.  
4** dargestellt. Die Struktur ist in den ge-  
kennzeichneten Punkten mit insgesamt 12  
Schrauben N° 6 viti M8 und N° 4 M12.

MAX. ZULÄSSIGE STÜTZLAST 120 kg.



### ZUR BEACHTUNG

*Nach der Montage sind die  
Schraubenlöcher zu versie-  
geln, um eventuelles Eindringen von  
Abgasen zu vermeiden.*

fig. 4

F0N0195m

## WINTERREIFEN

Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am geeignetsten ist.

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

**ZUR BEACHTUNG** Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitssindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, am Fahrerplatz gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



### ZUR BEACHTUNG

**Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" darf 160 km/h nicht überschreiten; mit Angabe "T" darf 190 km/h nicht überschreiten; mit Angabe H darf 210 km/h nicht überschreiten. Maßgebend sind in dieser Hinsicht in jedem Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.**

## SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden. Es empfiehlt sich die Verwendung von Schneeketten der Lineacessori Fiat.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei montierten Schneeketten mit extremer Feinfühligkeit das Gaspedal dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

**ZUR BEACHTUNG** Ketten mit reduzierten Abmessungen verwenden.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige oder auf langen, schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.

**LÄNGERE AUSSERBE-  
TRIEBSETZUNG  
DES FAHRZEUGS**

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen;
- Einen Gang einlegen;
- Sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist;
- Die Minusklemme vom Batteriepol abklemmen und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Die Batterie bei dunkler Färbung des Sichtglases, ohne grünen Mittelbereich, nachladen (siehe "Aufladen der Batterie" im Kapitel "Im Notfall");
- Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln;
- Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und von der Scheibe abheben;

- Die Fenster ein wenig öffnen;
- Das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder aus perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern;
- Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- Falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und im Falle, dass die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt, die Batterie wieder laden;
- Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

**ZUR BEACHTUNG** Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

# KONTROLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

ALLGEMEINE HINWEISE .....	128	BREMSBELÄGE ABGENUTZT .....	135
BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL.....	128	FEHLER HILL HOLDER .....	135
HANDBREMSE ANGEZOGEN .....	128	FEHLER PARKSENSOR.....	136
AIRBAG-DEFEKT.....	129	STAND- UND ABBLENDLICHT .....	136
ÜBERTEMPERATUR		FOLLOW ME HOME .....	136
MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT.....	129	NEBELSCHEINWERFER.....	136
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG .....	130	FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS.....	136
UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK.....	130	FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS .....	137
ÖL VERBRAUCHT .....	130	REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT ...	137
UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS.....	131	FERNLICHT.....	137
SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT.....	131	ASR-SYSTEM .....	137
EBD-DEFEKT .....	131	FEHLER SERVOLENKUNG .....	137
FEHLER EINSPRITZANLAGE .....	132	GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE	
AIRBAG BEIFAHRENERSEITE DEAKTIVIERT .....	132	MÖGLICH .....	138
FEHLER ABS-SYSTEM.....	132	BEGRENZTE REICHWEITE .....	138
KRAFTSTOFFRESERVE.....	132	TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN .....	138
GLÜHKERZEN .....	133	MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND .....	138
FEHLER GLÜHKERZEN .....	133	PROGRAMMIERTE WARTUNG .....	138
WASSER IM DIESELFILTER .....	133	FEHLER SELBSTNIVELLIERENDE	
FEHLER FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM		AUFHÄNGUNGEN.....	138
FIAT CODE .....	133	FEHLER AUTOMATIKGETRIEBE/	
FEHLER AUSSENLICHT .....	134	MAX. TEMPERATUR GETRIEBEÖL.....	138
NEBELSCHLUSSLEUCHE.....	134		
ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG .....	134		
FEHLER ESP-ASR SYSTEM .....	135		
PARTIKELFILTER VERSTOPFT.....	135		

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# KONTROLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

## ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischem Signal verbunden, wenn die Bordtafel dies zulässt. Diese Hinweise sind **allgemein und vorbeugend** und sollten nicht als ausreichend und/oder als Alternative dazu verstanden werden, was in dieser Betriebsanleitung angegeben wird. Es wird deshalb empfohlen, die Betriebsanleitung genau durchzulesen. Sehen Sie bei Fehlermeldungen **immer nach, was hier in diesem Kapitel beschrieben wird.**

**ZUR BEACHTUNG** Die auf dem Display erscheinenden Fehlermeldungen sind in zwei Kategorien eingeteilt: sehr schwere **Fehler** und **schwere Fehler**.

Die **sehr schweren** Fehler werden für längere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt. Die **schweren** Fehler werden für eine begrenzte Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt. Der Zyklus beider Kategorien kann durch Druck der Taste **MODE** unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf der Bordtafel bleibt eingeschaltet, bis die Fehlerursache behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, siehe die Beschreibung in der Ergänzung in der Anlage.



**BREMSFLÜS-  
SIGKEITSMANGEL**  
(rot)

**HANDBREMSE  
ANGEZOGEN (rot)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### Bremsflüssigkeitsmangel

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Minimalpegel fällt.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



### ZUR BEACHTUNG

**Wenn sich die Warnleuchte (ⓘ) während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.**

### Handbremse angezogen

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ertönt dazu auf einigen Versionen auch ein akustisches Signal.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, überprüfen, ob die Handbremse gelöst worden ist.



## AIRBAG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich, wenn die Airbaganlage nicht normal funktioniert.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



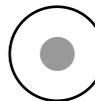
## ZUR BEACHTUNG

*Wenn sich die Warnleuchte bei Zündschlüssel auf **MAR** nicht einschaltet oder während der Fahrt einschaltet, ist es möglich, dass eine Anomalie an den Rückhaltesystemen vorhanden ist. In diesem Fall könnten die Airbags oder Gurtraffer bei einem Unfall nicht ansprechen oder in einer geringeren Anzahl von Fällen versehentlich aktiviert werden. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.*



## ZUR BEACHTUNG

*Ein Defekt der Warnleuchte (Warnleuchte tot) wird durch ein 4 Sekunden längeres Blinken der Kontrollleuchte , die normalerweise die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags anzeigt, signalisiert.*



## ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

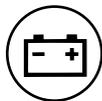
Bei Einschalten der Kontrollleuchte gehen Sie so vor:

- Bei normaler Fahrt:** Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Wasserstand im Behälter überprüfen. Der Flüssigkeitsstand darf sich nicht unter der Markierung MIN befinden. In diesem Fall einige Minuten abwarten, um eine Abkühlung des Motors zu ermöglichen, dann langsam und mit Vorsicht den Verschluss öffnen, Kühflüssigkeit nachfüllen und sich vergewissern, dass sich der Stand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Behälter befindet. Außerdem überprüfen Sie durch eine Sichtkontrolle, ob eventuelle Lecks zu sehen sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

- ❑ **Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird** (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder voll beladenem Fahrzeug): Die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.

**ZUR BEACHTUNG** Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



### UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht oder blinkend eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.



### UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot) ÖL VERBRAUCHT (rot) (wo vorgesehen)

#### Unzureichender Motoröl Druck

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach Motorstart erlöschen.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



#### ZUR BEACHTUNG

**Wenn sich die Warnleuchte  während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, ist der Motor sofort abzustellen und sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.**

#### Öl verbraucht

Die Kontrollleuchte blinkt zusammen mit der Meldung im Display (wo vorgesehen), wenn das System feststellt, dass das Motoröl verbraucht ist.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte  bei jedem Anlassvorgang für 60 Sekunden und dann alle 2 Stunden, bis das Öl gewechselt wird.



#### ZUR BEACHTUNG

**Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz, wo das Motoröl ausgewechselt und die entsprechende Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ausgeschaltet wird.**



## UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS/ LADEFLÄCHE (rot)

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf einigen Versionen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder der Gepäckraumdeckel nicht richtig geschlossen sind.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display die entsprechende Meldung, die die Öffnung der linken/rechten Vorder- oder Hintertüren/Ladefläche anzeigt.

Wenn bei fahrendem Fahrzeug die Türen geöffnet sind, ertönt ein akustisches Signal.



## SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt bleibt dauerhaft eingeschaltet, wenn das Fahrzeug steht und der Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurde. Diese Kontrollleuchte schaltet sich blinkend zusammen mit dem akustischen Signal (Summer) ein, wenn bei fahrendem Fahrzeug die Sicherheitsgurte auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurden. Das akustische Signal (Summer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder) kann nur vom Fiat Kundendienstnetz ausgeschlossen werden. Auf einigen Versionen kann das System durch das Set-up-Menü wieder eingeschaltet werden.



## HAVARIE DES EBD-SYSTEMS (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrolllampen (!) und (ABS) bei laufendem Motor bedeutet die Störung des EBD-Systems, oder das System ist nicht verfügbar. In diesem Fall kann bei starkem Bremsen ein vorzeitiges Blockieren der Hinterräder mit Schleudern erfolgen. Fahren Sie vorsichtig eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes für die Überprüfung der Anlage an.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.

ARMATUREN- BRETT UND BEDIENELEMENTE
SICHERHEIT
ANLASSEN UND FAHRT
KONTROLL- LEUCHTEN UND ANZEIGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE MERKMALE
INHALTS- VERZEICHNIS



## FEHLER DER EINSPRITZANLAGE (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors ausgehen.

Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, bedeutet dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch.

Auf einigen Versionen erscheint im Display eine entsprechende Meldung.

Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Wenden Sie sich bitte baldmöglichst an das Fiat Kundendienstnetz.



## AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb) (wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte  mit Dauerlicht ein und blinkt für ca. 4 Sekunden, blinkt noch für weitere 4 Sekunden und muss dann ausgehen.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Kontrollleuchte  meldet weiterhin auch eventuelle Fehler der Kontrollleuchte . Dieser Zustand wird durch das intermittierende Blinken der Warnlampe  auch länger als 4 Sekunden angezeigt. In diesem Fall könnte die Kontrollleuchte  eventuelle Anomalien der Rückhaltesysteme nicht anzeigen. Wenden Sie sich bitte vor der Weiterfahrt für die sofortige Kontrolle der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.*

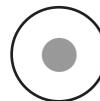


## FEHLER ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System wirkungslos oder nicht verfügbar ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage unverändert ihre Wirkung, jedoch ohne die durch das ABS gebotenen Fähigkeiten. Fahren Sie vorsichtig, und wenden Sie sich schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

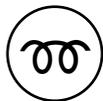
Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



## KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn (je nach Version) noch ca. 10/12 Liter Kraftstoff im Tank sind.

**ZUR BEACHTUNG** Wenn die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass eine Anomalie an der Anlage vorhanden ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat Kundendienstnetz für die Überprüfung der Anlage.



**GLÜHKERZEN**  
(Versionen Multijet -  
bernsteingelb)

**FEHLER GLÜHKERZEN**  
(Versionen Multijet -  
bernsteingelb)

### Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**, schaltet sich die Kontrollleuchte ein, sie erlischt, wenn die Glühkerzen die vorgesehene Temperatur erreicht haben. Nach dem Ausgehen der Kontrollleuchte sofort den Motor anlassen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

### Fehler Glühkerzen

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Vorglühkerzenanlage auftritt. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



**WASSER IM  
DIESELFILTER**  
(Versionen Multijet -  
bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.

Auf einigen Versionen erscheint im Display eine entsprechende Meldung.



**Wasser in der Kraftstoffversorgung kann die ganze Einspritzanlage schwer beschädigen und den Motorbetrieb stören. Sollte sich die Kontrollleuchte (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschalten, wenden Sie sich für eine Säuberung bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz. Wenn diese Anzeige sofort nach einem Tankvorgang erscheint, wurde möglicherweise Wasser in den Tank eingeführt: stellen Sie in diesem Fall sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.**



**FEHLER FAHRZEUG-  
SCHUTZSYSTEM - FIAT  
CODE** (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** darf die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt nur einmal blinken und muss dann ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte bei Schlüssel auf **MAR** mit Dauerlicht leuchtet, wird angezeigt:

- eine mögliche Störung (siehe „Das Fiat Code System“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“);
- ein möglicher Einbruchversuch bei Vorhandensein einer Alarmanlage. In diesem Fall schaltet sich die Kontrollleuchte nach etwa 10 Sekunden aus.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  blinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperrung geschützt ist (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“).

Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz für die Speicherung aller Schlüssel.

**FEHLER AUSSENLICHT  
(bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf einigen Versionen ein, wenn ein Fehler an einer der folgenden Leuchten festgestellt wird:

- Standlicht
- Stopplicht (Bremslicht)
- Nebelschlussleuchte
- Blinker

Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen von einer oder mehreren Glühbirnen, Durchbrennen der betreffenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Auf einigen Versionen erscheint im Display die entsprechende Meldung.

**NEBELSCHLUSSLEUCHE  
(bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

**ALLGEMEINE  
FEHLERMELDUNG  
(bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

**Fehler Sensor Motoröldruck**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Anomalie am Sensor des Motoröldrucks festgestellt wird. Wenden Sie sich zur Fehlerbeseitigung schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

**Einschritt des  
Kraftstoffsperrschalters**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperrschaltung einschreitet.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

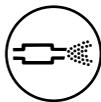
**Fehler Regensensor  
(Versionen mit  
Multifunktionsdisplay)**

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Regensensor defekt ist. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

**Fehler Parksensoren  
(Versionen mit  
Multifunktionsdisplay)**

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte P<sup>▲</sup>.



## **PARTIKELFILTER VERSTOPFT**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Partikelfilter verstopft ist und das Fahrprofil nicht die automatische Aktivierung des Regenerationsverfahrens zulässt.

Um die Regeneration und daher die Reinigung des Filters zu ermöglichen, wird empfohlen, mit dem Fahrzeug zu fahren, bis die Anzeige der Kontrollleuchte erlischt.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.



## **FEHLER ESP- ASR SYSTEM (bernsteingelb) (Versionen mit Multifunktionsdisplay)**

### **FEHLER HILL HOLDER (bernsteingelb) (wo vorgesehen)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

#### **Fehler ESP - ASR system**

Sollte die Kontrollleuchte nicht ausgehen oder während der Fahrt zusammen mit der Led auf der Taste ASR weiter leuchten, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**Hinweis** Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

#### **Fehler Hill Holder**

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Fehler des Systems Hill Holder an. Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



## **BREMSBELÄGE ABGENUTZT (bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Ziffernblatt ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald möglich auszutauschen.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS



## FEHLER PARKSENSOREN (wo vorgesehen) (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

Auf einigen Versionen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte  $\triangle$  ein.

Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



## STANDLICHT UND ABBLENDLICHT (grün)

### FOLLOW ME HOME (grün)

#### Standlicht und Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

#### Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe "Follow me home" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.



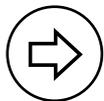
## NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.



## FAHRRICHTUNGSAN- ZEIGER LINKS (grün)(intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



### **FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün) (intermittierend)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



### **REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE CONTROL) (wo vorgesehen) (grün)**

Durch Drehen des Schlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach einigen Sekunden ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Ziffernblatt ein, wenn der Ring der Cruise Control auf ON gedreht wird.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



### **FERNLICHT (blau)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.



### **ASR-SYSTEM (wo vorgesehen) (bernsteingelb)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Led auf der ASR-Taste leuchtet, wenn das System ausgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das ASR-System einschreitet, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich das System den Haftungsbedingungen des Straßenuntergrunds anpasst.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zusammen mit der Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal (Summer) zeigt auch einen Fehler des ASR-Systems an. Wenden Sie sich in diesem Fall sobald möglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Die vom Display angezeigten Meldungen erscheinen, wenn die Funktion ASR (siehe "ASR-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente") manuell ein-/ausgeschaltet wird. Auf den Versionen, die nur mit dem ASR-System ausgestattet sind, bleibt die Kontrollleuchte bei der Ausschaltung (ASR OFF) immer eingeschaltet.



### **FEHLER SERVOLENKUNG (rot)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal eingeschaltet bleibt, bleibt die Wirkung der Servolenkung aus, und die auf das Lenkrad auszuübende Kraft erhöht sich deutlich, auch wenn es weiterhin möglich ist, das Fahrzeug zu lenken. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.



### MOTORKÜHLFLÜS- SIGKEITSSTAND (rot) (wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Kühler unter den Mindeststand absinkt.



### PROGRAMMIERTE WARTUNG (wo vorgesehen)

Diese Kontrollleuchte schaltet sich anlässlich der Hinweise für die programmierte Wartung an und bleibt mit Dauerlicht eingeschaltet, wenn das Verfallsdatum erreicht ist. Die Kontrollleuchte schaltet sich aus, nachdem die Wartung beim Fiat Kundendienstnetz ausgeführt wurde oder nach einer Strecke von 1000 km nach dem Verfall des Wartungstermins.



### FEHLER SELBSTNI- VELLIERENDE AUFHÄNGUNGEN (wo vorgesehen) (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einem Fehler am System der selbstnivellierenden Aufhängungen ein.



### FEHLER AUTOMATIKGETRIEBE/ MAX. TEMPERATUR GETRIEBEÖL (wo vorgesehen) (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt blinkt (zusammen mit der Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal), wenn eine Anomalie am Getriebe festgestellt wird.

Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt schaltet sich (zusammen mit der Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal) mit Dauerlicht ein, um anzuzeigen, dass die Öltemperatur des Automatikgetriebes zu hoch ist.

### GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE MÖGLICH (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Die Anzeige der Außentemperatur blinkt, um den Fahrer über mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen, wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder darunter liegt.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### BEGRENZTE REICHWEITE (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Das Display zeigt eine entsprechende Meldung an, um den Benutzer zu informieren, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

### TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Im Display erscheint eine entsprechende Meldung, wenn das Fahrzeug den eingegebenen Geschwindigkeitswert überschreitet (siehe "Multifunktionsdisplay" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

# IM NOTFALL

MOTOR ANLASSEN .....	140
REIFENWECHSEL .....	141
REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX & GO automatic .....	145
AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE .....	150
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT .....	152
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT .....	156
AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN .....	157
AUFLADEN DER BATTERIE .....	167
ANHEBEN DES FAHRZEUGS .....	168
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS .....	168

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS



**ZUR BEACHTUNG** Die beiden Minusklemmen der Batterien dürfen nicht direkt miteinander verbunden werden: Eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Befindet sich die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie versehentlich Metallteile einen Kontakt herstellen.

## **ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.**

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen ist unbedingt zu vermeiden. Bei solchen Vorgängen kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.

**ZUR BEACHTUNG** Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die elektrische Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

## **REIFENWECHSEL**

### **ALLGEMEINE HINWEISE**

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachstehend aufgeführt sind.



### **ZUR BEACHTUNG**

*Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften markieren: Warnblinklicht, Warndreieck usw. Es ist ratsam, dass die Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen, insbesondere beim voll beladenen Fahrzeug, und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs den Radwechsel abwarten. Die Handbremse anziehen.*

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Das mitgelieferte Notrad ist spezifisch für das Fahrzeug, es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Die Schraubbolzen sind spezifisch für das Fahrzeug: Verwenden Sie sie nicht auf anderen Fahrzeugmodellen, und verwenden Sie auch keine Bolzen anderer Modelle auf Ihrem Fahrzeug.

**ZUR BEACHTUNG**

Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und montieren lassen. Die Gewinde der Radbolzen vor dem Einschrauben nicht schmieren: Sie könnten sich von selbst lockern.

**ZUR BEACHTUNG**

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Andere Benutzungsarten, wie zum Beispiel das Anheben von anderen Fahrzeugmodellen, sind unbedingt zu unterlassen. Er darf in keinem Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Bei nicht korrekt positioniertem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunterfallen. Den Wagenheber nicht für höhere als auf seinem Etikett angegebene Lasten benutzen.

**ZUR BEACHTUNG**

Eine schlecht montierte Radkappe kann während der Fahrt abfallen. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeug zwischen Felge und Reifen einführen. Der Luftdruck der Reifen und des Ersatzrades ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.

**Sie sollten wissen, dass:**

- das Gewicht des Wagenhebers 4,5 kg beträgt;
- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- kein Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.

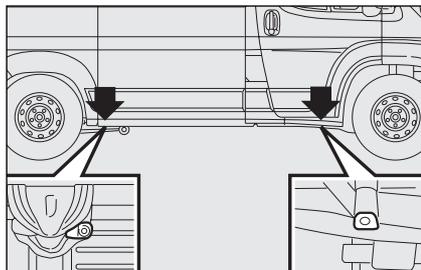


Abb. 3

F0N0193m

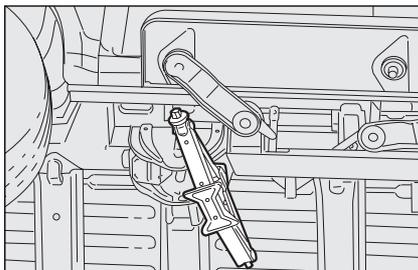


Abb. 4

F0N0194m

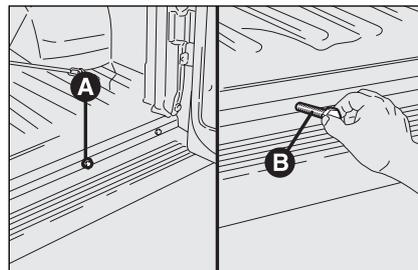


Abb. 6

F0N0163m

### Für den Reifenwechsel gehen Sie so vor:

- Das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet. Der Untergrund soll möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen;
- Die Leuchtweste (die gesetzlich vorgeschrieben ist) vor dem Verlassen des Fahrzeuges anziehen;
- Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden, markieren (z. B. Warndreieck, Warnblinklicht usw...);
- Die Verlängerung und den Betätigungsschlüssel aus dem Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz herausnehmen (siehe "Raum unter dem Beifahrersitz" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente");

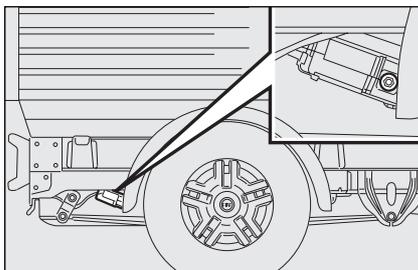


Abb. 5

F0N0196m

- Die Radbolzen des auszuwechselnden Rades um etwa eine Umdrehung lockern.
- Den Ring drehen, um den Wagenheber teilweise zu verlängern.
- Den Wagenheber an der Hebevorrichtung nahe dem auszuwechselnden Rad an den in **Abb. 3** angegebenen Punkten anbringen. Für Versionen mit kurzem Radstand und aufklappbarem Trittbrett muss der Wagenheber am

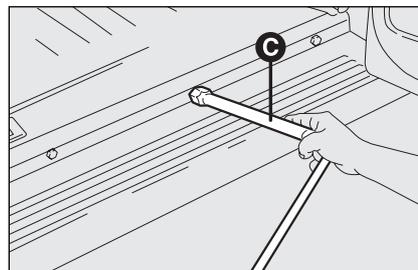


Abb. 7

F0N0164m

in **Abb. 4** dargestellten Hebebockpunkt positioniert werden (45°), so dass er nicht das aufklappbare Trittbrett berührt.

- Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeuges unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird. Das Fahrzeug anheben.

ARMATURENBRETT UND BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN UND FAHRT

KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE MERKMALE

INHALTSVERZEICHNIS

Nachdem das Fahrzeug angehoben ist:

- Bei Fahrgestellen mit Fahrerhaus vom hinteren rechten Bereich des Fahrzeugs **Abb. 5** die Schraube der Radhalterung mit dem mitgelieferten Schlüssel betätigen;
- Bei Kastenwagen die Hintertür der Ladefläche um 180° öffnen, und den Verschluss von der Öffnung **A**, **Abb. 6** für die Einführung der Verlängerung **B**, **Abb. 6** und des Betätigungsschlüssels **C**, abziehen;
  - Die Verlängerung **B**, **Abb. 6** in die Öffnung einführen;
  - Den Radschlüssel **C**, **Abb. 7** einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, damit das Ersatzrad abgenommen werden kann;
- Mit dem Radchlüssel **C** das Rad aus dem Fahrzeug ziehen **Abb. 7a**;
- Den Haltegriff **D** abschrauben, und das Rad durch Abziehen der Halterung lösen **E**.

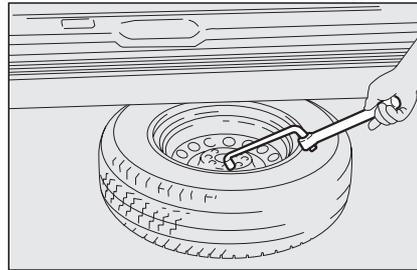


Abb. 7a

F0N0165m

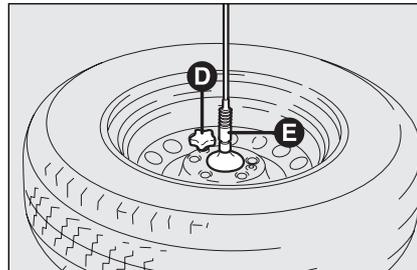


Abb. 7b

F0N0166m

Auch die Teile des sich bewegenden Wagenhebers (Schrauben und Gelenke) können Verletzungen verursachen: Bitte nicht berühren. Bei Verschmutzung durch Schmierfett reinigen Sie sich sorgfältig.

- Die Bolzen vollständig mit dem Schlüssel **F-Abb. 8** abschrauben, und das Rad abziehen.

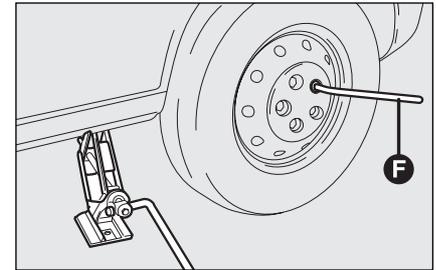


Abb. 8

F0N0167m

- Das Ersatzrad montieren, so dass die Löcher **G-Abb. 9** mit den entsprechenden Bolzen **H** übereinstimmen. Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des Ersatzrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen sind, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten.
- Die 5 Befestigungsbolzen einschrauben.
- Mit dem Radschlüssel das Fahrzeug herunterlassen, und den Wagenheber ausziehen;
- Die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 9** gezeigten Reihenfolge festziehen.

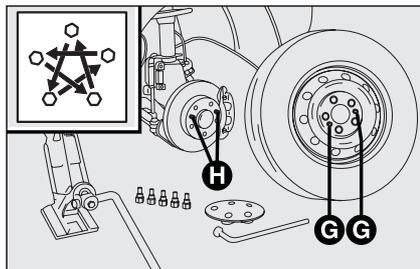


Abb. 9

F0N0168m

Nach beendeter Arbeit:

- Das ausgewechselte Rad wieder an der Halterung **E-Abb. 7** befestigen, und den Griff **D-Abb. 7** einschrauben;
- Den Radschlüssel **C-Abb. 5** in die Verlängerung **B-Abb. 4** einführen und im Uhrzeigersinn drehen, damit das Ersatzrad wieder aufgesetzt werden kann;

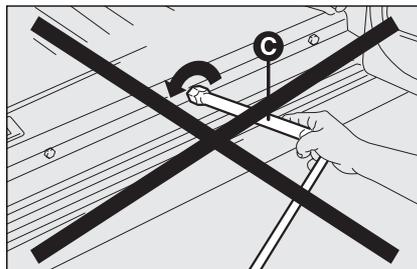


Abb. 9a

F0N0224m

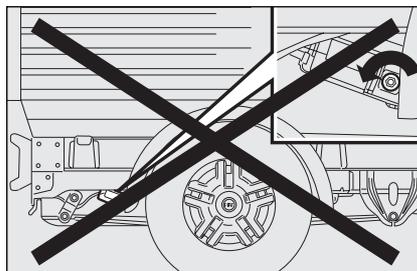


Abb. 9b

F0N0223m

- Die Verlängerung **B-Abb. 4** abziehen, und zusammen mit dem Radschlüssel **C-Abb. 5** wieder im Werkzeugkasten unterbringen;
- Den Werkzeugkasten wieder an seinem Platz unter dem Beifahrersitz verstauen.

## REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX & GO Automatic

Der Reifenschnellreparaturkit Fix & Go Automatic enthält:

- eine Spraydose **A** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
  - einem Füllschlauch **B**;
  - einem selbstklebenden Schild **C** mit der Schrift "max. 80 km/h", das nach der Reifenreparatur gut sichtbar für den Fahrer (auf dem Armaturenbrett) angebracht wird;
- einen Faltprospekt (siehe **Abb. 11**), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhandigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;
- einen Kompressor **D-Abb. 10** mit Manometer und Verbindungsstücken, der sich im Fach befindet;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.



### ZUR BEACHTUNG

**Sowohl für Lieferwagen Abb. 9a als auch für Kastenwagen Abb. 9b, nach dem anheben/blockieren des Ersatzrades muss der Zündschlüssel abgezogen werden. Passen Sie dabei bitte auf, dass Sie diesen beim Versuch, den Auszug des Schlüssels zu beschleunigen, nicht in die umgekehrte Richtung drehen, um die Lösung der Befestigungsvorrichtung zu vermeiden.**

ARMATURENBRETT UND BEDIELELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN UND FAHRT

KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE MERKMALE

INHALTSVERZEICHNIS

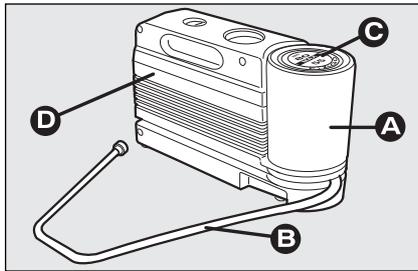


Abb. 10

F0N0177m



Abb. 11

F0N0178m



**ZUR BEACHTUNG**

Händigen Sie den **Faltprospekt** dem Personal aus, das den mit dem **Reifenschnellreparaturkit** behandelten Reifen handhaben muss.



Bei einer von **Fremdkörpern** verursachten **Reifenpanne** ist es möglich, **Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Schulter des Reifens zu reparieren.**



**ZUR BEACHTUNG**

Einschnitte an den **Reifenflanken** können nicht repariert werden. Den **Schnellreparaturkit** nicht bei einem Reifen benutzen, der durch **Fahrt mit dem platten Reifen** beschädigt wurde.



**ZUR BEACHTUNG**

Bei **Schäden an den Reifenflanken** (**Verformung des Felgenreandes, die einen Luftverlust verursacht**) ist die **Reparatur nicht möglich**. Keine **Fremdkörper** (**Schrauben oder Nägel**), die in den Reifen **eingedrungen sind, herausziehen**.

**DAS SOLLTE MAN WISSEN:**

Die **Dichtflüssigkeit** des **Fix & Go** wirkt bei **Außentemperaturen** zwischen **-20°C** und **+50°C**.

Die **Dichtflüssigkeit** unterliegt einem **Verfallsdatum**.



**ZUR BEACHTUNG**

Den **Kompressor** nicht länger als **20 Minuten** laufen lassen, **Überhitzungsgefahr!** Der **Schnellreparaturkit** ist für eine **definitive Reparatur** nicht geeignet, daher dürfen die **reparierten Reifen** nur für **kurze Zeit** verwendet werden.

Falls der **Kompressor** wegen zu hoher **Überhitzung** blockiert, einige **Minuten** warten, damit er **abkühlen** kann. Die Taste **RESET** auf der Seite des **Kompressors** drücken, dann den **Kompressor** wieder **ein**schalten.



## ZUR BEACHTUNG

Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Sie enthält Latex: Diese Substanz kann eine allergische Reaktion auslösen. Schädlich bei Einnahme. Entzündend für die Augen. Bei Inhalation und Berührung kann Sensibilisierung entstehen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidern vermeiden. Bei Berührung sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Einnahme nicht das Erbrechen herbeiführen, den Mund auswaschen und viel Wasser trinken, sofort einen Arzt aufsuchen. Fern von Kindern aufbewahren. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Nicht die Dämpfe bei den Einführungs- und Ansaugarbeiten einatmen. Bei allergischen Reaktionen sofort einen Arzt aufsuchen. Die Spraydose im entsprechenden Fach, fern von Wärmequellen, aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.



Die Spraydose mit der abgelauenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Spraydose und die Dichtflüssigkeit nicht in die Umwelt werfen. Gemäß den nationalen und lokalen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

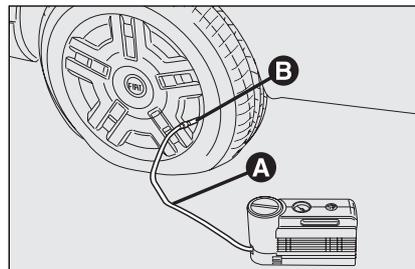


Abb. 12

FON0179m

## AUFPUMPEN



## ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

- Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe des Reifens abschrauben, den Füllschlauch **A-Abb. 12** herausziehen, und den Ring **B** auf dem Reifenventil einschrauben;

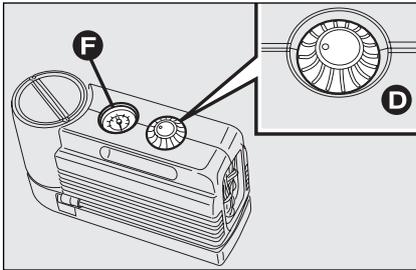


Abb. 13

F0N0180m

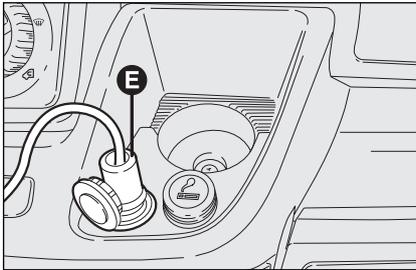


Abb. 14

F0N0182m

- Sicherstellen, dass der Schalter **D-Abb. 13** des Kompressors auf 0 (ausgeschaltet) steht, den Motor anlassen, den Stecker **E-Abb. 14** in die nächst gelegene Steckdose stecken, und den Kompressor einschalten, indem Sie den Schalter **D-Abb. 13** auf 1 (eingeschaltet) stellen. Den Reifen mit einem Fülldruck von 4 bar aufpumpen.

Es empfiehlt sich, den Reifendruck für eine noch genauere Ablesung am Manometer **F-Abb. 13** mit ausgeschaltetem Kompressor zu kontrollieren;

- Falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 3 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;
- Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 10 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 3 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Schnellreparaturkit nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz;
- Wurde der Reifen mit einem Fülldruck von 4 bar aufgepumpt, sofort weiterfahren.

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Aufkleber muss für den Fahrer gut sichtbar angebracht werden, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit Fix & Go repariert wurde. Mit Vorsicht fahren, ganz besonders in den Kurven. 80 km/h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.*

- Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren; **Denken Sie daran, die Handbremse anzuziehen;**

**ZUR BEACHTUNG**

*Wenn der Druck des Reifens unter 1,8 bar abfällt, nicht weiterfahren: der Schnellreparaturkit Fix & Go Automatic kann nicht die notwendige Haftung garantieren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.*

- Wird dagegen ein Fülldruck von mindestens 3 bar festgestellt, den korrekten Fülldruck, der im Abschnitt „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Merkmale“ vorgeschrieben ist, (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) wiederherstellen, und die Fahrt wieder aufnehmen;
- Fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat Kundendienstnetz an.

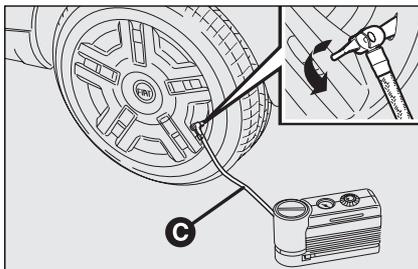


Abb. 15

F0N0181m

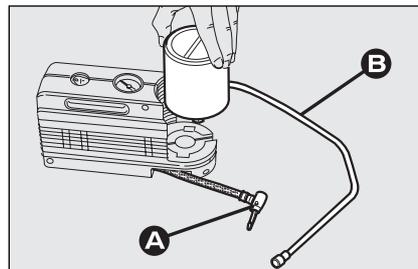


Abb. 17

F0N0184m



### ZUR BEACHTUNG

Bitte absolut mitteilen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Händigen Sie den **Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.**



### ZUR BEACHTUNG

Bei der Benutzung von anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Reifen und auf jeden Fall bei anderen Reifen als 215/70 R15 CP 109 Q Camping und 225/75 R16 CP 116 Q Camping, ist es zum Aufpumpen des Reifens vor Einschaltung des Kompressors notwendig, das Fahrzeug mit dem in der Ausstattung gelieferten Wagenheber anzuheben (siehe Abschnitt „Radwechsel“ in diesem Kapitel).

## NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur für die Wiederherstellung des Fülldrucks verwendet werden. Den Schnellanschluss herausnehmen und direkt an das Reifenventil **Abb. 15** anschließen. Auf diese Weise ist die Spraydose nicht mit dem Kompressor verbunden, und die Dichtflüssigkeit wird nicht eingespritzt.

**HINWEIS** Wenn die Luft aus dem Reifen abgelassen werden muss, den Schnellanschluss C mit dem Reifenventil verbinden, und die entsprechende gelbe Taste in der Mitte des Schalters auf dem Kompressor drücken.

## AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYDOSE

Zum Austausch der Spraydose gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Den Anschluss **A-Abb. 17** herausnehmen;
- Die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;
- Die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- Den Anschluss **A** einführen, und den Schlauch **B** mit seiner Aufnahme verbinden.

# AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

## ALLGEMEINE HINWEISE

- Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Auswechseln der Sicherungen" in diesem Kapitel;
- Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe bitte, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist stets aus Sicherheitsgründen die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.



**Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen. Bei versehentlicher Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.**



### ZUR BEACHTUNG

*Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (elektronische Steuergeräte), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*



### ZUR BEACHTUNG

*In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteile umher geschleudert werden.*

**ZUR BEACHTUNG** Auf der Innenfläche der Scheinwerfer kann ein leichter Beschlag erscheinen: Dies bedeutet keine Anomalie, es handelt sich nur um ein natürliches Vorkommnis bei niedrigen Temperaturen aufgrund der Luftfeuchtigkeit. Der Beschlag verschwindet schnell nach Einschaltung der Scheinwerfer. Sind dagegen Tropfen im Inneren der Scheinwerfer vorhanden, lässt dies auf Wassereinfiltration schließen, bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

## LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

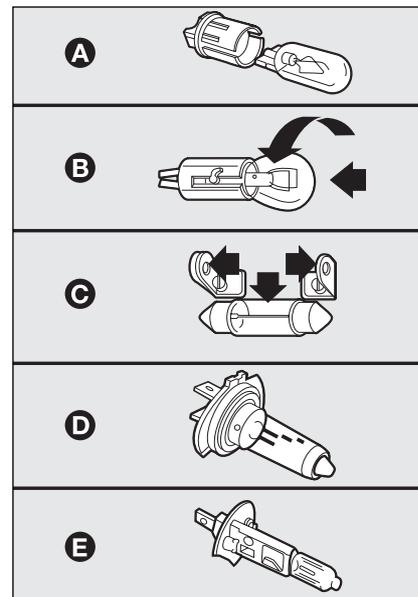


Abb. 18

F0N0078m

- A** Glühlampen vollständig aus Glas: Ihr Einsatz erfolgt durch Druck. Zum Herausnehmen die Lampe ziehen.
- B** Glühlampen mit Bajonettsockel: Zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausnehmen.
- C** Zylindrische Lampen: Zum Herausnehmen vorsichtig die Kontakte aufbiegen.
- D-E** Halogenlampen: Nach Lösung der Halterfeder aus der Halterung nehmen.

Lampen	Ref. Abbildung	Typ	Leistung
Fernlicht	D	H1	55W
Abblendlicht	D	H7	55W
Standlicht vorn	A	W5W	5W
Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)	–	H1	55W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	B	PY21W	21W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	A	W16WF	16W
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	B	PY21W	21W
Standlicht hinten	B	P21/5W	5W
Stopplight (Bremslicht)	B	P21/5W	5W
3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht)	B	W5W	5W
Rückfahrscheinwerfer	–	P21W	21W
Nebelschlussleuchte	–	P21W	21W
Kennzeichenleuchte	A	C5W	5W
Vordere Deckenleuchte mit kippbarer Abdeckung	C	12V10W	10W
Hintere Deckenleuchte	C	12V10W	10W

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

### VORDERE LEUCHTGRUPPE Abb. 19

In der vorderen Leuchtgruppe befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

- A** Fahrtrichtungsanzeiger
- B** Stand/Abblendlicht (Doppelleuchte)
- C** Fernlicht

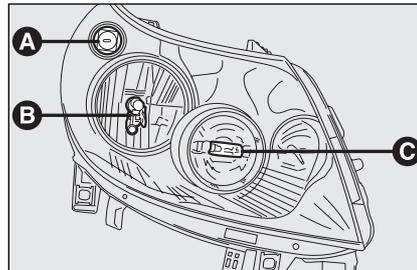


Abb. 19

F0N0079m

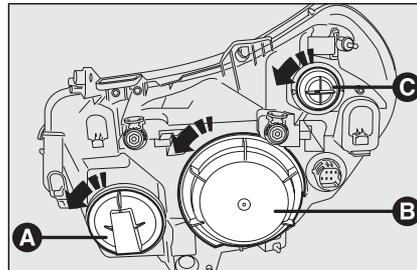


Abb. 20

F0N0080m

Zum Auswechseln der Glühlampen für Fernlichter muss der Deckel **A-Abb. 20** entfernt werden.

Zum Auswechseln der Glühlampen für Abblend-/Standlichter muss der Deckel **B-Abb. 20** entfernt werden.

Zum Auswechseln der Glühlampen für Blinker muss die Lampenhalterung **C-Abb. 20** entfernt werden.

Nach Beendigung setzen Sie den Deckel wieder korrekt auf und kontrollieren seine korrekte Einrastung.

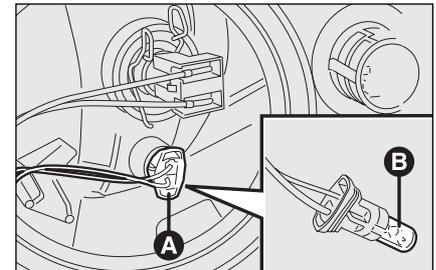


Abb. 21

F0N0082m

### STANDLICHT Abb. 21

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- Die Schutzkappe **B-Abb. 20** abnehmen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird;
- Die mit Druck eingesetzte Lampenhalterung **A** herausziehen, die Glühlampe herausziehen **B** und austauschen;
- Die Lampenhalterung **A** mit Druck einsetzen;
- Die Schutzkappe **B-Abb. 20** durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen, und die richtige Befestigung sicherstellen.

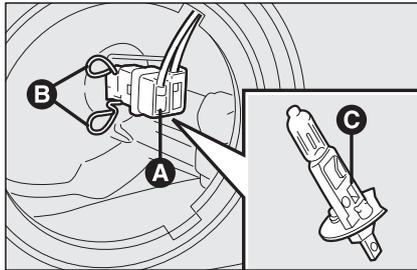


Abb. 22

F0N0083m

## FERNLICHT

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- Die Schutzkappe **A-Abb. 20** abnehmen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird;
- Den elektrischen Steckverbinder **A-Abb. 22** abziehen;
- Die Haltefeder der Glühlampe **B-Abb. 22** lösen;
- Die Glühlampe herausnehmen **C-Abb. 22** und durch eine neue ersetzen;
- Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann die Haltefeder **A** einhaken und den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken;
- Die Schutzkappe **A-Abb. 20** durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen, und die richtige Befestigung sicherstellen.

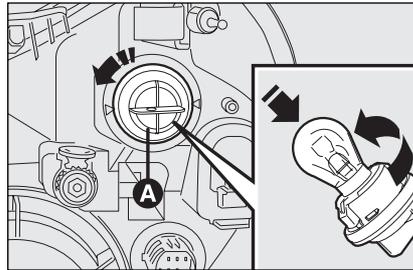


Abb. 23

F0N0081m

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- Die Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen **A-Abb. 23** und herausnehmen;
- Die Glühlampe durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen ("Bajonettsockel");
- Die Glühlampe durch eine neue ersetzen;
- Die Lampenhalterung durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und die richtige Befestigung sicherstellen.

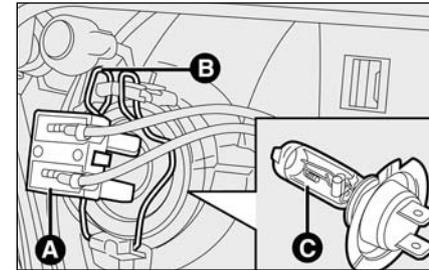


Abb. 24

F0N0084m

## ABBLENDLICHT

### Mit Glühlampen

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- Die Schutzkappe **B-Abb. 20** abnehmen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird;
- Den elektrischen Steckverbinder **A-Abb. 24** abziehen;
- Die Haltefeder der Glühlampe **B-Abb. 24** lösen;
- Die Glühlampe **C-Abb. 24** herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann die Haltefeder **B** einhaken und den elektrischen Verbinder **A** wieder aufstecken;
- Die Schutzkappe durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen, und die richtige Befestigung sicherstellen.

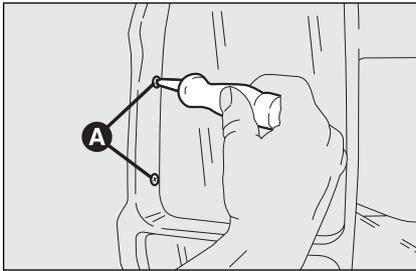


Abb. 25

F0N0169m

### Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger Abb. 25 - 26

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- Den Spiegel von Hand verschieben, um an die beiden Befestigungsschrauben **A** zu gelangen;
- Mit dem mitgelieferten Kreuzschlüssel die Schrauben abschrauben, die Lampenhalterung aus den Zähnen lösen und abziehen;
- Den Lampenkolben abschrauben, die Lampe **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen und auswechseln.

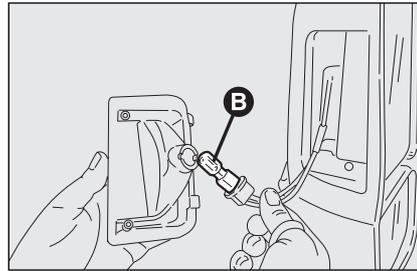


Abb. 26

F0N0170m

### NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampen der vorderen Nebelscheinwerfer **A-Abb. 27** gehen Sie so vor:

- Das Lenkrad vollständig nach links drehen;
- Die Klappe auf dem Schutzblech des Vorderradkastens durch Abschrauben der selbstschneidenden Schraube öffnen.
- Den Bajonettverschluss entfernen;
- Den Steckverbinder abziehen;
- Die Haltefeder der Lampe lösen;
- Die Lampe abziehen und auswechseln;

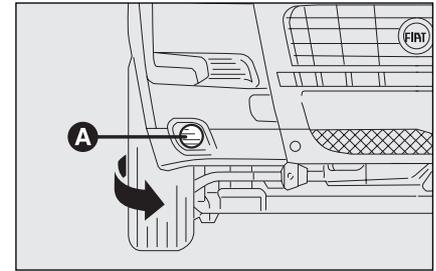


Abb. 27

F0N0085m

- Die neue Glühlampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann die Haltefeder der Lampe wieder einhaken und den elektrischen Verbinder wieder aufstecken;
- Den Bajonettverschluss wieder einsetzen.

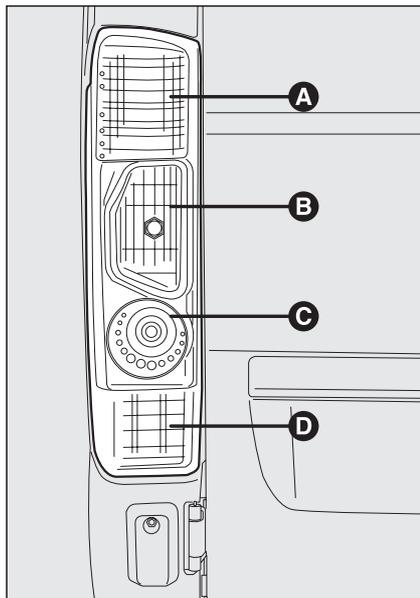


Abb. 28

F0N0086m

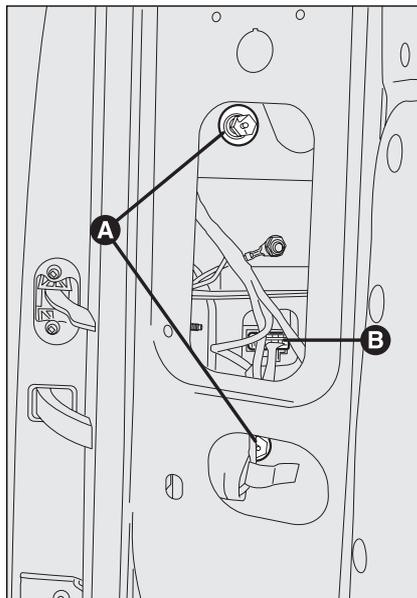


Abb. 29

F0N0087m

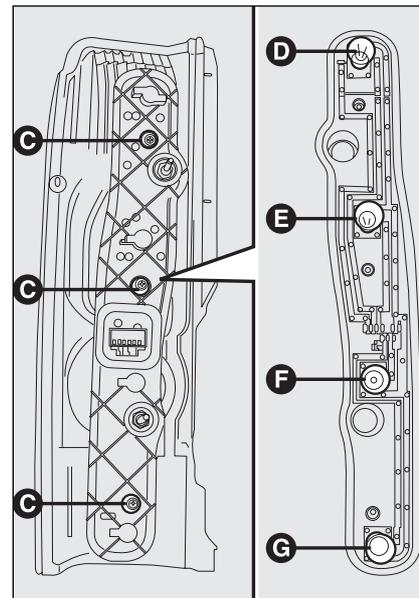


Abb. 30

F0N0088m

## HINTERE LEUCHTGRUPPE

### Abb. 28-29-30

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

- A** Brems-/Standlicht
- B** Fahrtrichtungsanzeiger
- C** Rückfahrlicht
- D** Nebelschlussleuchte.

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Die hintere Flügeltür öffnen, dann die beiden Befestigungsschrauben **A** los-schrauben;
- Den mittleren elektrischen Steckverbin-der **B** abziehen, und die durchsich-tige Abdeckung nach außen ziehen;
- Die Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenzieher **C** abschrauben, und die Lampenhalterung abziehen;

- Die auszuwechselnde Glühlampe **D**, **E**, **F**, **G** durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn (Blockierung mit "Bajonettsoclel") herausnehmen;
- Die Lampenhalterung wieder einsetzen, und die Schrauben **C** einschrauben;
- Den elektrischen Steckverbinder wie-der anschließen **B**, die Gruppe korrekt an der Fahrzeugkarosserie positionie-ren, dann die Befestigungsschrauben **A** einschrauben.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

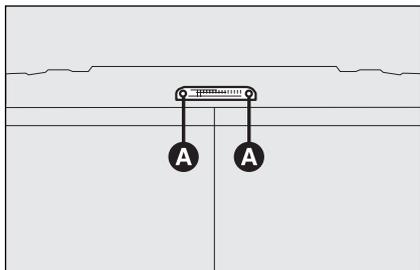


Abb. 31

FON0141m

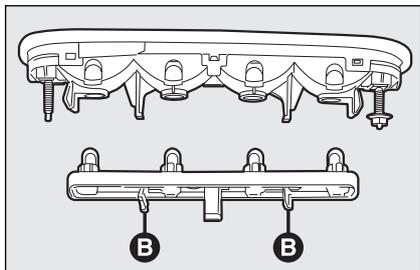


Abb. 32

FON0142m

### DRITTES BREMSLICHT Abb. 31-32

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

- Die beiden Befestigungsschrauben **A-Abb. 31** abschrauben;
- Die durchsichtige Abdeckung abziehen;
- Auf die Rippen drücken **B-Abb. 32**, und die Lampenhalterung herausziehen;
- Die mit Druck eingesetzte Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen.

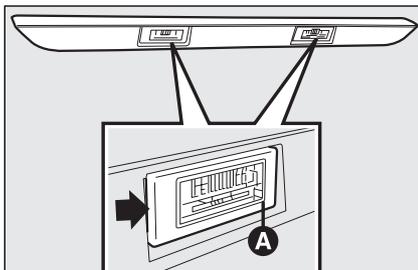


Abb. 33

FON0089m

### KENNZEICHENLEUCHE Abb. 33

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

- An der durch den Pfeil gekennzeichneten Stelle die Abdeckung **A** entfernen;
- Die Glühlampe nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen ersetzen und prüfen, dass die neue Glühlampe von den Kontaktzungen richtig gehalten wird;
- Die mit Druck eingesetzte durchsichtige Abdeckung wieder einsetzen.

## AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

### VORDERE INNENLEUCHE

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Deckenleuchte **A-Abb. 34** entfernen;
- Die Schutzklappe öffnen **B-Abb. 35**;
- Die Glühlampen **C-Abb. 35** nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen ersetzen und prüfen, dass die neuen Glühlampen von den Kontaktzungen richtig gehalten werden;
- Die Klappe **B-Abb. 35** wieder schließen, und die Innenleuchte **A-Abb. 34** in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass die Einrastung erfolgt ist.

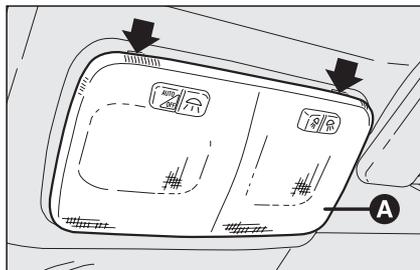


Abb. 34

F0N0090m

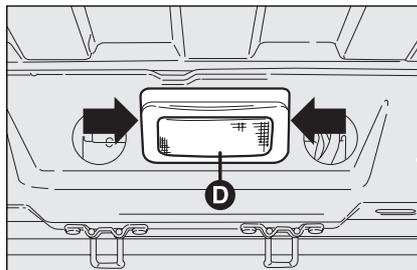


Abb. 36

F0N0092m

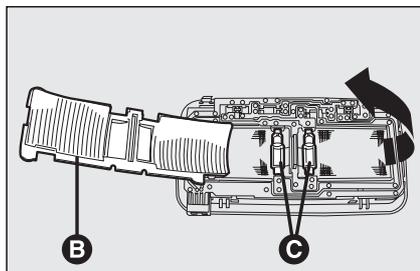


Abb. 35

F0N0091m

## HINTERE INNENLEUCHE

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte **D-Abb. 36** entfernen;
- Die Schutzklappe öffnen **E-Abb. 37**;

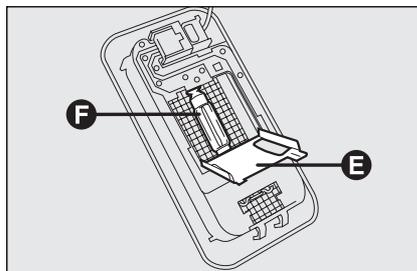


Abb. 37

F0N0093m

- Die Glühlampe **F-Abb. 37** nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen ersetzen und prüfen, dass die neue Glühlampe von den Kontaktzungen richtig gehalten wird;
- Die Schutzklappe **E-Abb. 37** wieder schließen, und die Innenleuchte **D-Abb. 36** in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass die Einrastung erfolgt ist.

## AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

### ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss man deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Leitelement **A-Abb. 38** darf nicht unterbrochen sein, anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

- B** unversehrte Sicherung.
- C** Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

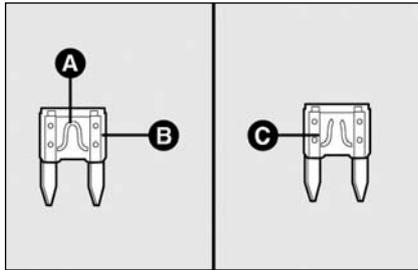


Abb. 38

F0N0094m



**Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden; BRANDGEFAHR.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Vor dem Auswechseln einer Sicherung muss man sich vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.**

**ZUR BEACHTUNG**

**Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.**

## ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind in drei Sicherungsverteilern zusammengefasst, die sich auf dem Armaturenbrett, auf dem rechten Pfosten des Innenraums und im Motorraum befinden.

### Verteiler im Armaturenbrett

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler im Armaturenbrett schrauben Sie die Befestigungsschrauben **A-Abb. 39** los und entfernen die Abdeckung.

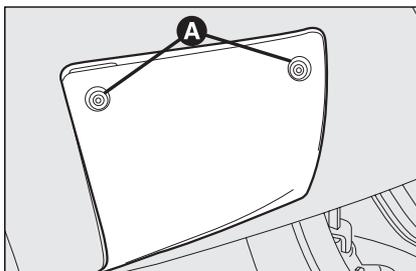


Abb. 39

F0N0095m

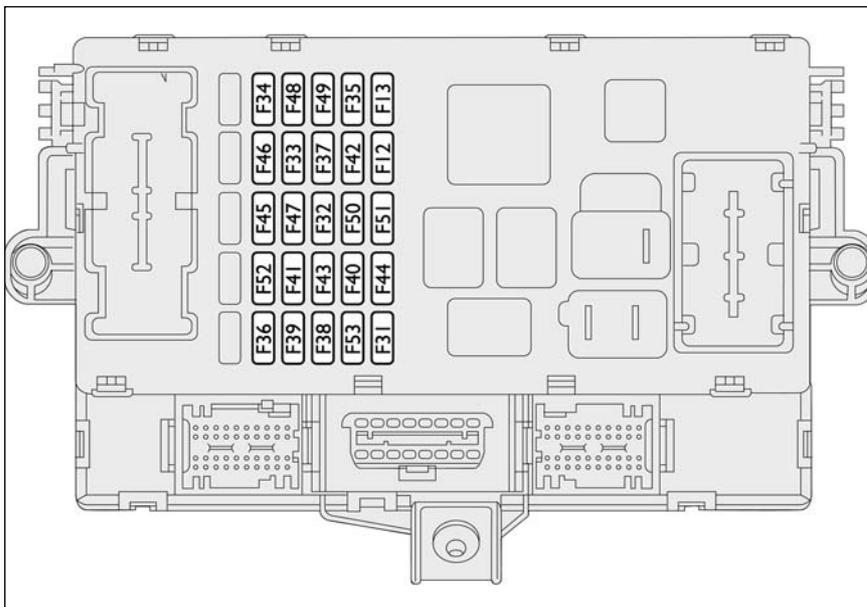


Abb. 40

F0N0096m

## Verteiler im Motorraum

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler muss der betreffende Schutzdeckel **Abb. 41** entfernt werden.

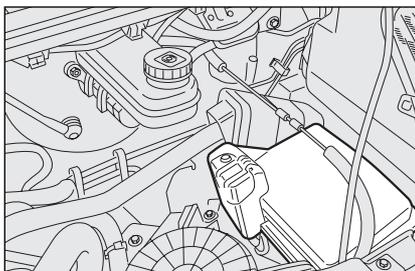


Abb. 41

F0N0098m

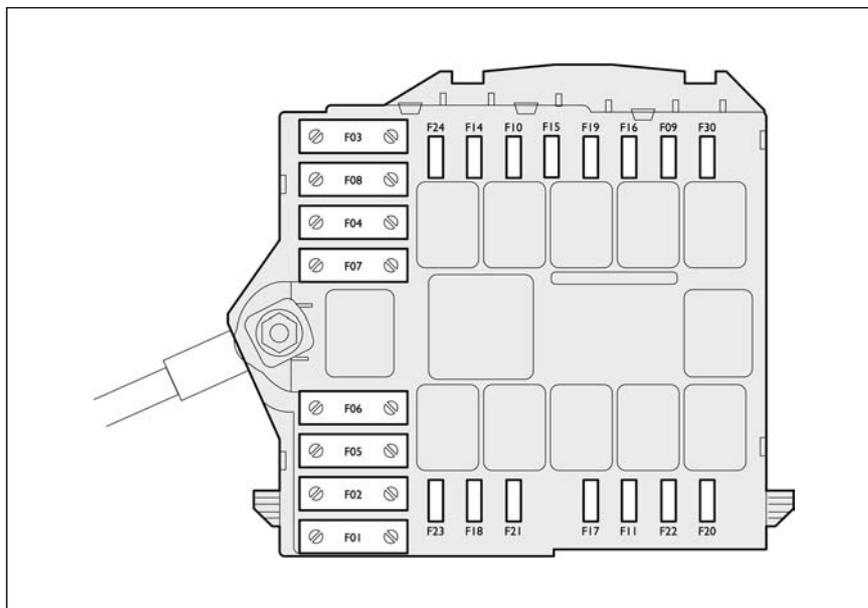


Abb. 42

F0N0097m

## Optionales Steuergerät am mittleren rechten Pfosten (vorgesehen)

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler muss der betreffende Schutzdeckel **Abb. 43** entfernt werden.

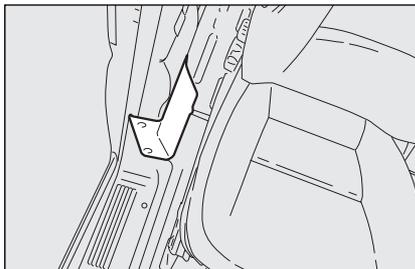


Abb. 43

F0N0172m

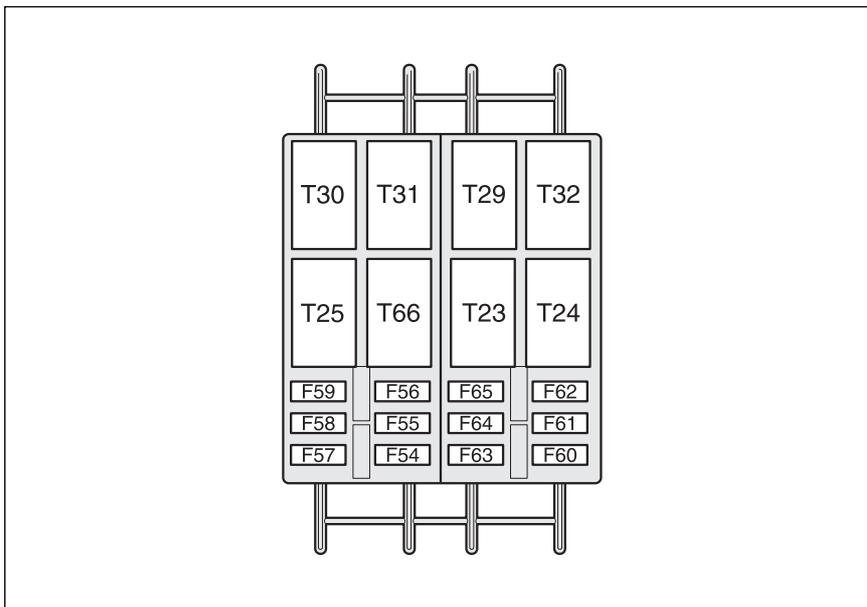


Abb. 44

F0N0171m

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN

### Sicherungsverteiler Armaturenbrett

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Abblendlicht rechts	F12	7,5
Abblendlicht links/Korrektur des Neigungswinkels der Scheinwerfer	F13	7,5
Relais Steuerelektronik Motorraum, Relais Steuerelektronik Instrumententafel (+Schlüssel)	F31	7,5
Innenleuchten Kleinbus (Notleuchten)	F32	10
Steckdose hinten	F33	15
Unbelegt	F34	–
Rückfahrlichter, Steuergerät Sevotronic, Sensor für Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter, (+Schlüssel)	F35	7,5
Steuergerät Zentralverriegelung (+ Batterie)	F36	20
Schalter Bremslicht (Haupt-), drittes Bremslicht, Instrumententafel (+Schlüssel)	F37	10
Relais Steuergerät Instrumententafel (+Batterie)	F38	10
EOBD-Stecker, Autoradio, Steuerung A/C, Alarmanlage, Fahrtschreiber, Timer Webasto (+Batterie)	F39	10
Heizscheibe links, Entfrostonung des Spiegels auf der Fahrerseite	F40	15
Heizscheibe rechts, Entfrostonung des Spiegels auf der Beifahrerseite	F41	15
ABS, ASR, ESP, Schalter Bremslichter (sekundär) (+Schlüssel)	F42	7,5
Scheibenwischer (+Schlüssel)	F43	30

<b>VERBRAUCHER</b>	<b>SICHERUNG</b>	<b>AMPERE</b>
Zigarettenanzünder, Steckdose vorn	F44	20
Bedienelemente auf der Fahrertür, Bedienelemente auf der Beifahrertür	F45	7,5
Unbelegt	F46	–
Fensterheber Fahrerseite	F47	20
Fensterheber Beifahrerseite	F48	20
Autoradio, Fensterheber Fahrerseite, Bedienelemente auf der Instrumententafel, Steuergerät Alarmanlage, Regensensor (+Schlüssel)	F49	7,5
Airbag (+Schlüssel)	F50	7,5
Steuerung A/C, Cruise Control, Fahrtschreiber (+Schlüssel)	F51	7,5
Relais optionales Steuergerät	F52	7,5
Instrumententafel, Nebelschlussleuchte (+Batterie)	F53	7,5

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**Verteiler im Motorraum****VERBRAUCHER****SICHERUNG****AMPERE**

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Pumpe ABS (+Batterie)	F01	40
Vorglühkerzen (+Batterie)	F02	50
Zündschalter (+Batterie)	F03	30
Webasto-Steuerelektronik (+Batterie)	F04	20
Belüftung Innenraum mit Webasto (+Batterie)	F05	20
Lüfterrad mit hoher Geschwindigkeit Motorkühlung (+Batterie)	F06	40/60
Lüfterrad mit niedriger Geschwindigkeit Motorkühlung (+Batterie)	F07	40/50
Lüfterrad Innenraum (+Schlüssel)	F08	40
Scheibenwaschpumpe	F09	20
Akustisches Signal	F10	15
Elektronische Einspritzanlage (sekundäre Dienste)	F11	15
Fernlicht rechts	F14	7,5
Fernlicht links	F15	7,5
Elektronische Einspritzanlage (+Schlüssel)	F16	7,5
Elektronische Einspritzanlage (primäre Dienste)	F17	10
Steuergerät Motorkontrolle (+Batterie)	F18	7,5
Klimaanlagenkompressor	F19	7,5
Scheinwerferwaschpumpe	F20	30

<b>VERBRAUCHER</b>	<b>SICHERUNG</b>	<b>AMPERE</b>
Kraftstoffpumpe	F21	15
Elektronische Einspritzanlage (primäre Dienste)	F22	20
Elektroventile ABS	F23	30
Automatikgetriebe 8 (+Schlüssel)	F24	15
Nebelscheinwerfer	F30	15

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## Optionales Steuergerät Mittlerer Rechter Pfosten

### VERBRAUCHER

### SICHERUNG

### AMPERE

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Unbelegt	F54	–
Beheizte Sitze	F55	15
Steckdose hintere Fahrgäste	F56	15
Zusatzheizung unter dem Sitz	F57	10
Seitliche Standlichter	F58	10
Selbstnivellierende Aufhängungen (+Batterie)	F59	7,5
Unbelegt	F60	–
Unbelegt	F61	–
Unbelegt	F62	–
Steuerung Zusatzheizung Fahrgäste	F63	10
Unbelegt	F64	–
Lüfterrad Zusatzheizung Fahrgäste	F65	30

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## AUFLADEN DER BATTERIE

**ZUR BEACHTUNG** Das Verfahren zum Aufladen der Batterie ist hier nur zu Ihrer Information aufgeführt. Wenden Sie sich zum Aufladen der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei niedrigem Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein schnelles Aufladen mit Starkstrom könnte die Batterie beschädigen. Gehen Sie wie folgt vor:

- Klemme am Minuspol der Batterie abklemmen;
- Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- Das Ladegerät einschalten;
- Nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- Klemme wieder an den Minuspol der Batterie anschließen.



### ZUR BEACHTUNG

**Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit der Haut oder den Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.**



### ZUR BEACHTUNG

**Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist, was zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen kann.**

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.



Abb. 45

F0N00144m

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstatthebebühne das Fahrzeug in den in der Abbildung angegebenen Bereichen abstützt.

## ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug ist mit zwei Ösen zur Verankerung der Abschleppvorrichtung ausgestattet.



### ZUR BEACHTUNG

**Denken Sie während des Abschleppvorgangs bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie zum Abschleppen keine elastischen Seile und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als auch für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.**

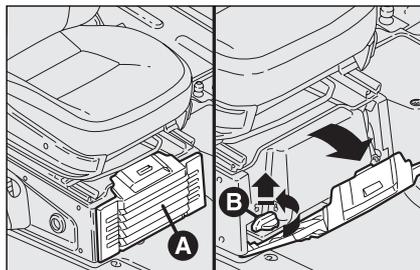


Abb. 46

F0N0134m

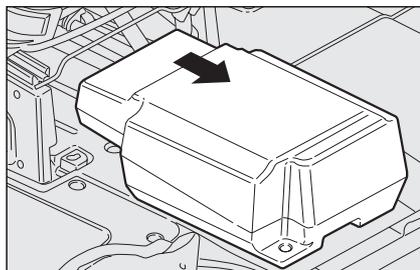


Abb. 47

F0N0135m



### ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht den Motor anlassen.



### ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abschleppen die Lenkradsperrung ausschalten (siehe Abschnitt "Zündschloss" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Denken Sie während des Abschleppvorgangs bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie zum Abschleppen keine elastischen Seile und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als auch für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.

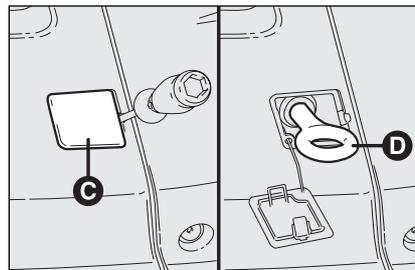


Abb. 48

F0N0136m

Der vordere Ring befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz.

Zur Benutzung gehen Sie so vor:

- Die Klappe **A** öffnen und gemäß Darstellung in **Abb. 46** abnehmen;
- Den Blockierungsgriff **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen **Abb. 46**, um den Kasten **Abb. 47** herausnehmen zu können;

ARMATURENBRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

- Den mitgelieferten Schraubenzieher aus dem Kasten herausnehmen, und den Verschluss **C-Abb. 48** durch Abhebeln am angegebenen Punkt anhebeln;
- Den Abschleppring **D** aus dem Kasten herausnehmen und am Gewindebolzen **Abb. 48** einschrauben.

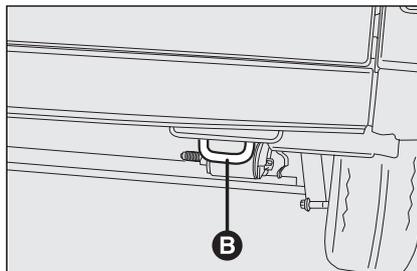


Abb. 49

F0N0117m

Der hintere Ring **B-Abb. 49** befindet sich in dem in der Abbildung angegebenen Punkt.

# WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG .....	172
PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG .....	173
PERIODISCHE KONTROLLEN .....	177
VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN .....	177
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE .....	178
LUFTFILTER .....	184
POLLENFILTER .....	184
BATTERIE .....	184
RÄDER UND REIFEN .....	187
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN .....	188
WINDSCHUTZ-/HECKSCHEIBENWISCHER .....	188
KAROSSERIE .....	190
FAHRGASTRAUM .....	192

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Fiat alle 40.000/45.000 Kilometer je nach Motorisierung eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: In der ersten Zeit vor der 40.000/45.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw...

**ZUR BEACHTUNG** Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Die Nichteinhaltung dieser Inspektionen könnte zum Garantieverlust führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

**ZUR BEACHTUNG** Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat Kundendienstnetz zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

# PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG (120 Multijet - 130 Multijet - 160 Multijet)

Tausend Kilometer	45	90	135	180	225
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Ladefläche, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung der Spritzdüsen	●	●	●	●	●
Kontrolle der Ausrichtung/Abnutzung der Wischblätter	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Bremsbeläge und Anzeigefunktion für Verschleiß der vorderen und hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Unversehrtheit von: Karosserieaußenhaut und Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen - usw.) - Schläuche der Brems- und Versorgungsanlage	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle Zustand/Spannung der Keilriemen der Hilfsorgane (ausschließlich Motoren, die mit automatischen Riemenspannern ausgestattet sind )		●			●
Kontrolle/Einstellung des Handbremshebelwegs	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
Kontrolle des Reinigungszustandes der Schlösser und Reinigung/Schmierung der Hebel	●	●	●	●	●

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

	Tausend Kilometer	45	90	135	180	225
Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters		●	●	●	●	●
Auswechseln des Kraftstofffilters		●	●	●	●	●
Auswechseln Luftfiltereinsatz		●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung - Bremsen - Servolenkung - Scheibenwaschanlage - usw.)		●	●	●	●	●
Kontrolle des Zahnriemens der Motorsteuerung (versionen 120 - 130 Multijet)			●			
Auswechseln des Keilriemens der Hilfsorgane				●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (versionen 120 - 130 Multijet) (*)					●	
Kontrolle der Funktion der Motorsteuerelektroniken (mit Diagnosestecker)		●	●	●	●	●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 2 Jahre)			●		●	
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 24 Monate)		●	●	●	●	●

(\*) Oder auch alle 4 Jahre bei starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus mit langen Leerlaufphasen, Gebrauch auf besonders staubigen Straßen oder auf Straßen, die mit Sand und / oder Salz bestreut sind) oder alle 5 Jahre unabhängig von der Kilometerleistung

# PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG (100 Multijet)

Tausend Kilometer	40	80	120	160	200
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Ladefläche, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung der Spritzdüsen	●	●	●	●	●
Kontrolle der Ausrichtung/Abnutzung der Wischblätter	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Bremsbeläge und Anzeigefunktion für Verschleiß der vorderen und hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Unversehrtheit von: Karosserieaußenhaut und Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen - usw.) - Schläuche der Brems- und Versorgungsanlage	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle Zustand/Spannung der Keilriemen der Hilfsorgane		●			●
Kontrolle/Einstellung des Handbremshebelwegs	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
Kontrolle des Reinigungszustandes der Schlösser und Reinigung/Schmierung der Hebel	●	●	●	●	●
Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters	●	●	●	●	●

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENLEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

Tausend Kilometer

40

80

120

160

200

Auswechseln Kraftstofffilter

● ● ● ● ●

Auswechseln Luftfiltereinsatz

● ● ● ● ●

Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes  
(Motorkühlung - Bremsen - Servolenkung - Scheibenwaschanlage - usw.)

● ● ● ● ●

Auswechseln des Keilriemens der Hilfsorgane

●

Kontrolle der Funktion der Motorsterelektroniken (Diagnosestecker)

● ● ● ● ●

Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 2 Jahre)

● ● ● ● ●

Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 24 Monate)

● ● ● ● ●

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- staubige Straßen;
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- Motorlauf bei niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
- Stadtfahrten;

müssen die Inspektionen alle 30.000 km ausgeführt werden

## PERIODISCHE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- Stand der Motorkühflüssigkeit;
- Stand der Bremsflüssigkeit;
- Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- Druck und Zustand der Reifen;
- Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten usw.);
- Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung/Abnutzung der Spritzdüsen;

Alle 3.000 km ist der Motorölstand zu kontrollieren und eventuell aufzufüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **FL Selenia**, zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

## VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- staubige Straßen;
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;

Motorlauf bei niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Taxi oder Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand;

- Stadtfahrten;

müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan der programmierten Wartung angegeben ist:

- Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;

- Kontrolle des Reinigungszustandes der Motorhauben- und Gepäckraum-schlösser, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- Kontrolle des Ladezustands und Flüssigkeitsstands der Batterie (Elektrolyt);
- Sichtkontrolle des Riemenzustandes für Steuerung der Zubehörteile;
- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;
- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIELELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



## ZUR BEACHTUNG

Bei Einsritten im Motorraum bitte nicht rauchen: Es könnten entflammare Gase und Dämpfe vorhanden sein: Brandgefahr.



Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: Alle sind nicht miteinander verträglich, und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.

1. Motorkühflüssigkeit
2. Flüssigkeit der Servolenkung
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl.

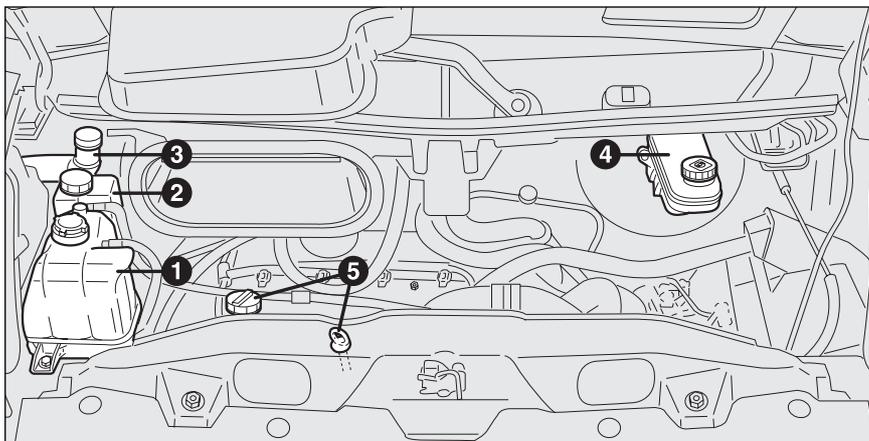


Abb. 1 - Versionen 100 Multijet

F0N0099m

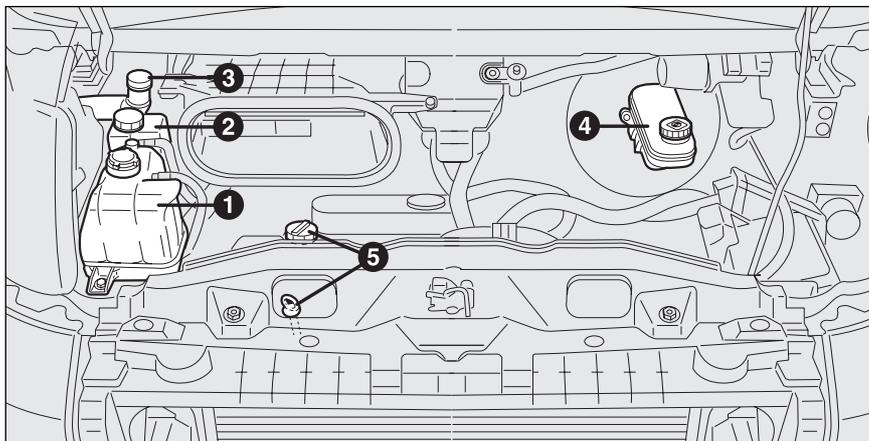


Abb. 2 - Versionen 120 Multijet - 130 Multijet

F0N0100m



## ZUR BEACHTUNG

Bei Einschritten im Motorraum bitte nicht rauchen: Es könnten entflammbare Gase und Dämpfe vorhanden sein: Brandgefahr.



Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: Alle sind nicht miteinander verträglich, und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.

1. Motorkühlflüssigkeit
2. Flüssigkeit der Servolenkung
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl.

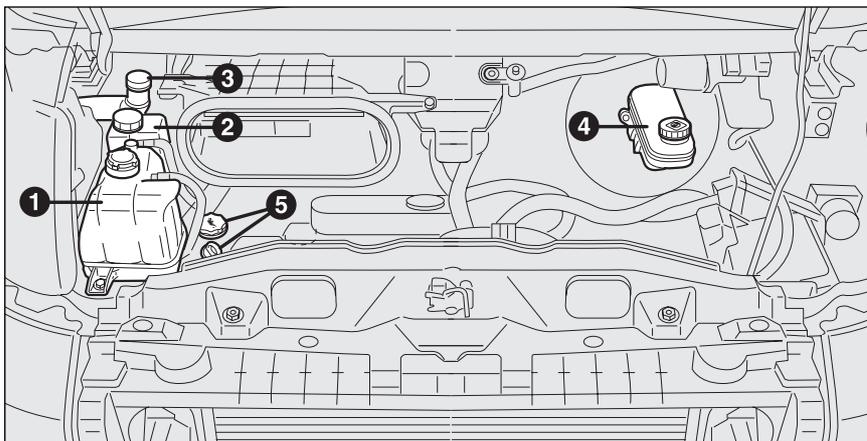


Abb. 3 - Versionen I60 Multijet

FON0210m

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS



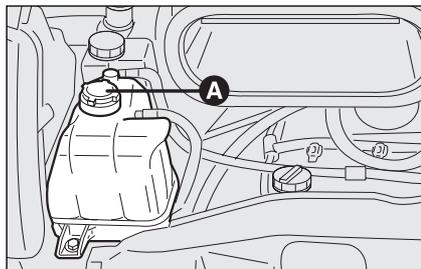


Abb. 7

F0N0103m

## FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 7

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und soll nicht unter den Werten **MIN** und **MAX** am Behälter liegen.



*In der Motorkühlanlage wird das Frostschutzmittel **PARAFU UP** verwendet. Zum eventuellen Nachfüllen die gleichen Flüssigkeiten wie die in der Kühlanlage enthaltenen desselben Typs verwenden. Die Flüssigkeit **PARAFU UP** kann nicht mit einer beliebigen anderen Flüssigkeit vermischt werden. Sollte dieser Zustand eintreten, lassen Sie auf keinen Fall den Motor an, und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.*

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam in den Einfüllstutzen **A** des Behälters eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit **PARAFU UP** der FL Selenia einfüllen, bis der Stand nahe bei **MAX** liegt.

Die Mischung von **PARAFU UP** und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zur Temperatur von -35 °C.



### ZUR BEACHTUNG

*Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.*

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

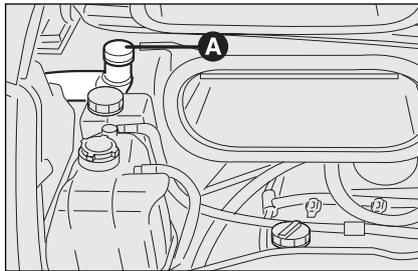


Abb. 8

F0N0105m

### FLÜSSIGKEIT DER FRONT-/ HECKSCHEIBENWASCHANLAGE/ SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 8

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **A** entfernen.

Eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC35** mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

30% **TUTELA PROFESSIONAL SC35** und 70% Wasser im Sommer.

50% **TUTELA PROFESSIONAL SC35** und 50% Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$ , ist **TUTELA PROFESSIONAL SC35** unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.



#### ZUR BEACHTUNG

*Bitte fahren Sie nicht mit einem leeren Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Die Wirksamkeit der Scheibenwaschanlage ist ein grundsätzlicher Faktor für gute Sicht.*



#### ZUR BEACHTUNG

*Einige im Handel erhältliche Zusatzmittel sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich einige heiße Teile, die bei Berührung mit dem Mittel eine Entzündung verursachen könnten.*

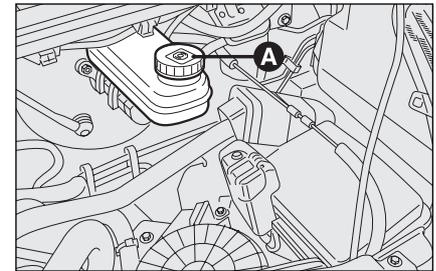


Abb. 9

F0N0107m

### BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 9

Den Verschluss **A** aufschrauben und kontrollieren, dass die Flüssigkeit auf Höchststand steht.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll jedoch die Markierung **MAX** nicht überschreiten.

Muss Flüssigkeit nachgefüllt werden, ist nur eine der mit **DOT4** klassifizierten zu benutzen. Es wird insbesondere geraten, **TUTELA TOP 4** zu verwenden, womit die Erstauffüllung erfolgte.

**ZUR BEACHTUNG** Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im "Plan der programmierten Wartung" angegeben zu ersetzen.



Bei Öffnung des Tankverschlusses ist sorgfältig zu vermeiden, dass die stark korrosive Flüssigkeit mit den Lackteilen in Berührung kommt. Sollte dies trotzdem vorkommen, sofort mit Wasser abspülen.



#### ZUR BEACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei einer zufälligen Berührung sich sofort mit Wasser und neutraler Seife waschen und ausreichend nachspülen. Sollte die Flüssigkeit geschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.



#### ZUR BEACHTUNG

Das Symbol © auf dem Behälter steht für eine synthetische Bremsflüssigkeit, die sich von der auf Mineralölbasis unterscheidet. Die Benutzung einer Bremsflüssigkeit auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

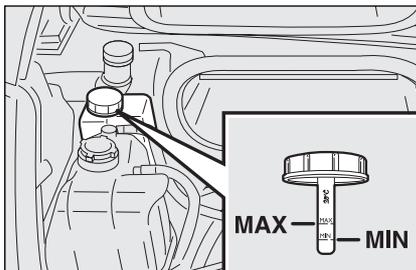


Abb. 10

F0N0109m

### FLÜSSIGKEIT DER SERVOLENKUNG Abb. 10

Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand im Versorgungstank auf dem Höchststand ist. Dieser Vorgang muss bei eben stehendem Fahrzeug und kaltem und abgestelltem Motor erfolgen. Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand beim Wert **MAX** auf dem Messstab am Tankverschluss liegt (für die Kontrolle bei kaltem Motor beziehen Sie sich auf den Stand auf der Seite 20 °C des Messstabs).

Falls der Flüssigkeitsstand im Tank unter dem vorgeschriebenen Stand liegt, füllen Sie nur mit einem der Produkte nach, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" im Kapitel "Technische Merkmale" angegeben sind und gehen dabei wie folgt vor:

- Den Motor anlassen und warten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Tank stabilisiert hat.
- Bei laufendem Motor mehrmals das Lenkrad vollständig nach rechts und links drehen.
- Die Flüssigkeit bis zum Wert **MAX** nachfüllen, dann den Verschluss wieder einschrauben.



#### ZUR BEACHTUNG

Vermeiden Sie, dass die Flüssigkeit der Servolenkung mit den heißen Teilen des Motors in Berührung kommt: Brandgefahr.



**Der Verbrauch an Öl ist sehr niedrig; sollte kurz nach dem Auffüllen eine weitere Nachfüllung notwendig werden, lassen Sie die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz auf eventuelle Leckstellen untersuchen.**



**Die Servolenkung nicht bei laufendem Motor länger als 15 Sekunden an den Endanschlag drücken. Dadurch bilden sich Geräusche, und es besteht die Gefahr von Schäden an der Anlage.**

## LUFTFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## BATTERIE

Der verwendete Batterietyp benötigt nur eine "reduzierte Wartung", und unter Normalbedingungen muss der Elektrolyt nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

Die Batterie ist im Innenraum vor dem Steuerpedal untergebracht. Um an die Batterie zu gelangen, muss der Schutzdeckel entfernt werden.

Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle/Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

## KONTROLLE DES LADEZUSTANDS Abb. 12

Die Kontrolle kann mit Hilfe der optischen Anzeigevorrichtung **A** auf der Batterieabdeckung und die Arbeit je nach der angezeigten Färbung ausgeführt werden.

Zur Überprüfung des Ladezustands, die entsprechende Klappe durch Abschrauben der beiden Befestigungsschrauben öffnen. Nach Überprüfung des Ladezustands die Abdeckung sorgfältig wieder schließen. Dabei Kurzschlüsse vermeiden und sich nicht einklemmen.

Bitte beachten Sie die nachstehende Tabelle.



### ZUR BEACHTUNG

**Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich nicht mit offenen Flammen oder funkenerzeugenden Vorrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.**



### ZUR BEACHTUNG

**Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie unwiderruflich und kann Explosionen verursachen.**

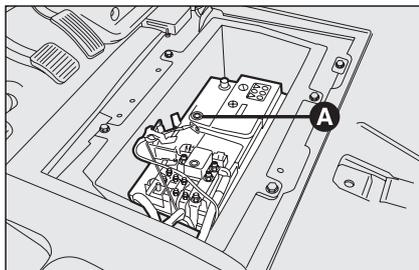


Abb. 12

F0N0110m



**Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör einbauen lassen wollen (Alarmanlagen, Funktelefon usw...), wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das Ihnen das geeignete Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.**



**Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.**



### ZUR BEACHTUNG

**Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst könnte sie einfrieren.**

<b>Hellweiße Färbung</b>	Elektrolyt nachfüllen	Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz
<b>Dunkle Färbung ohne grünen Mittelbereich</b>	Ladung unzureichend	Batterie aufladen (es ist ratsam, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden)
<b>Dunkle Färbung mit grünem Mittelbereich</b>	Elektrolytstand und Ladung unzureichend	Kein Eingriff erforderlich

## AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

**ZUR BEACHTUNG** Es empfiehlt sich, die Kontrolle des Ladezustands der Batterie ein Mal im Jahr vorzugsweise zu Beginn der kalten Jahreszeit auszuführen, um ein Einfrieren des Elektrolyts zu vermeiden. Diese Kontrolle muss häufiger ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug öfter für kurze Strecken verwendet wird oder mit Verbrauchern ausgestattet ist, die ständig bei abgezogenem Schlüssel Strom aufnehmen, vor allem wenn diese im After Market eingebaut wurden.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

## NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- Beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- Die Innenleuchten ausschalten: Das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;

- Bei stehendem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- Die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

**ZUR BEACHTUNG** Wird die Batterie längere Zeit bei einem Ladezustand unter 50% gehalten (optische Anzeige mit dunkler Färbung ohne mittleren grünen Bereich) sind Schäden durch Sulfatbildung möglich, die die Kapazität und Startfähigkeit reduzieren.

Die Möglichkeit eines Einfrierens der Batterie vergrößert sich (es kann schon bei -10°C passieren). Bei längerem Fahrzeugstand siehe den Abschnitt "Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahrt".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

# RÄDER UND REIFEN

Alle zwei Wochen und vor langen Reisen den Fülldruck eines jeden Reifens, einschließlich dem Ersatzrad kontrollieren: Diese Kontrolle muss auf den kalten, ausge- ruhten Reifen ausgeführt werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen **Abb. 13**:

- A** vorgeschriebener Reifendruck: gleichmäßige Profilrandabnutzung.
- B** zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.
- C** zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung der Profilmitte.

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

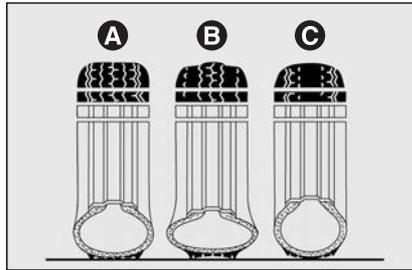


Abb. 13

F0N0111m

## HINWEISE

- Starkes Bremsen, Kavalerstart und starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art möglichst vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können Schäden an den Reifen verursachen;
- Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigen Verschleiß überprüfen. Bei Bedarf sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden;
- Vermeiden, mit überladenen Fahrzeug zu fahren: Es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;
- Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;

- Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Notrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen;
- Bei Reifenwechsel nur neue Reifen aufziehen und solche vermeiden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist;
- Bei Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.



## ZUR BEACHTUNG

**Bedenken Sie, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.**

**ZUR BEACHTUNG**

*Ein zu niedriger Druck bewirkt eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d. h. von der rechten auf die linke Fahrzeugseite und umgekehrt.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades können dadurch beeinträchtigt werden.*

## GUMMISCHLAUCH- LEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte strengstens die Angaben im "Plan der programmierten Wartung" dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

## WINDSCHUTZ

### WISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**.

Die Wischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. Es ist jedoch empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

- Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kontrollieren, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: Dadurch schon man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

**ZUR BEACHTUNG**

*Das Fahren mit verbrauchten Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.*

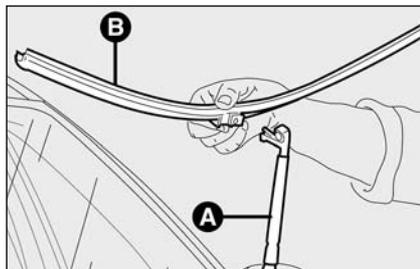


Abb. 14

F0N0137m

## Erneuern des Scheibenwischerblatts Abb. 14

Bitte gehen Sie so vor:

- Den Wischerarm **A** von der Scheibe abheben, und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- Das mit Druck eingesetzte Wischerblatt vom Wischerarm **A** abziehen **B**;
- Das neue Wischerblatt einsetzen und sich vergewissern, dass es eingerastet ist.

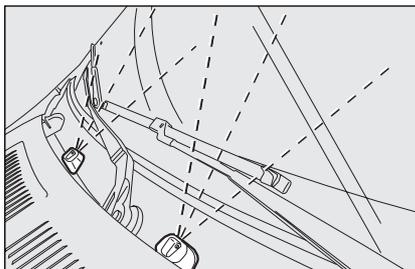


Abb. 15

F0N0112m

## SPRITZDÜSEN

### Vorderscheibe (Scheibenwaschanlage) Abb. 15

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Dann prüfen, ob die Düsen nicht verstopft sind, eventuell mit einer Nadel reinigen.

Die Spritzrichtung der Scheibenwaschanlage kann mit einem kleinen Schraubenzieher mit gefräster Spitze durch die Neigung der Düsen eingestellt werden.

Der Strahl soll auf ca.  $\frac{1}{3}$  der Höhe des oberen Scheibenrands gerichtet werden.

## SCHEINWERFERWASCHANLAGE

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht die Scheibenwaschanlage bedient wird.

## KAROSSERIE

### SCHUTZ GEGEN ATMOSPHÄRISCHE EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- Luftverschmutzung;
- salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw.;
- Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

### GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

### RATSchLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

#### Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet. Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Schild mit den Lackennndaten der Karosserie" im Kapitel "Technische Daten").

Die normale Pflege besteht aus regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung oder wenn mit Streusalz behandelte Straßen befahren werden, ist das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Erfolgt die Wagenwäsche in einer automatischen Anlage, die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird;
- Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen, Hauben, Scheinwerfereinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug noch am besten im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: Dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind in der selben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

Für einen besseren Schutz der Lackierung gelegentlich mit spezifischem Schutzwachs polieren. Wenn die Lackierung aufgrund der Ansammlung von Smog glanzlos wird, mit Polishwachs behandeln, der die Lackierung nicht nur schützt sondern auch eine leichte Abriebwirkung hat.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.



**Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.**

## Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

## Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen: Dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuergeräte richten, und entsprechend die oberen Luftauslässe schützen, damit der Scheibenwischermotor nicht beschädigt wird. Für die Ausführung wenden Sie sich bitte an Fahrwerkstätten.

ZUR BEACHTUNG Die Motorraumwäsche muss bei kaltem Motor und bei Zündschlüssel auf **STOP** erfolgen. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z. B. Gummischutzklappen) nicht abgedrückt oder beschädigt sind.

## Vordere Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

## FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.



### ZUR BEACHTUNG

*Nie entflammare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeug-Innenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.*



### ZUR BEACHTUNG

*Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Berstgefahr. Die Sprühdosen dürfen nicht einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Diese Temperatur kann im Fahrgastraum in der warmen Jahreszeit weit überschritten werden.*

## REINIGUNG DER SITZE, DER STOFF- UND SAMTBEZÜGE

Den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste. Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.



*Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewaltwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.*

## KUNSTSTOFFE IM FAHRGASTRAUM

Es wird empfohlen, die regelmäßige Reinigung der Kunststoffe mit einem in einer Lösung von Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Lappen durchzuführen, ohne stark zu reiben. Für die Entfernung von fettigen oder hartnäckigen Flecken verwenden Sie spezifische Produkte für die Reinigung von Kunststoffen ohne Lö-

sungsmittel, die eigens studiert wurden, um den Anblick und die Farbe der Komponenten nicht zu verändern.

**ZUR BEACHTUNG** Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung verwenden.

## MIT ECHTEM LEDER VERKLEIDETES LENKRAD/ SCHALTHEBELKNAUF

Die Reinigung dieser Komponenten darf nur mit Wasser und neutraler Seife ausgeführt werden.

Niemals Alkohol oder Produkte auf Alkoholbasis verwenden.

Vor der Verwendung von spezifischen Produkten für die Reinigung der Innenausstattungen, durch aufmerksameres Durchlesen der Angaben auf dem Etikett sicherstellen, dass das Produkt keinen Alkohol und/oder Substanzen auf Alkoholbasis enthält.

Wenn bei den Reinigungsarbeiten der Windschutzscheibe mit spezifischen Produkten für Fenster Tropfen auf das Leder des Lenkrads/Schalthebelknaufts fallen, sind diese umgehend zu entfernen, und danach muss der betroffene Bereich mit Wasser und neutraler Seife gewaschen werden.

**ZUR BEACHTUNG** Bei Verwendung der Lenkradsperrlempfeht sich höchste Sorgfalt, um Kratzer auf dem Leder der Verkleidung zu vermeiden.

# TECHNISCHE MERKMALE

KENNDATEN .....	194
MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN .....	196
MOTOR .....	198
KRAFTSTOFFVERSORGUNG .....	199
KRAFTÜBERTRAGUNG .....	199
BREMSEN .....	200
AUFHÄNGUNGEN .....	200
LENKUNG .....	200
RÄDER .....	201
ABMESSUNGEN .....	205
FAHRLEISTUNGEN .....	211
GEWICHTE .....	212
BETRIEBSMITTEL .....	224
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL .....	225
KRAFTSTOFFVERBRAUCH .....	227
CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN .....	228

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## KENNDATEN

Es ist ratsam, sich die Kenndatenkurzbezeichnungen aufzuschreiben. Die auf den Schildern aufgedruckten Daten und ihre Anordnung lauten wie folgt:

- Zusammenfassung der Kenndaten.
- Kennzeichnung des Fahrgestells.
- Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie.
- Kennzeichnung des Motors.

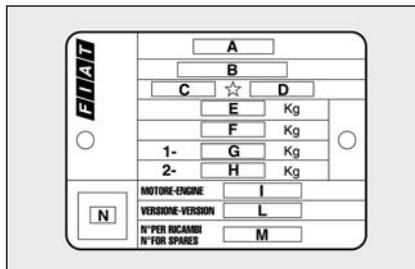


Abb. I

FON0143m

### ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN Abb. I

Das Schild befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- A** Name des Herstellers.
- B** Zulassungsnummer.
- C** Code des Fahrzeugtyps.
- D** Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.
- E** Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- F** Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs samt Anhänger.
- G** Zulässige Achslast (vorn).

**H** Zulässige Achslast (hinten).

**I** Typ des Motors.

**L** Code der Karosserieversion.

**M** Ordnungsnummer für Ersatzteile.

**N** Korrekter Rauchkoeffizient der Abgase.

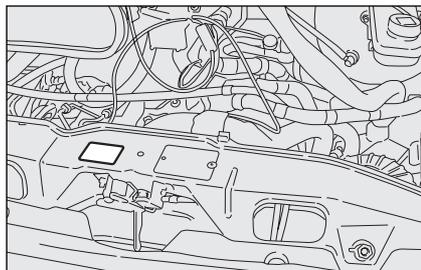


Abb. 2

F0N0160m

### SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 2

Das Schild befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- A** Lackhersteller.
- B** Farbbenennung.
- C** Fiat Farbcode.
- D** Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

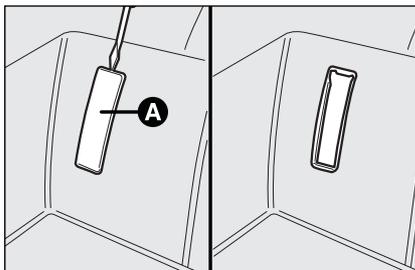


Abb. 3

F0N0162m

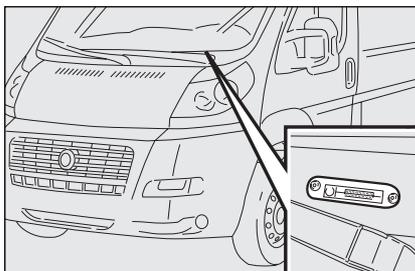


Abb. 4

F0N0161m

### KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 3

Sie befinden sich entsprechend: eine auf dem inneren Radkasten auf der Beifahrerseite, **A-Abb. 3** die andere auf dem unteren Teil der Windschutzscheibe **Abb. 4**.

- Fahrzeugtyp;
- Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

## MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist auf dem Zylinderblock eingeschlagen und umfasst den Typ und die laufende Herstellungsnummer.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen

Code des Motortyps

100 Multijet

4HV

120 Multijet

SOFIM FIAE048ID

130 Multijet

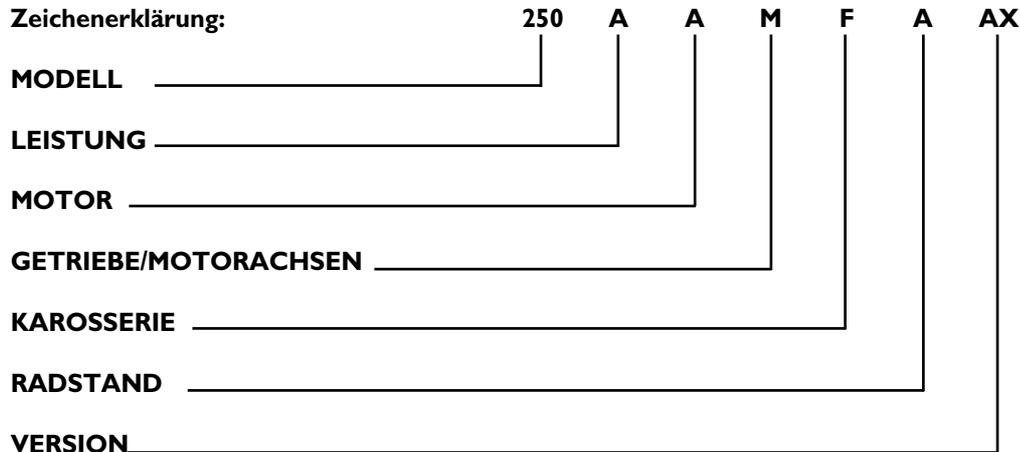
SOFIM FIAE048IN

160 Multijet

SOFIM FICE048ID

Nachfolgend geben wir ein Beispiel für den Code der Karosserieversionen mit entsprechender Zeichenerklärung an, das für alle Codes der Karosserieversionen gültig ist:

Zeichenerklärung:



## LEISTUNG

- A** 3000 kg
- B** 3300 kg
- C** 3500 kg LIGHT
- D** 3500 kg HEAVY
- E** 4005 kg

## MOTOREN

- A** 100 Multijet
- C** 120 Multijet
- D** 160 Multijet
- E** 130 Multijet

## GETRIEBE

- M** Mechanikgetriebe
- A** Automatikgetriebe

## KAROSSERIE

- A** Fahrgestell mit Fahrerhaus
- B** Fahrgestell ohne Fahrerhaus
- C** Fahrgestell mit Fahrerhaus Flachboden
- D** Pritschenwagen
- E** Schulbus Grundschulen
- L** Schulbus Mittelschulen
- F** Lieferwagen

## RADSTAND

- A** Kurzer Radstand
- B** Mittlerer Radstand
- C** Langer Radstand
- D** Mittellanger Radstand

- G** Pritsche verlängertes Fahrerhaus
- H** Fahrgestell verlängertes Fahrerhaus
- M** Kleinbus
- P** Panorama
- R** Schulbus für Grund- und Mittelschulen 6/9 Plätze
- U** Fahrgestell ohne Fahrerhaus "Flachboden"

# MOTOR

## ALLGEMEINES

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
Code des Motortyps		4HV	Sofim FIAE0481D	Sofim FIAE0481N	Sofim FICE0481D
Verbrennungsverfahren		Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolbenmm		86 x 94,6	88 x 94	88 x 94	95,8 x 104
Gesamthubraum	cm <sup>3</sup>	2198	2287	2287	2999
Verdichtungsverhältnis		17,5	19 ± 0,5	19 ± 0,5	19
Höchstleistung (EG)	kW	74	88	95,5	117
	PS	100	120	130	157
entsprechende Drehzahl	UpM	2900	3600	3600	3500
Max. Drehmoment (EG)	Nm	250	320	320	400
entsprechende Drehzahl	UpM	1500	2000	2000	1600
Kraftstoff		Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)

# KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Versorgung

Direkteinspritzung "Common Rail"



## ZUR BEACHTUNG

*Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.*

# KRAFTÜBERTRAGUNG

	100 Multijet	120 Multijet - 130 Multijet - 160 Multijet
Getriebe	Fünf Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit synchronisierten Vorwärtsgängen	Sechs Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit synchronisierten Vorwärtsgängen
Kupplung	Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf	
Traktion	Vorn	

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## BREMSEN

Betriebsbremse:

– vorn

Mit selbstbelüfteten Scheiben

– hinten

Mit Scheiben

Feststellbremse

Gesteuert durch den Handhebel, auf die hinteren Bremsen einwirkend

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis oder Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben absetzen und die Wirksamkeit der Bremsen beim ersten Bremsvorgang beeinträchtigen.

## AUFHÄNGUNGEN

Vorn

Einzelradaufhängung Typ Mc Pherson

Hinten

Starrachse, rohrförmig; einzel-Längsblattfeder aus Stahl

## LENKUNG

Typ

Zahnstangenlenkung mit hydraulischer Servolenkung

Wendekreisdurchmesser  
(zwischen Bürgersteigen) m

**Kurzer  
Radstand**

**Mittlerer  
Radstand**

**Mittlerer  
Radstand  
Langer**

**Langer  
Radstand**

11,06

12,46

13,54

14,28

# RÄDER

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gestanztem Stahl oder Leichtmetalllegierung. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

**ZUR BEACHTUNG** Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der "Betriebsanleitung" und dem "Fahrzeugbrief" sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Sicherheit ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs und Marke ausgerüstet ist.

**ZUR BEACHTUNG** In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden.

## NOTRAD

Felge aus gestanztem Stahl. Schlauchloser Reifen wie die übrigen Reifen des Fahrzeugs.

## RADSTAND

Konvergenz der Vorderräder insgesamt:  $- 1 \pm 1$  mm

Die Werte beziehen sich auf das fahrberейte Fahrzeug.

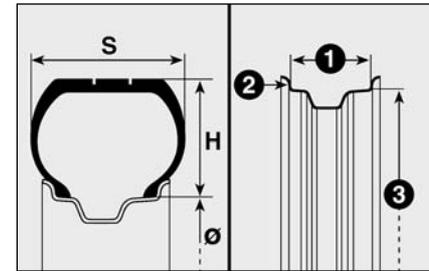


Abb. 4

FON0113m

## ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 4

### Beispiel: 215/70 R15 109S

215 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

70 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozenten.

R = Radialreifen.

15 = Felgendurchmesser in Zoll (Ø).

109 = Lastindex (Tragfähigkeit).

S = Index der Höchstgeschwindigkeit.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**Index der Höchstgeschwindigkeit**

- Q = bis zu 160 km/h.  
 R = bis zu 170 km/h.  
 S = bis zu 180 km/h.  
 T = bis zu 190 km/h.  
 U = bis zu 200 km/h.  
 H = bis zu 210 km/h.  
 V = bis zu 240 km/h.

**Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen**

- QM + S** = bis zu 160 km/h.  
**TM + S** = bis zu 190 km/h.  
**HM + S** = bis zu 210 km/h.

**Lastindex (Tragfähigkeit)**

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| <b>70</b> = 335 kg | <b>81</b> = 462 kg |
| <b>71</b> = 345 kg | <b>82</b> = 475 kg |
| <b>72</b> = 355 kg | <b>83</b> = 487 kg |
| <b>73</b> = 365 kg | <b>84</b> = 500 kg |
| <b>74</b> = 375 kg | <b>85</b> = 515 kg |
| <b>75</b> = 387 kg | <b>86</b> = 530 kg |
| <b>76</b> = 400 kg | <b>87</b> = 545 kg |
| <b>77</b> = 412 kg | <b>88</b> = 560 kg |
| <b>78</b> = 425 kg | <b>89</b> = 580 kg |
| <b>79</b> = 437 kg | <b>90</b> = 600 kg |
| <b>80</b> = 450 kg | <b>91</b> = 615 kg |

**ERKLÄRUNG  
DER FELGENKENNZEICHNUNG  
Abb. 4****Beispiel: 6J x 15 ET43**

- 6** = Felgenbreite in Zoll **1**.  
**J** = Felgenrandprofil (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) **2**.  
**15** = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) **3** = Ø.  
**ET43** = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

Version	Felgen	Reifen in der Ausstattung
Ducato (ausschließlich Freizeit)	6J x 15" - H2	215/70 R15C 109/107S 225/70 R15C 112/110S
Ducato (Freizeit)	6J x 15" - H2	215/70 R15CP 109/107Q
Ducato Maxi (ausschließlich Freizeit)	6J x 16" - H2	215/75 R16C 116/114R 225/75 R16C 118/116R
Ducato Maxi Freizeit)	6J x 16" - H2	225/75 R16CP 116/114Q

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Reifen in der Ausstattung	Anwendung	Vorn	Hinten
215/70 R15	3000 PTT(*) Light	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3000 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
225/70 R15	3000 PTT(*) Light con pneumatici maggiorati	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3000 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit vergrößerten Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
215/70 R15 Camping	Serie Light mit Camping-Reifen	5,0 ± 0,05	5,5 ± 0,05
215/75 R16	3500 PTT(*) Heavy / 4000 PTT(*) Heavy	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
225/75 R16	3500 PTT(*) Heavy / 4000 PTT(*) Heavy mit vergrößerten Reifen	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
	Serie Heavy mit Camping-Reifen	5,5 ± 0,05	5,5 ± 0,05

(\*) PTT: Gesamteigengewicht

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die mitgelieferten Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

# ABMESSUNGEN

## VERSION KASTENWAGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe versteht sich bei unbeladenem Fahrzeug.

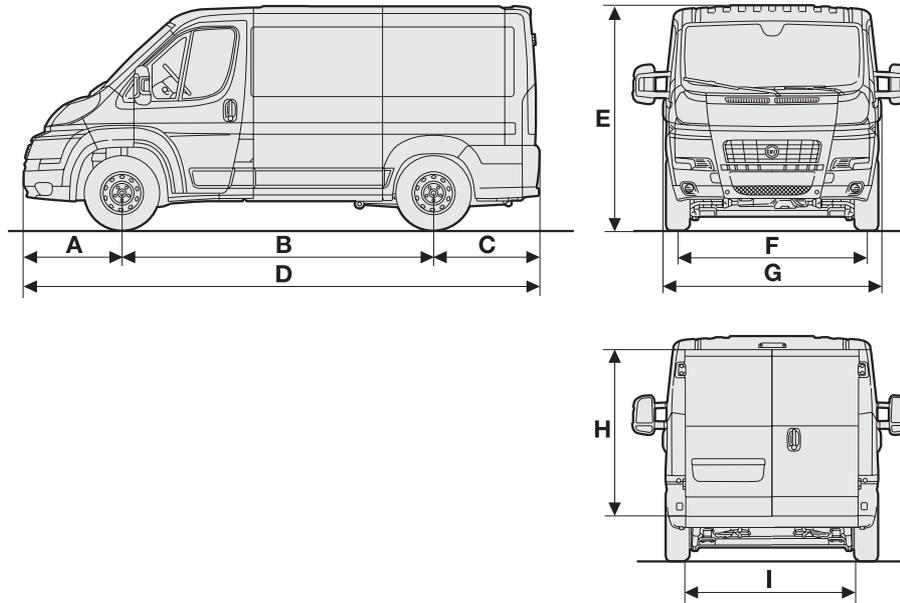


Abb. 5

F0N0115m

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**Versionen**

**Kastenwagen**

	CHI	MHI MH2	LH2 LH3	XLH2 XLH3
A	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035
C	1015	1015	1015	1380
D	4963	5413	5998	6363
E	2254	2254/2524	2524/2764	2524/2764
F	1810	1810	1810	1810
G	2050	2050	2050	2050
H	–	–	–	–
I	1790	1790	1790	1790

Die Abmessungen variieren je nach Version innerhalb der oben genannten Grenzen

## VERSION LASTWAGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe versteht sich bei unbeladenem Fahrzeug.

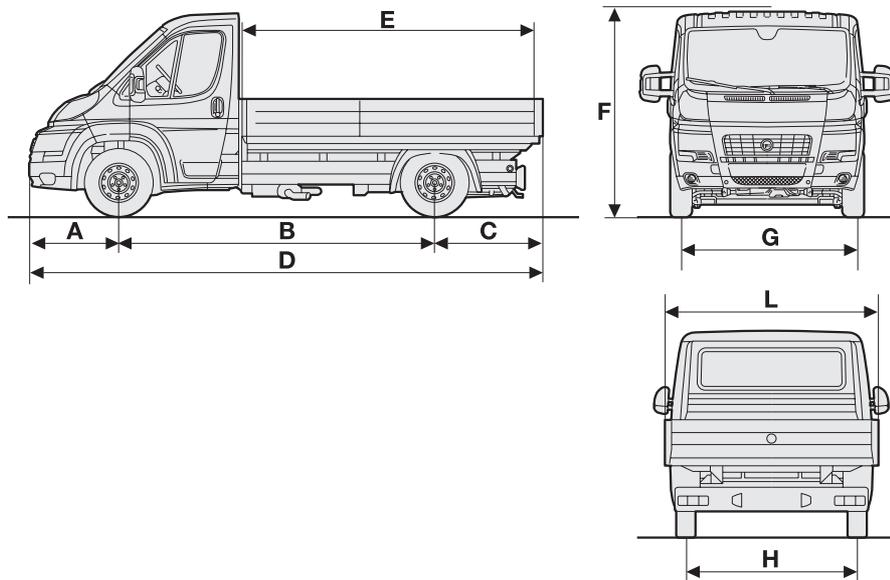


Abb. 6

F0N0116m

ARMATUREN- BRETT UND BEDIENELEMENTE
SICHERHEIT
ANLASSEN UND FAHRT UND FAHRT
KONTROLL- LEUCHTEN UND ANZEIGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE MERKMALE
INHALTS- VERZEICHNIS

Versionen	Pritsche				Fahrgestell mit Fahrerhaus Chassis			
	CHI	MHI	LHI	XLHI	CHI	MHI MLHI	LHI	XLHI
A	948	948	948	948	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035	3000	3450/3800	4035	4035
C	1345	1345	1345	1710	960	960	960	1325
D	5293	5743	6328	6693	4908	5358/5708	5943	6308
E	2798	3248	3833	4198	–	–	–	–
F	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790	1790	1790	1790	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2100	2100	2100	2100	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen verändern sich auf Grund der verschiedenen Versionen in den oben genannten Grenzen

Versionen	Fahrgestell mit Windlauf Chassis				Fahrgestell mit Fahrerhaus Special			
	CHI	MHI MLHI	LHI	XLHI	CHI	MHI MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925	948	948	948	948
B	3000	3450/3800	4035	4035	3000	3450/3800	4035	4035
C	860	860	860	1225	880	880	880	1245
D	4785	5235/5585	5820	6185	4828	5278/5628	5863	6228
E	–	–	–	–	–	–	–	–
F	–	–	–	–	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen verändern sich auf Grund der verschiedenen Versionen in den oben genannten Grenzen

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**Versionen**

**Fahrgestell mit Windlauf Special**

	CHI	MHI MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925
B	3000	3450/3800	4035	4035
C	880	880	880	1245
D	4805	5255/5605	5840	6205
G	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren je nach Version innerhalb der oben genannten Grenzen

# FAHRLEISTUNGEN

Höchstzulässige Geschwindigkeiten nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
FURGONE	CHI-MHI	140	155	–	165
	MH2-LH2 XLH2	135	150	–	160
	LH3-XLH3	130	145	–	155
AUTOCARRI	CHI	140	155	160	161 (*) - 165 (▼)
	MHI-MLHI	140	155	160	161 (*) - 165 (▼)
	LHI-XLHI	140	155	160	161 (*) - 165 (▼)

(\*) Version Heavy

(▼) Version light

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# GEWICHTE KASTENWAGEN

**Gewichte (kg)**  
**Versionen Leistung 3000 kg (\*\*\*)**

**100 Multijet**

**120 Multijet**

**160 Multijet**

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

1845 ÷ 1910

1860 ÷ 1925

1910 ÷ 1975

Zuladung (\*) einschließlich Fahrer:

1090 ÷ 1155

1075 ÷ 1140

1025 ÷ 1090

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1630

1630

1630

– Hinterachse:

1650

1650

1650

– insgesamt:

3000

3000

3000

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

100

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(\*\*\*) Die angegebenen Werte beziehen sich auf die unverglasten und verglasten Kastenwagen mit mittlerem und kurzen Radstand, sowohl mit hoher als niedriger Flanke.

# GEWICHTE KASTENWAGEN

Gewichte (kg) Versionen Leistung 3300 kg (***)	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	1315 ÷ 1455	1300 ÷ 1440	1250 ÷ 1390
Maximal zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	1750	1750	1750
– Hinterachse:	1900	1900	1900
– insgesamt:	3300	3300	3300
Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100

- (\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.
- (\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (\*\*\*) Die angegebenen Werte beziehen sich auf die unverglasten und verglasten Kastenwagen mit mittlerem und kurzen Radstand, sowohl mit hoher als niedriger Flanke.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# GEWICHTE KASTENWAGEN

**Gewichte (kg)**  
**Versionen Leistung 3500 kg (\*\*\*)**

**100 Multijet**

**120 Multijet**

**160 Multijet**

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

1845 ÷ 1985

1860 ÷ 2000

1910 ÷ 2050

Zuladung (\*) einschließlich Fahrer:

1515 ÷ 1655

1500 ÷ 1640

1450 ÷ 1590

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1850

1850

1850

– Hinterachse:

2000

2000

2000

– insgesamt:

3500

3500

3500

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

100

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(\*\*\*) Die angegebenen Werte beziehen sich auf die unverglasten und verglasten Kastenwagen mit mittlerem und kurzen Radstand, sowohl mit hoher als niedriger Flanke.

# GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Gewichte (kg) Versionen Leistung 3000 kg	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1795 ÷ 1840	1810 ÷ 1855	1860 ÷ 1905
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	1125 ÷ 1160	1125 ÷ 1145	1095 ÷ 1140
Maximal zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	1630	1630	1630
– Hinterachse:	1650	1650	1650
– insgesamt:	2920/3000	2935/3000	2935/3000
Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

**Gewichte (kg)**  
**Versionen Leistung 3300 kg**

**100 Multijet**

**120 Multijet**

**160 Multijet**

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

1795 ÷ 1895

1810 ÷ 1910

1860 ÷ 1960

Zuladung (\*) einschließlich Fahrer:

1405 ÷ 1435

1390 ÷ 1435

1340 ÷ 1440

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1750

1750

1750

– Hinterachse:

1900

1900

1900

– insgesamt:

3230/3300

3245/3300

3245/3300

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

100

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Gewichte (kg) Versionen Leistung 3500 kg	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
---	--------------	--------------	--------------

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1795 ÷ 1895	1810 ÷ 1910	1860 ÷ 1960
---	-------------	-------------	-------------

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	1535 ÷ 1605	1535 ÷ 1590	1540 ÷ 1640
-------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Maximal zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	1850	1850	1850
– Hinterachse:	2000	2000	2000
– insgesamt:	3330/3500	3345/3500	3345/3500

Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100
---	-----	-----	-----

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS MIT FLACHBODEN

**Gewichte (kg)**  
**Versionen Leistung 3000 kg**

**100 Multijet**

**120 Multijet**

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

1600

1615

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1630

1630

– Hinterachse:

1650

1650

– insgesamt:

3000

3000

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS MIT FLACHBODEN

## Gewichte (kg)

Versionen Leistung 3300 kg

Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

100 Multijet

120 Multijet

1580 ÷ 1615

1595 ÷ 1630

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1750

1750

– Hinterachse:

1900

1900

– insgesamt:

3300

3300

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

**GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS MIT FLACHBODEN****Gewichte (kg)**  
**Versionen Leistung 3500 kg****100 Multijet****120 Multijet**Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs  
(mit Betriebsmitteln, Notrad,  
Werkzeugen und Zubehör):

1580 ÷ 1615

1595 ÷ 1630

Maximal zulässige Lasten (\*\*)

– Vorderachse:

1850

1850

– Hinterachse:

2000

2000

– insgesamt:

3500

3500

Anhängelasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf  
(gebremster Anhänger):

120

120

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS

**Gewichte (kg)**  
Versionen Leistung 3000 kg

	100 Multijet (□)	120 Multijet (□)	160 Multijet (□)
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1590 ÷ 1630	1605 ÷ 1635	1655 ÷ 1695
Maximal zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	1630	1630	1630
– Hinterachse:	1650	1650	1650
– insgesamt:	3000	3000	3000
Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100

(□) Ausstattung Chassis

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS

Gewichte (kg) Versionen Leistung 3300 kg	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1590 ÷ 1640	1545 ÷ 1560	1605 ÷ 1655	1605 ÷ 1655	1560 ÷ 1580	1655 ÷ 1705
Maximal zulässige Lasten (**) – Vorderachse:	1750	1750	1750	1750	1750	1750
– Hinterachse:	1900	1900	1900	1900	1900	1900
– insgesamt:	3300	3300	3300	3300	3300	3300
Anhängelasten – Gebremster Anhänger:	2000	2000	2500	2500	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120	120	120	100

(□) Ausstattung Chassis

(▼) Ausstattung Special

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# GEWICHTE FAHRGESTELLE MIT FAHRERHAUS

Gewichte (kg) Versionen Leistung 3500 kg	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Notrad, Werkzeugen und Zubehör):	1590 ÷ 1640	1545 ÷ 1575	1605 ÷ 1655	1605 ÷ 1655	1560 ÷ 1590	1655 ÷ 1705
Maximal zulässige Lasten (**)						
– Vorderachse:	1850	1850	1850	1850	1850	1850
– Hinterachse:	2000	2000	2000	2000	2000	2000
– insgesamt:	3500	3500	3500	3500	3500	3500
Anhängelasten						
– Gebremster Anhänger:	2000	2000	2500	2500	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120	120	120	100

(□) Ausstattung Chassis

(▼) Ausstattung Special

(\*) Bei Sonderausstattungen (Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(\*\*) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIENELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

# BETRIEBSMITTEL

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet	Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel
KRAFTSTOFF- BEHÄLTNER	Liter	90 (*)	90 (*)	90 (*)	90 (*)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)
	Liter	10/12	10/12	10/12	10/12	
MOTORKÜHLANLAGE	Liter	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	Mischung 50% Wasser und 50% <b>PARAFU UP</b>
MOTORÖLWANNE	Liter	5,88	5,9	5,9	6,0	<b>SELENIA WR</b>
	Liter	6,38	6,5	6,5	7,0	
GETRIEBE/ DIFFERENTIAL	Liter	2,4	2,7	2,7	2,9	<b>TUTELA CAR EXPERYA (□)</b> <b>TUTELA CAR MATRYX (■)</b>
ABS:	Liter	0,6	0,6	0,6	0,6	<b>TUTELA TOP 4</b>
	Liter	0,62	0,62	0,62	0,62	
HYDRAULISCHE SERVOLENKUNG	Liter	1,5	1,5	1,5	1,5	<b>TUTELA CAR GI/E</b>
WASCHFLÜSSIGKEITS- BEHÄLTNER	Liter	5,5	5,5	5,5	5,5	Mischung Wasser und <b>TUTELA PROFESSIONAL SC 35</b>
	Liter	5,5	5,5	5,5	5,5	

(\*) Auf allen Versionen ist es möglich, einen Behälter mit einer Kapazität von 120 Litern anzufordern.  
Auf den Ausstattungen "Freizeit" ist es möglich, einen Behälter mit einer Kapazität von 60 Litern anzufordern.

(▼) Webasto: 11,15 Liter  
Heizung unter dem Sitz 600cc: 11,6 Liter  
Heizung hinten 900cc: 11,9 Liter

(□) Mit Versionen 100 Multijet - 120 Multijet - 130 Multijet

(■) Mit Versionen 160 Multijet

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

## EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendungsbereich	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Intervall Auswechseln
Schmiermittel für Dieselmotoren	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W- 40 Qualifikation <b>FIAT 9.55535- N2</b>	<b>SELENIA WR</b>	Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung

Bei der Verwendung von nicht originalen SAE 5W-40-Produkten werden Schmiermittel mit Mindestleistungen ACEA B4 akzeptiert. In diesem Fall werden nicht die Höchstleistungen des Motors garantiert.

Die Verwendung von Produkten mit Merkmalen, die unter ACEA B4 liegen, kann Schäden am Motor verursachen, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

Für besonders harte klimatische Bedingungen fordern Sie beim Fiat Kundendienstnetz das geeignete Produkt der Reihe **Selenia** an.

ARMATUREN-  
BRETT UND  
BEDIELELEMENTE

SICHERHEIT

ANLASSEN  
UND FAHRT

KONTROLL-  
LEUCHTEN UND  
ANZEIGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND  
PFLEGE

TECHNISCHE  
MERKMALE

INHALTS-  
VERZEICHNIS

ARMATUREN- BRETT UND BEDIENELEMENTE	Anwendungsbereich	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Intervall Auswechseln
SICHERHEIT	Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Getriebeöl auf synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-80 Übertrifft die Spezifikationen API GL-4	<b>TUTELA CAR EXPERYA</b>	Schaltgetriebe und Differential
ANLASSEN UND FAHRT		Getriebeöl auf synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-85 Übertrifft die Spezifikationen API GL-4	<b>TUTELA CAR MATRYX</b>	Schaltgetriebe und Differential
KONTROLL-LEUCHTEN UND ANZEIGEN		Lithiumverseiftes Fett mit Molybdänsulfid. Konsistenz NL.Gl. 2	<b>TUTELA STAR 500</b>	Homokinetische Gelenke auf der Radseite
IM NOTFALL		Lithiumverseiftes Fett. Konsistenz NL.Gl. 0	<b>TUTELA MRM ZERO</b>	Homokinetische Gelenke Differentialseite
WARTUNG UND PFLEGE		Synthetisches Fett auf Polyureabasis für hohe Temperaturen. Konsistenz NL.Gl. 2	<b>TUTELA STAR 325</b>	Homokinetische Gelenke Differentialseite
TECHNISCHE MERKMALE		Schmiermittel für Servolenkung und Automatikgetriebe. Übertrifft die Spezifikationen ATF DEXRON III	<b>TUTELA GI/E</b>	Hydraulische Servolenkung
INHALTS-VERZEICHNIS	Flüssigkeit für Bremsen	Synthetische Flüssigkeit FMVSS n° 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956- 01	<b>TUTELA TOP 4</b>	Hydraulische Bremsen und hydraulische Betätigung der Kupplung
	Schutzmittel für Kühler	Rotes Schutzmittel mit Frostschutzeigenschaften auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl mit organischer Formulierung für Kühlanlagen. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306	<b>PARAFLU UP (*)</b>	Kühlkreise Prozentsatz: 50% Wasser 50% PARAFLU UP
	Zusatzmittel für Dieselmotoren	Dieselzusatz mit Schutzwirkung für Dieselmotoren	<b>TUTELA DIESEL ART</b>	Dem Dieselmotorenstoff beimischen (25 cc pro 10 Liter)
	Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheibenwaschanlage	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-II	<b>TUTELA PROFESSIONAL SC 35</b>	Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwaschanlagen verwenden

(\*) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten nachfüllen oder vermischen, die andere als die beschriebenen Eigenschaften haben.

## KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabelle wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Bei dieser Verbrauchsermittlung werden folgende Verfahren angewandt:

- Stadtzyklus: Er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;

- Landstraßenzyklus: Er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen, entsprechend dem üblichen Einsatz des Fahrzeugs; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;
- Kombiniertes Durchschnittsverbrauch: Er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Benutzung der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, sowie andere, die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken.

### Verbrauch nach der Vorschrift 1999/100/CE (Liter x 100 km)

Versionen	Stadtzyklus	Landstraßenzyklus	Kombinierter Verbrauch
100 Multijet	(*)	(*)	(*)
120 Multijet	(*)	(*)	(*)
130 Multijet	(*)	(*)	(*)
160 Multijet	(*)	(*)	(*)

(\*) Diese Werte sind noch nicht verfügbar.

# CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Die Werte der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

## Versionen CO<sub>2</sub>

### Emissionen nach der Vorschrift 1999/100/CE (g/km)

100 Multijet

(\*)

120 Multijet

(\*)

130 Multijet

(\*)

160 Multijet

(\*)

(\*) Diese Werte sind noch nicht verfügbar.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b> blendlicht		Aschenbecher.....	71	Bremsen	
– Bedienelement .....	58	ASR .....	89	– Flüssigkeitsstand .....	182
– Glühlampe auswechseln .....	153	– Ein-/Ausschaltung .....	89	– Merkmale.....	200
Ablagefach .....	70	Aufhängungen .....	200	<b>CO<sub>2</sub></b> Emissionen .....	228
Abmessungen .....	205	Aufklappbares Trittbrett.....	79	Code Card .....	8
ABS .....	86	Außenlicht .....	58	Cruise Control	
Abschleppen des Fahrzeugs .....	168	Autonome Zusatzheizung .....	52	(Regler für konstante	
An der Tankstelle .....	94	Autoradio .....	92	Geschwindigkeit) .....	63
Anheben des Fahrzeugs .....	168			<b>D</b> ead lock (Vorrichtung)	
Anlassen des Motors .....	116	<b>B</b> atterie		– Ein-/Ausschaltung.....	78
– Abstellen des Motors .....	117	– Anlassen mit Hilfsbatterie .....	140	Deckenleuchten, hinten	
– Anlassen mit Hilfsbatterie.....	140	– Aufladen der Batterie .....	167	– Bedienelement .....	66
– durch Anschleppen,		– Kontrolle des Ladezustands .....	184	– Glühlampen auswechseln .....	157
Anschieben usw. ....	141	– Reifenwechsel .....	184	Deckenleuchten, vorn	
– Erwärmung des Motors		Bedientasten .....	66	– Bedienelement .....	65
soeben gestarteten Motors.....	117	Bedienung des Schaltgetriebes .....	119	– Glühlampen auswechseln .....	156
– Notstart .....	140	Beim Parken .....	118	Digitales Display .....	18
– Vorgehensweise bei		Belüftung .....	42	Drehzahlmesser .....	15
Dieselsonen.....	116	Blinken .....	59	Drittes Bremslicht .....	156
– Zündschloss .....	13	Bordinstrumente .....	15	<b>E</b> instellung der Sitze .....	35
Anlassen und Fahrt .....	115	Brake Assist		Einstellung des Lenkrads.....	39
Armaturenbrett und		(Hilfe bei Notbremsungen) .....	87		
Bedienelemente .....	4				

Elektrische Fensterheber		Flüssigkeiten und Schmiermittel .....	225	<b>I</b> m Notfall.....	139
– Bedienelemente .....	81	Follow me home (Vorrichtung) .....	60	Innenausstattung .....	69
EOBD (System) .....	90	Frontairbags .....	108	Innenausstattung .....	191
ESP (System) .....	87	Füllstände		Innenleuchten	
<b>F</b> ari .....	85	– Bremsflüssigkeitsstand .....	182	– hinten .....	66
Fahrgestell (Kennzeichnung) .....	195	– Flüssigkeitsstand der Front-/ Heckscheiben/ Scheinwerferwaschanlage .....	182	– vorn .....	65
Fahrtrichtungsanzeiger		– Flüssigkeitsstand der Servolenkung .....	183	Instrumententafel .....	5
– Auswechseln einer Lampe vorn.....	152	– Flüssigkeitsstand Motorkühlanlage .....	181	Instrumententafel .....	14
– Auswechseln einer seitlichen Lampe .....	154	– Motorölstand .....	180	Intelligentes Waschen .....	61
– Bedienelement .....	59	Funkgeräte und Handys .....	94	<b>K</b> arosserie	
– Glühlampe auswechseln hinten .....	155	<b>G</b> epäckträger/Skihalter .....	84	– Code der Versionen .....	194
Fahrtschreiber .....	75	Getränkehalterung .....	71	– Wartung .....	190
Felgen		Getriebe		Kenndaten .....	194
– Erklärung der Felgenkennzeichnung .....	202	– Bedienung des Schaltgetriebes....	119	Kennzeichenleuchte .....	156
Fensterscheiben (reinigen) .....	191	Gewichte .....	212	Kindersitze (Eignung für die Verwendung) .....	103
Fernlicht		Gurtstraffer .....	100	Kontrolle der Niveaus .....	178
– Bedienelement .....	59	<b>H</b> andbremse .....	118	Kontrollleuchten und Anzeigen.....	127
– Blinken .....	59	Handschuhfach .....	69	Kopfstützen	
– Glühlampe auswechseln .....	153	Heizanlage .....	42	– vorn .....	38
Fiat CODE (Das System) .....	6	Heizung und Belüftung .....	42	Kraftstoff	
Fix & Go (Vorrichtung) .....	145	Höchstgeschwindigkeiten .....	211	– Kraftstoffsperrschalter .....	68
				– Standanzeiger .....	16
				Kraftstoff einsparen .....	120

Kraftstoffsperrschalter .....	68	Motoröl		Raum unter dem	
Kraftstoffstandanzeige .....	16	– Standkontrolle .....	180	Beifahrersitz .....	70
Kraftübertragung .....	199	– Technische Merkmale .....	225	Regler für konstante Geschwindigkeit (Cruise Control) .....	63
Kühlfach .....	69	– Verbrauch .....	180	Regensensor .....	62
<b>L</b> ack .....	190	Motorölstandanzeige .....	17	Reifen	
Lampe (Auswechseln)		Motorraum		– in der Ausstattung .....	203
– Allgemeine Hinweise .....	150	– Wäsche .....	191	– Winterreifen .....	125
– Lampenarten .....	150	Multifunktionsdisplay .....	24	– Korrekte Ablesung der Reifenkennzeichnung .....	201
Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs .....	126	<b>N</b> ebelscheinwerfer		– Reifenwechsel .....	141
Lastbegrenzer .....	100	– Bedientaste .....	67	Reifendruck .....	204
Leistungen .....	211	– Glühlampe auswechseln .....	154	Reinigung der Fensterscheiben .....	61
Lenkrad (Einstellung) .....	39	Nebelscheinwerfer		Rückfahrleuchte .....	155
Lenkradsperr .....	13	– Bedientaste .....	67	Rückspiegel.....	40
Luftdüsen Innenraum .....	42	– Glühlampe auswechseln .....	154	– Außenspiegel .....	40
Luftfilter .....	184	Nebelschlussleuchte		– Elektrische Spiegel .....	40-41
<b>M</b> anuelle Klimaanlage .....	46	– Bedientaste .....	67	– Innenspiegel .....	40
Mechanischer Schlüssel .....	11	– Glühlampe auswechseln .....	155	<b>S</b> .B.R.-System.....	99
Motor		<b>P</b> arksensoren .....	91	Scheibenwaschanlage	
– Code des Fahrzeugstyps .....	196	Pollenfilter .....	184	– Bedienelement .....	61
– Technische Merkmale .....	198	<b>R</b> äder		– Flüssigkeitsstand .....	182
– Typbezeichnung .....	195	– Reifenwechsel .....	141	Scheibenwischblätter .....	189
Motorhaube .....	82	Radstand .....	201	Scheibenwischer	
Motorkühlflüssigkeitsanzeige .....	16	Radwechsel .....	141	– Bedienelement .....	61

– Spritzdüsen .....	189	– Lastbegrenzer .....	100	<b>U</b> mschlagklappe auf Sitzbank .....	73
– Wischerblätter .....	189	– Wartung .....	103	Umweltschutz .....	96
Scheinwerfer .....	85	Sicherungen (Auswechseln) .....	157	<b>V</b> erbrauch	
– Ausrichtung des		Sitze .....		– Kraftstoff .....	227
Lichtkegels.....	85	– Einstellung .....	35	– Motoröl .....	180
– Bedienelement .....	62	– Reinigung .....	192	Vom Benutzer zugekauftes	
– Regler der		Sonnenblenden .....	72	Zubehör.....	93
Scheinwerferausrichtung .....	85	Standlicht		Vordere Armlehne .....	36
Scheinwerferwaschanlage		– Auswechseln einer Lampe vorn .	152	<b>W</b> arnblinkleuchten .....	66
Schilder		– Bedienelement .....	58	Wartung und Pflege .....	171
– Karosserielack .....	195	– Glühlampe auswechseln		– Periodische Kontrollen .....	177
– Kenndaten.....	194	hinten .....	155	– Plan der programmierten	
Schneeketten .....	125	Steckdose .....	72	Wartung .....	173-175
Schlüssel mit Fernbedienung.....	8	Stillstand des Fahrzeugs .....	126	– Programmierte Wartung.....	172
Schreib-/Leseputz.....	72	Symbolik .....	6	– Verwendung des Fahrzeugs	
Schreib-/Leseputz.....	72	System ABS .....	86	unter schweren	
Seitenairbags .....	110	System ASR .....	89	Einsatzbedingungen .....	177
Seitliche Schiebetür.....	79	System EOBD .....	90	<b>Z</b> iehen von Anhängern	
Sensor für automatische Scheinwerfer		System ESP .....	87	– Installation der	
(Dämmerungssensor) .....	60	System Fiat CODE .....	6	Anhängerkupplung .....	122
Sicherheit .....	97	<b>T</b> ankklappe .....	95	Zigarettenanzünder.....	71
Sicherheitsgurte .....	98	Tankverschluss.....	95	Zündschloss .....	13
– Allgemeine Hinweise .....	101	Technische Merkmale .....	193	Zusatzheizung .....	51
– Benutzung .....	98	Telekamera .....	73	Zweiflügel-Hecktür .....	80
– Gurtstraffer .....	100	Türen .....	76		



# SELENIA®

***Ist im Herzen Ihres Motors.***



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELENIA®**

## Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia.

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motoröl-Palette, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickeltesten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

---

*Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:*

### **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER**

Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

### **SELENIA WR**

Spezifisches Öl für Dieselmotoren, Common Rail und Multijet. Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß, Kontrolle der Hydro-Stöße, Drosselung des Verbrauchs und Stabilität bei hohen Temperaturen.

### **SELENIA K**

Ist ein synthetisches Schmiermittel mit innovativer Technologie, das den Benzinmotoren einen besseren Kaltstart

und maximalen Schutz auch bei vorwiegendem Einsatz im "Stadtverkehr" garantiert. Auf Grund des Viskosegrades 5W-40 und seiner speziellen Formel entspricht es noch stärker den von den neuen Europäischen Normen verlangten Abgaswerten und übertrifft die strengsten internationalen Vorschriften.

### **SELENIA DIGITECH**

Vollsynthetisches Hochleistungs-Leichtlaufmotorenöl für den Einsatz in Otto- und Dieselmotoren neuester Generation. Aufgrund der besonderen Produkteigenschaften wird deutliche Kraftstoffeinsparung und maximaler Schutz der Motorkomponenten bei gleichzeitiger Verlängerung der Ölwechselintervalle garantiert.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR, Selenia Racing, Selenia 20K Alfa Romeo, Selenia TD, und Selenia Performer 5W-40. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter [www.fl-selenia.com](http://www.fl-selenia.com)

---

## FÜLLDRUCK BEI KALTEN REIFEN (bar)

Reifen in der Ausstattung	Anwendung	Vorn	Hinten
215/70 R15	3000 PTT(*) Light	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3000 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
225/70 R15 Camping	3000 PTT(*) Light mit vergrößerten Reifen	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3000 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit vergrößerten Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
215/70 R15	Serie Light mit Camping-Reifen	5,0 ± 0,05	5,5 ± 0,05
215/75 R16	3500 PTT(*) Heavy / 4000 PTT(*) Heavy	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
225/75 R16	3500 PTT(*) Heavy / 4000 PTT(*) Heavy mit vergrößerten Reifen	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
	Serie Heavy mit Camping-Reifen	5,5 ± 0,05	5,5 ± 0,05

Bei warmen Reifen muss der Fülldruck 0,3 bar höher sein als der vorgeschriebene Wert. Den korrekten Wert auf jeden Fall bei kalten Reifen erneut kontrollieren.  
Bei Winterreifen muss der Fülldruck 0,2 bar höher sein als der vorgeschriebene Wert für die Reifen in der Ausstattung.

## MOTORÖLWECHSEL

	100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
	Liter	Liter	Liter	Liter
Motorwanne und Filter	6,38	6,5	6,5	7,0

## AN DER TANKSTELLE (Liter)

	100 Multijet - 120 Multijet - 130 Multijet - 160 Multijet
Fassungsvermögen des Tanks	90 (*)
Reserve	10 / 12

Die Fahrzeuge mit Dieselmotoren nur mit Pkw-Diesel (Spezifikation EN 590) betanken.

(\*) Auf allen Versionen kann ein Tank mit einer Kapazität von 120 Litern angefordert werden.

Auf den Ausstattungen „Freizeit“ kann ein Tank mit einer Kapazität von 60 Litern angefordert werden.